# Viesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen. Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenhach

Bezugspreis: Durch unfere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich: Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich: Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich; Reueften Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme ber Conn- und Feiertage. .....



Amtliches Organ der Gemeinden Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Neklameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Playvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Rlage, bei Rontursverfahren wird ber bewilligte Rachlaß hinfällig.

Berlag, Sauptgeschäftsstelle und Redaktion: Nicolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809. .....

Ieder Abonnent der Biesdadener Neueiten Nachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Rark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesdadener Neueiten Rachrichten, der auch die humorikische Bochenbeilage "Rochdenmengeister" (Ausgade B) bezieht, insgesam mit 1800 Rark auf den Todes- und Gang-Josalidistissfall insolge Unfall der Rücknerger Lebensverscherungs-Bank versichert. Bei den Abonnennen der "Rachdenmengeilter" gilt, soweit dieselben verheinstet sind, unter den gleichen verheinstet gleichen verheinstet gleichen verheinstet gleichen verheinstet gleichen verheinstet gleichen verheinen gleichen verheinstet gleichen verheinstet gleichen verheinstet gleichen verheinstet gleichen verheinstet gleichen verheinstet

Mr. 141

Samstag, 20. Juni 1914

29. Jahrgang.

### Rurze Tagesüberficht.

Es wird befiätigt, dan der öfterreichifche Bot-ichafter in Berlin im berbfie vom Amte gurid. treten mill.

In Mont St. Gratien fturate ein im Ban be-findlicher Tunnel ein, wobei 40 Arbeiter verich fit-tet murden. Bisher fonnten 12 Leichen geborgen

Efiad Paida foll fich nach Duraggo einge. difft haben.

Swiften Grieden und Mohammedanern foll bei Bruffa ein blutiger Bufammenftof fatt. gefunben baben.

In den Sillescreftzechen im Staate Alberta (Kanada) creignete sich eine Explosion. Bon 600 Berg-leuten fonnten etwa 400 in Sicherbeit gebracht werden. Man rechnet auf 200 Tote.

### Der Raifer in Sannover.

Der Raifer, ber am Greitag frub in Sannover eingetroffen ift, fubr beim Befuch ber Banberansftellung ber Deutiden Sandwirticaftsgefellicaft jur Tribune bes Borlibrungeringe, mo er empfangen murde vom Gurften gu Schaumburg. Bippe, dem Prafidenten der Deutichen Landwirtichaftogefellichaft, dem Rammerberen Greiberen v. Frener, bem Borfigenden ber Gefellicaft, und bem Rammerberen v. Rarenholt, bem Borfigenden ber Landwirtichaftsgefellichaft Sannover.

Mis ber Raifer an ber Bruftung ber Raiferloge ericien, brachte der Gurft gu Ecaumburg-Lippe ein breifaches boch auf den Raifer aus, bas bei ben vielen Taufenden, die fich im Borführungering versammelt hatten, braufenden Biberhall fand. 2700 Jungen und Madden famtlider Schulen, die im großen Ming aufgestellt maren, fangen die Rationalhomne und führten dann Freinbungen auf, die vom Raifer mit Sandeflatichen begleitet murden. Es folgte nun die Borführung von mehreren hundert preisgefronten Rindern' und Pferden, dann die Borführung von Pferdematerial bes Dilitarreitinftituts fowie die Borführung einer fombinierten, vollftandig bespannten Batterie in allen Gabrarten. Darauf wurde in Wegenwart bes Raifers bas Turnier deutider Pferde des Reichsverbandes fftr beutides Salb: blut mit dem großen Wertfpringen fortgefebt.

Der Raifer befinchte nach Schluß ber Borführungen noch die Conderausftellung ber Landwirtichaftstammer ber Pro-Ding Sannover und verließ bann burch ein Spalier von Eculfindern unter andauernden Sochrufen des Bublifums die Ausstellung um 1 Uhr, um fich jum Generalfommando bu begeben, mo er das Gritbititd beim tommandierenden General v. Emmich nabm. Gegen 3 Uhr fuhr ber Raifer mit Gefolge in Automobilen nach Gilvefe gur Befich. tigung ber Funtipruchftation.

### Grubenerplofion. - 200 Sote.

Muf ben Sillescreftzechen im Staate Alberta in Ranaba entftand geltern burch ichlagende Better eine furchtbare Egs plofion. Bon der Belegichaft von 600 Mann, die fruh ein: Refahren war, murben biober 400 Mann gerettet. Die übrigen icheinen verloren gu fein. In ben Rachmittagos ftunben murben fünfgig gum teil bereits vertoble Leichen

Ueber die Grubenfataftrophe, die fich in ben Sillescreft. Bruben der Roblengeche im Cromsheftbiftrift in Ranada ereignet bat, meldet die "Times" nach einem und gugebenden Londoner Telegramm folgende Gingelheiten: Bur Beit ber Explosion befanden fich 300 Minenarbeiter in der Grube. Die Telegramme über ihr Echidial lauten febr beunruhigend und mideriprechend. Bahrend die einen von nur 22 Geretteten iprechen, tonnten fich nach anderen Rachrichten fiber 75 Berglente in Sicherheit bringen. Dan muß fürchten, daß über 200 Menichen umgefommen find. Die Rettungsarbeiten merden burch die Genersbrunft, die fic durch alle Schachte ausbreitet, außerft erichwert. Dar, Manbt, bag mindeftens eine Boche vergeben wird, bevor man an die Stelle gelangen fann, mo die verungludten Arbeiter eingeichloffen find. Die Doffnung, noch irgend melde am Beben an finden, ift febr Bering, ba viele Bergleute mabricheinlich burch bie ftarte Randeniwidlung den Erftidungstod gefunden haben. Spatere Depeichen bestätigen, daß im gangen 225 Mann in ber Wrube eingeschloffen find. Erot der fofort angefiellten Bettungsverjuche bat man bisher feine Erfolge erdiefen tonuen. Bisher fonnten 75 Beichen an bas Tages.

licht befordert werben. 3bre Gefichter waren vollfommen untenntlich und ihre Rorper weifen furchtbare Brand. wunden auf. Aus dem Ungluddichacht freigen riefige Rauchvolfen bervor, die fich über die gange Wegend aus-

### Rußland und die Polen.

& Es war turg nach dem gweiten Balfanfriege, als im ruffifchen Reichstate ernithaft ein völliger Umich wung in ber ruffifchen Bolenfrage beraten wurde. Es lag ein Gesehentwurf vor, der ben Bolen umfangreiche Selbswerwaltungsrechte, darunter das Recht auf den Ge-brauch ihrer Sprache im amtlichen Vertehr gewährt wissen wollte. Ehemalige Freunde einer volenseindlichen inneren Bolitif batten sich durch die Ersahrungen der Balkanfriege eines beserren belebren lassen und priesen nun in allen Tonen eine Politif, die burch eine freundichaftliche Beband. lung der kleinen, nicht echt ruffischen Greugstämme das ge-famte Slawenium gegen das Germanentum ausammengu-ichweißen suchte. Man nahm dabei auch Bezug auf die Neuherung des Reichskanzlers v. Beihmann hollmeg über die drohende Andeinandersehung zwischen Slawentum und Germanentum im deutschen Reichstage. Jener Gesehent-wurf wurde immerhin nicht ohne wesentliche Korrefturen im Sinne der traditionellen ruffischen Posenpolitif in die Praxis übertragen. Jeht hat indessen die Duma in diese

Tradition aufs neue eine Breiche gelegt. Gie nabm am 17. Juni nach langer Debatte mit 118 gegen 54 Stimmen eine von dem Bolen Swpengigfi beantragte Resolution an-die fich gegen die wider den Gebrauch der polnischen Sprache gerichteten Dagnahmen bes Gouverneurs von Minof. bes nerichteten Maknahmen des Gouverneurs von Minst. des Kammerherrn v. Giers, richtete. Die Erklärungen des Gehilfen des Inneren wurden als unzulänglich betrachtet. So weit die Regierung der polenkreundlichen Bendung in der inneren Bolitik noch widerkrecht, wird ihr dies durch die kanzösische Bündnispolitik immer ichwerer gemacht. Frankreich drängt immer entichtedener darauf, daß die Betersburger Machthaber zu ihren Polen ein Verhältnis ichaffen, das dem rufflichen Deere im Kriege bei einer Offensive die Sicherheit gegen Unruben im Rieden verbürget.

Auf deutscher Seite verdienen diese Anzeichen die größte Beachtung. Ramhafte Politifer wie Karl Jentsch und Dr. Albrecht Wirth haben von jeher den amtlichen Kurs in der Bolenpolitif als einen solchen bezeichnet, der außer wenigen oftelbischen Großgrundbesitzen nur Außland zu gute komme. Die Polen seien unsere natürlichten Freunde für die spätere unvermeibliche Auseinandersehung mit dem Aussentum. Unsere Polenpolitif hat es allerdings der tufsischen Acgierung erleichtert, polutiche Aussinandesgelüte zu unterdrücken, wenn sie mit ihren Aräften in Asien starf engagiert war; jeht sucht sie obendrein aus der Berstimmung der Bolen gegen uns noch Kapital für ibre neue deutsch-seindliche Politif zu ichlagen, Muf deuticher Geite verdienen biefe Angeichen bie

Der albanifche Wejandte in Bien veröffentlicht eine Erffarung, die gang im Sinne unferer bisberigen Musführungen gu ben Ereigniffen von Duraggo gehalten ift. Gie lautet:

Die europäifden Grogmachte baben bie Pflicht, ibr eigenes, mubiam aufgebautes Bert vor ber Bernichtung gu ichuten. Sie burfen es nicht gugeben, bag ber Gurft, bem fie Albanien gegeben baben, und ber auf feinem bornigen Boften mit bewunderungswürdigem Dut aus. barrt, ein Opfer jener bunflen Gemalten wird, die bie Bater des gegenwärtigen Aufftaudes find. Guropa bat por der Beltgefcichte bie Pflicht, aus feiner Baffivitat berausgutreten und dem Gurften militarifche Dilfe gu gemabren. Wenn in Duraggo angefichts ber Kriegsichiffe Europas eine Rataftrophe eintreten murbe, bie von europäifden Eruppen hatte verhindert merben fonnen, fo mare es nicht nur eine unheilbare Bunbe für bas Anjeben ber europätichen Grogmachte, fondern auch eine unauslojdliche Schmad für Europa.

Dan fann diefen Borten nur guftimmen.

### Gin Rebellen-Ultimatum an den gurften Bilbeim.

Rom, 19. Juni. (Telegr.) Die Rebellen haben dem Gurften geftern mit den beiden Parlamentaren ein Ultimatum übermittelt, er folle binnen 24 Stunden bas Band verlaffen. Der Bote, den der Fürft daraufbin den nach Schiat abgegangenen Malifforen nachfandte, um fie gurudgurufen, murde von ben Rebellen ermordet. Dieje haben den Angriff auf Duraggo nur vergogert, um dem Gurften Beit gur Glucht gu laffen. Gie wollen ein Gemebel in der Stadt verhuten, erflaren aber in bem Mittmatum, ein fortbauernber Biberftand fonne unabsehbare Folgen bervorrufen. Der Gurft wies ben Rat des englifden Abmirals, fich vorläufig auf ein Schiff au begeben, entichieben guriid.

Bu beachten ift, bag biefe Melbungen über Rom fommen.

### Die albanische "Arlegsmarine".

Der "Corriere de la Gera" mird aus Duraggo gemelbet: Der einer öfterreichtiden Befellichaft geborige Dampfer "Bergegowina" befindet fich fett einigen Tagen unter ofterreichiider Glagge im biefigen Safen. Bis jum Abend murbe er insgeheim von ber Regierung bemaffnet. Als er eine halbe Stunde lang ben Sigel von Schiat beichoffen batte, erflarte, wie es beift, ber englische Momiral, er werde bas Schiff beichiegen, wenn es fein Gener nicht einftellte. Die Italiener bezeichnen die Aftion der Schiffe als direften Reutralifatebruch. Bon der Regierung wird die Intervention des britifchen Abmirals in Abrede geftellt. Bevor die "Bergegowina" auf Schiat feuerte, beicog fie Ramaja mit 12 Granaten und als die Rebellen ebenfalls ichoffen, mit Schrapnells, wodurch mehrere Mufftandifche am Strande vermundet murben.

Italienifde Blatter verzeichnen ferner bas Gerücht, daß fier von der albanifden Regierung gecharterte Dampfer "Dersegowina" bas Gener auf Schiaf und Ramaja auf den brobenden Broteft des englifchen Abmirals eingeUnfer Berichterftatter als Kriegsfreiwilliger.

Ein auf dem Bege von Duraggo nach Deutschland irgendmo aufgehaltenes und beshalb verfpatet eingetroffenes Telegramm meldet folgendes:

Donnerstag Morgen 5% Uhr bombardierten folgende Freiwilligen: Ingenieur Bagler, ber preußifche Rittmeifter der Referve v. d. Bippe und ber Jonr. nalift Grin Bord mit einem Stodagefcut, bas fie nachts im Auftrage ber albanifchen Regierung an Bord bes gecharterten Dampfers "Bergegowina" gebracht hatten, die feindlichen Stellungen bei Ramaja und Rasbut fowie den Bagar von Schiat. Insgefamt wurden 60 Schuffe, die guten Erfolg batten, abgegeben. Auch im Laufe bes Tages gab bie Batterie mebrere Ranonenichtiffe ab. Sonft verlief der Tag ohne befondere Ereigniffe. 218 gegen Abend bie Borpoften ftarfe Unfammlungen ber Aufftandifden nordlich von Durasso bei ber Borta Romana melbeten, ging bie "Bergegowina" mit dem von den genannten Greiwilligen bebienten Gefchits ab, um die Ctabt por einem neuerlichen Ueberfall gu ichligen, und mit bem Auftrage, ben Beind am Borgeben gu bindern und bie vorgeichobenen Mannichaften der Regierungetruppen bei ber Abmebr eines eventuellen Angriffes au unterftuben. Gegen 10 Uhr abends mar tatfächlich von der Borta Romana ftartes Weichützeuer vernehmbar.

Der obengenannte Journalift Gris Lord ift derfelbe, der icon vor der Iteberfiedelung des Garften Bilbelm nach Albanien reifte und feitdem in gablreichen poraugliden Artifeln unfere Lefer über bie bortigen Berbaltnaffe aufgeffart bat. Auch ber Pring gu Bied bat, ale er noch in Deutschland weilte, mit großem Intereffe Renninis von diejen Artifeln genommen.

### Der öfterreich-italienische Gegenfat.

Much der romifche Rorreipondent der "Gref. Big." macht jest nachdrudlich auf das ichlechte Berbelinis zwischen Oesterreich und Italien aufmerkiam. Er telegraphiert seinem Blatte: "Die haltung der öberreichichen Blätter, die Italien für die treistliche Führung und die militärische Saltung ber Aufftanbifden und für die Riederlagen der Regierungsarmee verantwortlich machen, erbittert in Italien in gunehmendem Dage; namentlich die unbeweis-bareAnflage, daß Thomjons Tod italienifches Wert gewejen bareAnflage, daß Thomsons Tod italienisches Wert gewesen sei, sindet eine begreislicherweise grobe Exwiderung. Die gegen seitige Sepe in der össentlichen Meinung beider Länder ist wieder einmal io fart geworden, daß die "Tribuna" in einem offenbar inspirierten Artisel die Haltung der offiziellen Politis Italien Haltung darlegt. Der ständige Meinungsanstausch zwischen Kom und Wien habe aufs neue die vollkommene Uebereinstimmung und die lovale wechselseitige Rücken darunter gerade Offerreich als eine der erken dem Boricklag Italiens zugestimmt, daß, salls der Fürt gezwungen provisorisch die Regierung übernehmen solle; diese eventuelle Bijung liege auf dem Wege der immer größeren Internationalisierung des albantichen Arobsens, nationalifierung bes albantichen Problems, auf bem jeht die Dachte mit Italien und Cenerreich an der Spige immer enticiedener vorwarisgingen. Zum Schluf briidt bas Blatt bie Boffnung aus, bag ber Throu bes Bringen Bied vielleicht doch noch au retten fei, wenn ber Burft ber internationalen Urfpriinge feiner Berricaft

eingebent bletbe, bie er in ben Schleichwegen lofaler Intrigen vergeffen gu haben icheine."

### Rene Lichtlignale.

In Durasso wurde gestern Racht wieder ein Lichtfignal-wechfel swifchen ber Stadt und Rasbul, dem Lager der Rebellen, beobachtet.

In ber Angelegenheit des Briefes an die Rontrollfommiffton raumte jest die Regierung ein, ben Brief erhalten an haben, verweigert jedoch vorläufig bie Berausgabe.

### Die Auffaffung in Wien.

Unfere gestern ausgesprochene Auffaffung, daß die Gubrer ber angeblich fürstentrenen Entfattruppen für Duraggo ebenfalls Berrater feien, wird jest auch aus Duraggo beftätigt. Es heißt in einem Telegramm von dort, daß Agig die Regierung verraten habe, weil er verstimmt fei, daß man ihn nicht auf die Ministerlifte gefett habe. Er habe 2000 Bewaffnete gesammelt und vorgegeben, fie dem Fit-ften gur Berfügung au balten. Er fei in Balona verhaftet worden. Ein Teil feiner Leute batte fich gerftrent, ein Teil foll Fieri erreicht haben, um fic dort mit den Auf-kandischen du vereinen. Die Landung Ismail Remals in Balona wird lebhaft besprochen. In Duraggo herricht darüber Besorgnis; man weiß nicht, ob er sich für voer gegen die Regierung entscheiden werde.

### Effad Baida auf dem Wege nach Duraggo.

Bie aus Biume gemeldet wird, foll fich Gifab Baida nad Duraggo eingeichifft haben. -Benn fich biefe Meldung bestätigen follte, fo murbe Effabs Eintreffen in Duraggo ficerlich ben Schlugeffett bes neuen albanifden Dramas bilben.

### Der Bergweiflungstampf ber Regierung.

Mus Rom melbet man: Die albanifche Regierung gieht überall Eruppen gufammen, um die Aufftandifchen abermale angugreifen. Die Miribiten erflarten, fie mollten fich nicht neuen Deteleien ausiegen, fie murben erft bann maricieren, wenn ftarfere Silfstruppen angefommen feien. - Der Minifterrat unter bem Borfit des Gurften beichloft, die Mufftandifden vom Deere aus anguareifen.

Die Ronigin von Rumanien fandte 80 freiwillige Rrantenpileger nach Duraggo, die fofort nach den Schangen abgingen.

Duraggo, 20. Juni. (Telegr.)

Die buerreichiich-ungarifche und die italienifche Regierung haben bie Rommandanten der vor Duraggo por Anfer liegenden öfterreichifchen und italieniichen Schiffe ermächtigt, im Salle bes Gindringens der Rebellen in die Stadt und beim Gintritt von ummittelbarer Gefabr für die Berfon des Gurften und feine Camilte fowie ber Muslander die Schiffsgeidute in Tatigfeit treten gu laffen.

Rom, 20. Juni. (Telegr.)

In Duragao erwartet man ftundlich den Jugug regie-rungstreuer Truppen mit Kanonen und Munition. Sie follen, fobald fie angefommen find, gum Angriff geführt

### Die griechisch-türkische Spannung.

Die Friedensbemühungen.

Die Borichafter der Großmächte in Konftantinopel hielten eine Situng beim Markgrafen Pallavicini, dem Bertreter Cesterreich-Ungarns, ab. Man beschloß die sofortige Entjendung zweier Delegierten ber Grogmachte

### Fortbauern ber griechifden Huswanderungsbewegung in Aleinafien.

Der Ronftantinopeler "Tanin" veröffentlicht ein Telegramm aus Bruffa, wonach bie griechische Bevolterung biefer induftriereichen Stadt barauf bestehe, auszuwandern. Der Balt von Bruffa, Prent Abut Baicha, ein Bruber bes Grogwefirs, bat gur Berbinderung der Bewegung Truppen aus Sonftantinopel verlangt, die gestern abgegangen find. Gleichzeitig lief ein Kanonenboot nach Mudania, der Safenstadt Bruffas, aus. Die Griechen haben einen Telegraphendraht durchichnitten und verhindern den Jugang gum Dafen, nur die griechlichen Emigranten erhalten Jutritt. Dier eingetroffene Meldungen befagen, daß Bruffa gestern der Schauplat arger Ausichreitungen war, bei denen mufelmanifche und griechifche Leidenichaften bort aneinander gerieten.

Der Ball von Emprug unterbrudie die brei bort er-

icheinenden, griechischen Intereffen bienenden Beitungen wegen Anfreigung ber griechischen Bevolferung.

### Die griechischen Glüchtlinge.

Aus Saloniti meldet man: Aus Kleinasien treffen ununterbrochen griechtiche Flüchtlinge hier ein. Am 15. Juni famen über 5000 an, darunter 30, welche von den Türken verwundet waren. Bis zum 17. Juni sind minde-tiens 10 000 Flüchtlinge bier angekommen. Nach den aus Chios und Muthilene vorliegenden Rachrichten maren aber dort gegen 96 000 flichtige Griechen aus Aleinaften ange-langt, nelche nach Salontfi befördert werden follen. Gegen-über folchen Massen, mit welchen die griechische Regierung nicht gerechnet hat, erweisen sich alle Borkebrungen der Regierung als unzulänglich, und man ist bier in größter Berlegenheit, wo man die Sichchtlinge unterbringen foll.

### Türfifde Mobilifierung.

Die Petersburger "Nowoja Bremja" meldet Ronffantinopel, daß die Türkei eine partielle Mobili-fierung angeordnet habe. Die vier für fen Klassen von Reservisten seien einberufen worden. Am 16. d. M. sollen vier fürkische Transportschiffe mit Truppen nach Smyrna abgegangen fein.

### Die Darbanellenfrage.

Die Barifer "Liberte" veröffentlicht folgende Reldung ibres Ronftantinopeler Rorrespondenten: Die Bertreter Anftlands und Numäniens haben gestern in Konstantinopeleinen gemeinsamen Schritt unternommen, um auf Aufrechterhaltung der kommerziellen Freiheit der Dardanellen hinzuwirken. Man ist sich darüber einig, daß dieser Schritt eine russischernmänische Annäherung bedeutet, die in der Zusammenkunst von Konstanza ihre Bestätigung ge-

### Bur Lage in Mexito.

Und Mexito melbet man ber "Grtf. Big.": Die Stimmung ber Sauptfradt bleibt gleichmäßig apathifch und refigniert. Der Inhalt ber Berhandlungen in Riagara rengniert. Der Indalt der Verdandlungen in Riagara Falls wird gebeimgehalten, und an das Aublitum kommen nur unfinnige Gerüchte berau. Auch ionft ist man bier gans mangelhalt unterrichtet, teilweise infolge der Zeujur und teilweise, weil die Bost seit einem Monat ausbleibt, wodurch besonders die Geschäusstelt sehr beunruhigt
ist. Die Babnztige verkehren nur noch mit großen Einichränkungen, weil das Heisenstell seht.

Der Gieg bei Bacabecas bedeutet einen großen moraliichen Erfolg für das Regime Duerias. Die Berlufte der Rebellen follen fich auf 2000 Mann belaufen. General Ar-gumedos Reiterei scheint die Berfolgung mit einer bierzulande ungewöhnlichen Energie aufgenommen au haben und fett fie noch fort. Im übrigen find die Operationen auf der Rebellenfeite gang sum Stillftand gefommen.

### Ans bem Rebellenlager.

Ans dem Rebellenlager.

Ans Juarez (Chibnahua) drahiet man der "Frif. Sig.": Billa verlangt das vollständig unabhängige Militäxoberkommando und die Befugnis der Ernennung aller Offiziere. Carranza will vorerst folgende Regelung dugeben: Es follen dret von einander unabhängige Armeen gebildet werden, die jede für sich den Bormark gegen die Dauptstadt antreten. Die erste Armee unter Carranza selbst und dem General Gonzoles soll im Osten vorgehen, Billa im Bentrum (er würde dort also unabhängig von Katera sein) und General Obregon vom Staat Sonora aus im Westen. Bor der Hauptstadt soll dann die endgültige Regelung statistinden.

### Strategische Neberfälle von Oft und West.

Bon militarifder Geite mird uns gefdrieben:

Bon militärischer Seite wird uns geschrieben: In unserer auch volitisch übernervösen Zeit ist die Alarstellung von Fragen besonders angezeigt, die sich auf Sicherheit des Landes gegen eventuelle Uebersälle durch Gegner, etwaige weitere Forderungen für die eigene Wehrfraft beziehen. In der "France militaire" beggenen wir soeben der nach den jüngsten Erklärungen des russischen Ariegsministers von den jüngsten Erklärungen des russischen Trichen Trichen Trichen Dienstehen Opsern mehr als dreisten Behauptung, die russischen Albungsmaßmaßmen, Ausdehnung der aktiven Dienstpflicht auf 3½ bezw. 4½ Jahre, Steigerung der Refrutenkontingents von 455 auf 536 000 Mann sein ur ein e Etappe der ichon am Schlis des russisch inpanischen Arieges beschlossenen Mahnahmen und bedingt durch deutsche Krästevermehrungen. Die Behauptung lätt sich schon zeitzlich als ein Konsens nachweisen. Jiemlich gleichzeitig hat in lich als ein Ronfens nachweisen. Jiemlich gleichzeitig bat in einer Beurteilung ber Schrift "Dreiteilung der Armee" General der Aufanterie von Briefen im Junibeft der "Jahrbiicher für Armee und Marine" ausgeführt. Ruß-

land sei seit der letten Anleihe verpstichtet, seine Hauptfräste gleichzeitig mit den französischen gegen und einzuseinen, Desterreich nur desensiv zu beschäftigen, die Forderung der Ansnuhung unserer vollen Wehrfählgkeit und
eine Wistädirige aftive Denstzeit seinen nötig, um einen
evil möglichen, umsassenden Uebersall unserer östlich der
Beichsel gelegenen und nur mit drei Korps ausgestatieten
Provinzen durch die Truppen der Bezirke Bilna, Warschau,
Petersburg, Moskau auszuschließen. Beide Ericheinungen,
auf die noch zurückzukommen sein wird, führen, mittelbar
mit dieser im Zusammendang sebend, zur Frage der "mobilisables", d. b. der sofort friegsverwendbaren, unter den
Fahnen kehenden Leute zu seder Jahreszeit, damit der
Robilmachungsbereitschaft der Friedensstärken im ganzen
wie bei den einzelnen Einheiten. land fet fett ber letten Anleihe verpflichtet, feine Sauptmie bei ben eingelnen Gingeiten.

wie bet den einzelnen Einzeiten.

Zunächt sei darauf hingewiesen, daß es bei uns ausgeschlossen erscheint, im Reichstage das Zurückbreben des
Rades, bezw. eine 2½jährige aktive Dienstzeit behufs Steigerung der Bereitschaft zu jeder Jahreßzeit zu erreichen,
diese Steigerung also, zumal eine Bermehrung jedes Rekrutenjahreß auf das mindestens 1½sache seiner bisberigen
Stärke, ausgeschlossen ist, durch aufeinandersolgende Einbeorderungen von Reservisten-Duoten während der Kriffs beorderungen von Reservisten-Duvien während der Artiss der Rekrutenausdildung allein erwartet werden kann. Ohne bedeutend größere Mehrkohen ist natürlich auch dieser Weg nicht gangdar. Angland und Frankreich haben während der kritischen Beit der Kekrutenausdildung eine sehr viel höhere Zahl an "mobilisables" unter den Fahnen (Frankreich behielte dies selbstwerkändlich auch, als Ueberstegenheit uns gegenüber, selbst wenn es zur Womonatlichen Dienstzeit zurückfehrte). Das hat seinen Grund darin, daß Frankreich bei dreisähriger Dienstzeit, und Ruhland bei 31/20 bezw. Ausgähriger, in der genannten kritischen Zeit 2 bezw. Avsähriger, in der genannten kritischen Zeit 2 bezw. Avsähriger, winter den Fahnen besitzen, wir dagegen in der genannten Zeit nur einen, wenn wir auch mit schwachen Einbeorderungen von Reservisten in der genannten den Ginbeorberungen von Referviften in ber genannten Bertode dem Uebel su fienern icon versucht haben. Ritd-ficht auf die Bahl der "mobilisables" gab 1912/18 dem Defil-mp'ichen Gedanfen der 20monatlichen Dienftzeit den Uriprung.

Aus dem Streben, an sosort seldverwendbaren aktiven Leuten überlegen zu sein, wurde aber dassenige nach lleberslegenbeit der Friedenskärfe und des Gtats der Einheiten, damit zur dreisährigen aktiven Dienkzeit. Mit ihr, dem territorialen Ersat bei der Avbilmachung, der sehr gründlichen und einfachen Borbereitung dieser, der Dreiteilung des Armeekorps durch Juweisung einer schnellen mobilen Reservebrigade und sechs Verkärfungsbatterien, glaubt man noch heute in Frankreich uns an Friedenskärke, Schnlungsmöglichkeit. Bereitschaft usw. weit voraus zu sein. Auch sich auf die "mobilsiables" war es, die Rustand zunächt seine aktive Dienkzeit auf 3½ bezw. 4½ Jabre, zur lleberwindung der Rekrntenkrifis, bringen ließ. Rücksich auf diese und eine dauernde Ueberlegenheit an Friedenskärke. Steigerung des Kekrntenkontingents von diesem derbst ab, territoriale Ergänzung bei der Mobilmachung veran-Mus bem Streben, an fofort felbvermendbaren aftiven

Steigerung des Mekrutenkontingents von diesem Herbt ab, territoriale Ergänzung bei der Mobilmachung veranslaffen Außland auch zu rapidem Außbau des Bahnnebes gegen Westen und gaben ihm damit eine Schnelligkeit der Mobilmachung, des Ausmarsches und der Konzentration, die man früher für unmöglich gehalten bätte. Die Erenzeinheiten sind schon heute und werden sicher vom Serbst ab in sehr vielen Bezirken auf volle Ariegstärke gelangen, sowohl gegen Galizien, als gegen die prensische Grenze. Dat man bei uns die begründete Ueberzeu, gung, daß dei einem gleichzeitigen Einsach der Hanfachten, wie General von Briesen, nicht ohne sede Bahrzscheinlichkeit, aunimmt, ein strategischer Uebersall möglich sein würde, dann sind, trotz Mehrschen, die Borkehrungen und namentlich auch die Steigerung der "mobissische in der kritischen Kefrutenperiode bei uns nach dem Grundiatz, Vereit sein ist alles" durchaus geboten. Wie schon oben bemerkt, bleibt als vom Reichstage zu sordern und von diesem wahrscheinlich zu genehmigen, die kusenweise Einbeorderung von Reservisten-Duoten in der Rekrutenausbisdungsperiode wohl allein als zunächt gangbarer Bes übrig.

### Rundschau.

Die Reichstagserlagmabl im Babifreife Labiau=Behlan.

Für die Reichstagserfanwahl im Bahlfreis Labian-Behlan ift der frühere Reichstagsabgeordnete Bürger-meißter Bagner in Labiau als Kandidat von der fort-ichrittlichen Bolfspartei aufgestellt worden. Bürgermeister Bagner war 1912 Gegner des verstorbenen konservativen Abgeordneten v. Massow, dem er in der Stichwahl unter-

Berabsehung ber Bergutung für Branutwein, Der Bunbesrat bat beichloffen, bag vom 19. Juni 1914 ab ber Bergutungefat für vollftandig vergallten Braunts

### Rund um den Rochbrunnen.

Drum prufe, mer fich emig bindet, ob fich bas Berg jum Dergen findet; der Bahn ift furs, die Ren ift lang." Als unfer großer Dichter Schiffer einft diefe Borte ichrieb, bat er noch nichts gewußt von unferen modernen, nicht hat er noch kinds gewigt von unteren modernen, nicht im Himmel, sondern auf der rechnenden und berechnenden. Erde geschlossenen Eben und von unseren modernen Sheickeitungen. Es in beutzutage wirklich modern, zum mindeften schon einmal geschieden zu sein, und wer will es abstreiten, daß eine geschiedene Fran eine gewise Anziehungstraft auf die Männerweit ausübt, mit der sie auf der Jagd nach einem neuen Opfer oft noch die so viel begehrte "junge Bitwe" schlägt. Und boch, wieviel Lebens-schicklig, wieviel Lummer spricht aus den beiden Zeilen, die ich in diesen Tagen in meinem Leib- und Magenblatt, den "Biesbadener Renesten Rachrichten" geleien babe: "Bor ber Bivilfammer des hiefigen Bandgerichts ftanden beute 11 Gbeicheibungsprogefie an." Es war mir leiber nicht vergonnt, diefen 11 Progeffen beiguwohnen, aber ficherlich hatten fie mindeftens 11 Romandichtern genügt, um für lange Zeit Stoff au haben. Der Zufall wollte es, daß gleichzeitig mit dieser Notiz mir die neueste Ausgabe des "Deffentlichen Angeigers zum Amtöblatt der Königlichen Regierung au Biesbaden" vom 13, Juni zu Gesicht kam und da las ich gleich auf der ersten Seite folgende Befanntmadung: Die Chefrau bes Gartners Rarl 28

gegen ihren Chemann, den Gartner Rarl 28., früher in Biesbaben, fest unbefannten Aufenthalts, unter ber Behauptung, daß der Beflagte fie nach faum gweiwöchentlicher Ebe ichwer mighandelt habe, dem Trunte ergeben fei und ihr nach dem Leben getrachtet babe; er habe fie am Salfe gewirgt, und awar berart, baß fie bem Erfridungstobe febr nabe ausgesett war; auch habe er fie au ericbiegen gebrobt; ein andermal habe er fie emporgehoben, um fie ans bem Genfter au ftfirgen, mit bem Antrag, gemäß § 1568 BiBB. Die Ebe on icheiden und ben Bellagten für ben ichuldigen Teil gu erffaren, ihm auch die Roften des Rechtsftreits auf-

Die Rlagerin ladet den Beflagten gur mundlichen Berhandlung des Rechtsftreits vor die 8. Sivillammer des Königlichen Landgerichts in Biesbaden auf den bei biefem Gerichte gugelaffenen Rechtsanwalt als Broges. bevollmächtigten vertreten gu laffen.

Bicsboben, ben 3. Junt 1914,

Der Gerichtsichreiber des Königl. Landgerichts. Bieviel Enttäuschung, wieviel Unglück und wieviel Schlechtigfeit ipricht ans dieser Bekanntmachung. Hierzu ift ein Kommentar wirklich überklüffig. Run fördert in Gottfeidank nicht jeder Ebeschungsprozes eine solche Bentalität gu Toge, mancher dedt recht romantifc perlaufene Beiten auf und manchmal bringt bas bie Ebegatten trennende Urteil erft das mabre Glud, oft fur einen, oft aber auch für beide Teile. Sind die Beteiligten nun ju ber Babl ibrer Eltern ober Schwiegereliern vorsichtig gewesen, jo daß fie finanzielle Sorgen nicht tennen und auch die Trennung ohne Einfluß auf die spätere Existensmöglichfeit ift, fo mag eine Scheidung immer noch geben. Bie aber, wenn ein folder Fall vorliegt, wie vorstehend ermahnt, und die Frau mit unverforgten, womöglich franten ober frantlichen Rindern bilflos, oft felbit fiech, baftebt? Gie ift dann auf die Unterftfigung ber Armenverwaltung ober auf die Silfsbereitschaft edeldenkender Menschen angewiesen. Daß es auf diesem Gebiete noch edeldenkende Menschen gibt, beweißt folgender Fall, der fich in den leiten Tagen ereignet hat; Eine wohltätige Dame hat der Stadt Berlin teftamentarifc ein Rapital von 50 000 M. permacht, aus beffen ginsertragen bedürftige, pon ibren Mannern verlaffene ober im Ebe-icheibungsproges liegende Frauen der Stadt Berlin ohne Berudfichtigung ber Konfession Unterftühungen er-halten follen. Doch tlingt bas Lied vom braven Mann! muß man unwillfürlich bier ausrufen.

Alecht praftisch finde ich da die neueste Gründung auf diesem Gebiete drüben in Ameriko. Als Geschäftsmann, wie er es immer ist, verdindet der Amerikaner das Angenehme mit dem Praftischen. Es hat sich nömlich in dem Lande der unbegrenzten Möglichkeiten eine Bersicherungsgeseilsschaft für — nicht etwa Gheicheidungen, sondern für dauerndes Chegluck gebildet. Ja, da staunt der Fachmann und wundert sich der Late. Freilich ist die Aufnahme in diese Gesellschaft durch sehr schaffe Bedingungen einigermaßen erichwert. Der Gatte, der Luft bezeigt, eine Bolige gu erwerben, wird einem peinlichen

Berbor unterworfen: "Bie alt find Gie?" - "Bie alt if 3bre Frau?" - "Bie lange find Gie bereits verheiratet?" — "Wie ist das Temperament Ihrer Frau Gemablin? It sie nervos oder phlegmatisch oder beigblinig?" — "It sie bosterisch, weint sie bänfig oder einen ersichtlichen Grund?" — "Diest sie viel Romane?" — "Soa sie künftlerische Beigungen, glaubt sie vielleicht eine Dichterin zu sein?"— "Ift fie bubid oder paffabel oder baglich? Doer glaubt fie, eine große Econbeit zu fein?" Benn fo die Gattin in absentia ibr Eramen bat machen muffen, und auch ber Antragfteller auf Berg und Rieren gepruft worden in, io wird der Bertrag - noch nicht unterzeichnet, fondern bann treten erft wiederum die Deteftivs in ihre Aunftionen, und zwar die gewiegteften und gesiebteften, die anch Urteil und Geschmad besitzen. Denn sie missen Erhebungen barüber anstellen, ob wirklich die Gattin schön oder häßlich, oder jung oder bereits gesetzen Alters ift, ob ihre Reigungen auf dem Gestiet der Constitution in der Gestiet der Constitution in dem Gestiet der Constitution in dem Gestiet der Constitution in der Constitution in der Constitution in dem Gestiet der Constitution in der Constitution in der Constitution in dem Gestiet der Constitution in der C jung ober bereits gesetzten Alters ift, ob ihre Reigungen auf dem Gebiet der Sauslichkeit oder anderswo liegen. Und erft, wenn die Rapporte der Detektivs mit den Angaben des Chemannes im Einklang üchen, wird die Versicherung abgeschlossen. Für alle Männer, die Anlage dur Eiferiucht haben, beginnt nun nach den Anpreitungen des Prospekts ein wahrhaft glückliches Leben. Denn um nicht der Geprellte zu sein, läßt die Versicherungsgesellichaft ibre Detektivs wie den leibhaftigen kategorischen Imperativ der Frau auf Schrift und Tritt, aber höcht dezent, solgen, Frau auf Schrift und Tritt, aber höcht dezent, folgen, damit fie nicht einmal in ihrem Bergen die eheliche Treut fricht 1160 der Menten bricht. Und der Mann fann in voller Geelenrube große Reisen machen ober seine Fran allein ins Bad ienden. Großartig, nicht wahr? In das nicht ein wahres Ideal einer Bersicherung? Welch großartige Ausündten bieten fic da unsern Versicherungsgesellschaften. Es wird wohl nicht allzu lange dauern und auch wir hier in unserem etwas schwerfälligeren und langebaneren Erver ichwerfälligeren und langfameren Europa werden uns perfichern tonnen für dauerndes Chegfud. Aber da fallt mir eben gerade etwas ein. Wie ist es nun, wenn der Gatte der schuldige Teil ist und die Gattin das Bedürfnis siblt, sich für dauerndes Sheglind zu versichern? Nun, unsern der Bersicherungssachleuten wird es wohl nicht allau ichwer Bersicherungssachleuten wird es wohl nicht allau gen gallen, auch hierfür die nötigen Fragen zu finden. Infpruch wird es den Bersicherungsgesellschaften wahrlich nicht seblen, sie werden Bombenzeichöfte wachen es wird nicht feblen, fie merben Bombengeichafte machen; es wird feine ungludlichen Chen mehr geben. Die Cheleute werden leben wie im Paradieje, die Junggejellen, beren Sabl nam

wein von 0,28 M. auf 0,26 M. und der für unvollständig pergallten Branntwein von 0,14 auf 0,18 DR. für bas Biter Alfohol berabgefest wird. Die fibrigen Bergutungsfase follen unverandert bestehen bleiben.

### Frangofifder Infelverfauf.

Die Bartfer Preffe meift erneut auf ben Bertauf ber Saveddi-Infelgruppe bin, der am 30. Junt b. 3. ftattfinden wirb. Bisber ift noch fein Angebot von einer fremden Racht erfolgt und es icheint, als ob besonders auch Deutschland bem Berfauf fein befonberes Intereffe entgegenbringt. Bedoch follen bereits von italienischer Seite die notigen Borbereitungen für bie Berfteigerung getroffen worden

### Die frangofifche Anleibe genehmigt.

Die Rommer in Barts bat bas Regierungsprojett für die Anleibe mit 459 gegen 108 Stimmen angenommen.

### Begen eine Schwächung Deutschlanbs.

Unfer Bonboner pr.-Rorrespondent batte eine langere Unterredung mit einem englischen Staatsmann, der au dem aftuellen Thema "Englands Stellung in der Tripleentente gegenüber dem Dreibunde" bedeutende Erflärungen abgab. Diese gipselten darin, das Englands Interesien iebe Grafteverichiebung in Europa verbieten, weshalb England nie für einen Arieg gwifchen Tripfeentente und Dreibund gu haben fein werbe, wenn es nicht unwiderfteblich bagu gegwungen merben follte.

### Gin ferbifder Proteft.

Die ferbifche Regierung überreichte in Sofia eine Brotefinote gegen einen Ginfall bulgarifder Soldaten in ferbifches Gebiet und wegen Raubes von Bieb ber Grengbevölferung.

### Berhaftung bes bulgarifden Dragomans.

Der Dragoman bes bulgarifden Ronfulate in Salonift wurde vorgestern auf offener Strafe verhaftet und auf bas Voltzeirevier gebracht. Die bulgarische Regierung bat gegen diesen Att der Polizei in Salonisi protestiert und die sofortige Freilasfung des Dragomans verlangt.

### Die Giferfucht unter ben fübamerifanifden Republifen.

Die Rachbarrepubliten Columbias luchen bie Bablung ber 25 Millionen Dollar an biefen Staat gu bintertreiben. Sie befürchten, bag Columbien, wenn es bas Gelb erhalte, biefes gur Anicaffung von Rriegemtiteln verwenden wirb, um bte Rachbarftaaten gu unterjochen.

### Die Blodabe von Buerta Blata burchbrochen.

Aus San Domingo melbet man: Die Blodabe von Buerta Plata foll angeblich von bem beutichen Rreuger Strafburg" durchbrochen worden fein. Der Arenger foll die Einfahrt eines beutiden Sandelsdampfers in den Bandelshafen unterftütt baben, so daß dieser seine Ladung aufnehmen und trot der Blodade wieder aussaufen konnte,

### Arbeiterbewegung.

Streif in Loubon.

London ift von einem neuen großen Streit bedrobt. Die Medantfer und Detger mehrerer Binien haben in ben bafen die Arbeit niebergelegt und es ift au befürchten, daß bie Transportarbeiter in den Gafen einen Sympathieftreit erffaren merben.

### Heer und Flotte.

### Rüdtritt bes Momirals v. Deeringen.

Der Chef der Rordieeftation Admiral v. Beeringen bat fein Abichiedsgesuch eingereicht und am Mittwoch Bilhelmshaven ju langerem Urlaub verlaffen. Admiral v. Heeringen, ein stingerer Bruder bes

früheren preußischen Kriegsminifters, Generaloberft von Beeringen, murbe am 25. November 1855 in Caffel geboren. Er trat im April 1872 in die Marine ein, machte 1878-75 auf ber "Arfona" eine Reife um die Erde und wurde im bebruar 1876 Leutnant jur See. Als folder tat er auf bericitebenen Schiffen Dienft und machte in den Jahren 1878-80 auf bem "Bringen Adalbert" eine Beltreife. Rach ber Rudtebr von ber Bringenreife mar er 1881-82 gur Dienftleiftung beim Bringen Beinrich tommanbiert und tat dann Dienft in der 1. Matrofendivifion und auf der "Riobe" und dem "Blücher". Bon 1886-88 besuchte er die Marine-alademie. Später war er im Oberkommando der Marine tatig, murbe bort 1894 Korvettenfapitan und war bann 1896-97 Kommandant bes "Beowulf" und bes "Frithiof". Im Reichsmarineamt war er fodaun von 1897—1900 tätig und in ben Jahren 1900—02 als Rommandant ber "Baden", "Borth", "Sachien" und "Raifer Rarl ber Grobe". Fre-gattenfapitan mar er ingmifchen im Rovember 1898 und Rapitan dur See im Juli 1900 geworben. Als folder war er fpater (1902—03) Chef bes Stabes beim 1. Geschwader und 1903-05 Abteilungsvorftand im Reichsmarineamt, 3m Jahre 1905 wurde er bort Direktor bes Allgemeinen Marinebepariements und im Juli 1906 Konteradmiral; 1907 bekam er wieder ein Bordkommando als Befehls-haber der Aufklärungsichiffe, der er bis 1910 blieb. Als folder wurde gr im September 1909 Bigeabmiral und von 1911 bis Friibjahr 1918 war er Chef des Abmiralftabes der Im April 1918 wurde er, nachdem er im Januar jum Admiral befördert worden war, Chef der Rordies-

# Aus der Stadt.

Biesbaden, 20. Juni.

Unficheres Better.

Bur Betterlage wird uns von ber Betterbienftftelle Beilburg unter bem 19. Juni gefdrieben: In ben letten Tagen ift ber Luftbrud über gang Mitteleuropa allmählich geftiegen. Die Gemitter haben bementiprechend an Saufigfeit nachgelaffen, wenn fich auch immer noch einige flache Teiltiefs bier und ba ausbilben und ftellenweise Gemitter bringen. Auf ber Betterfarte feben wir amar vorläufig noch feinen größeren Tiefbrudwirbel, der einen Umichlag bringen tonnte, boch pflegt bei folch gleichmäftiger Buftdrudverteilung, wie wir fie jest haben, ein vom Ogean auftauchenber Birbel ichnell bereingubrechen. Bir muffen baber mit ber Bahricheinlichfelt rechnen, bag uns bie erften Tage ber nachften Bode eine burchgreifenbe Menberung ber fest beftebenden Witterung bringen fonnen. Auf ein beftanbiges, beiteres' Better barfen wir alfo noch nicht rechnen.

### Die Kinderbewahranftalt zu Biesdaben

biefe für unfere Arbeiterbevolferung fo notwendige und fegensreich wirfende Einrichtung, batte fich auch im leuten

Jahre eines regen Bufpruchs gu erfreuen.

Die Bahl der Pfleglinge betrug im Berichtsjahre 1918/14, dem 79., im Gangen 518, und amar: b) Tagestinder, das find folde, die tagsuber eine Beimfiatte in der Anftalt finden und abends wieder nach Saufe entlaffen werden: 278; b) Saustinder, das find folde, die in der Anftalt, welche ihnen bas Elternhaus erfest, mohnen: 240.

Tagestinder: Den Rinbergarten befuchten 108 Rinber ( 50 Anaben, 58 Madden) im Alter von 3-6 Jahren. Die Abteilung für Schulpflichtige besuchten 89 Kinder (57 Knaben, 82 Mäbchen) im Alter von 8-14 Jahren; biergu kommen 81 Kinder (44 Knaben, 87 Mädchen), die auf Roffen des Wiesbadener Bereins für Speifung beditrftiger Kin-der am Mittagstisch teilnehmen. Im Durchschnitt waren täglich anwesend 97 Kinder (27 886 Besuche an 290 Pflegetagen).

Dans fin der: Der Bestand an Hauskindern betrug am 1. April 1913: 180 Kinder (91 Knaben, 39 Mädchen) da-von 95 evang., 35 kath.). Im Laufe des Jahres traien ein: 110 Kinder (70 Knaben, 40 Mädchen, davon 79 evang., 31 kath.). Es traien aus: 127 Kinder (83 Knaben, 44 Rädchen, tath.). Es traten aus: 127 Kinder (83 Knaben, 44 Madegen, davon 88 evg., 39 fath.). Am 31. März 1914 betrug demnach die Zahl der Haustinder noch 113 (78 Knaben, 95 Mädchen, davon 86 evang., 27 fath.). Die Zahl der Pflegetage keiles sich auf 45 220, davon 38 482 auf Kosten der städtischen Armenverwaltung, 4890 auf Kosten des Zentralwalfenfonds, 497 auf Kosten der Fixforgeerziehung Minderjähriger und 1441 auf Kosten von Privaten und Bereinen

Der Gefundheitsauftand ber Rinber mar auch in biefem Jahre im Gangen gut. 1 Rind mußte langere Beit in ber Augenheilanftalt an ber Rapellenftraße, wo auch anbere mit Augenstelln behaftete Kinder vorübergesend Behand-lung fanden, verpflegt werden. 2 Knaden und 1 Bedochen sandte der Hilfsverein des Biktoriastisses zu Arenzuch auf 4 Wochen zu einer Solbadkur dorthin; 1 Anabe und 1 Mädchen wurden vom Verein für Arüppelsürsorge in sein Beim in der Mogariftraße aufgenommen und nach einer längeren Behandlung bebeutend gebeffert entlaffen, 2 Knaben fandte der Berein für Sommerpflege an einer 4mochigen Rur nach Orb.

ftandigen Grau freilich traut fie foviel Beftigfeit nicht gu,

ber Statiftit ja immer großer werden foll, werden fich nach Diefem Barabiefe febnen, fie merben fich in die Che fturgen, Daburch wird die Geburtengabl wieder größer werben und bas Gefpenit des Geburtenrildganges ift mit einem Echlage befeitigt.

36 munbere mich nur, daß noch niemand bisber auf biefen Gebanten, auf biefe einfache und praftifche Bofung gefommen ift.

### Refidenz-Theater.

Benn Franen reifen". Luftlpiel aus dem Frangösischen bon Montage Con und Nancen. — Eröffnungs-Gaftspiel des Berliner Trianon-Theaters.

Ginette Grafin von Chantenan in Paris und ibr Ginette Grafin von Coantenny in parts and confin Jules Rognette, ein Proving-Apothefer, haben in Mexiko eine Erbschaft von 6 Millionen gemacht. Der nute Erbonfel bat aber an die Auszahlung des Geldes die Bedingung gefunpft, daß die Erben persönlich in Mexiko erlichen und dart eine gewisse Zeit weilen mussen, bevor detnen und bort eine gewiffe Beit weilen muffen, bevor fie bas icone Gelb erheben fonnen. Richts mare leichter sewesen als das, wenn der Graf, der so eiwas wie ein Unterstaatssekretär ist, nicht am Tage der beabsichtigten Abreise die Weisen von — na, lagen wir donnolnlu — einer vieriährigen Wasekät, an verrichten. Dafür soll er — der Graf natürlich — die Ehrenlegion um etwa 10 Jahre früher erhalten, als sie ihm auftebt. Ein Dutzend Orden expriges besitzt ihm auftebt. Ein Dutzend Orden expision seeht seine tricken Gepräges besitzt ist son das nach der Ehrenlegion ihm etwa 10 Jahre früher erhalten, als sie ihm auftebt. Ein Dutzend Orden expision sieht sein ganzes inden, boch nach der Ehrenlegion steht lein ganges Einnen und Trachten. Er bleibt also daheim, und die Gatin entschließt sich, mit ihrem Cousin allein zu reifen. Aber aber! Frau Gräfin ist furchtbar eifersüchtig. Und mit Recht. Sie ist zwar von der Liebe des Gatten übertenet. Wertere inden von leibter eheligen Zunerfenisseit mit Recht. Sie ist zwar von der Liebe des Gatten überzengt, weniger jedoch von seiner ehelichen Zwerläsigseit während ihrer Abwesenheit. Das Geld verlieren möchte sie nicht, den Gatten, den sie abgöttisch liebt, sedoch noch weniger. Und sie verfällt auf die eigentimiliche, selbst in tanabssischen Luftspielen noch nicht dageweiene Idee, den Gatten einer Frau in Obhut zu geben, deren Liebreiz sie zutraut, daß der Springinsseld davon geseiselt und von deren Gestigkeit ist glaubt, daß sie den Gatten drei Monate bindurch hinter den Schranken zurückhalten werde, die zu überschreiten der ehelichen Treue uniersagt ist. Einer aus aberichteiten der ehelichen Treue unterjagt ift. Einer ans

barum wendet fie fich an bie Demimonbane Denije Rolland. Und die ift ibr auch ju Billen. Ranm aber bat die Grafin bas baus verlaffen, ba banbelt ber Graf mit ihrer befren Freundin Marife an, mabrend er gu ber Demimondane feinen Freund Tanneron ichidt, ber dort unter bem Ramen bes Grafen die Rolle des fenichen Josefs spielen foll. Dem guten Tanneron aber geben die altteftamentarischen Talente völlig ab, er spielt den Don Juan, Gräfin Ginette wird von ihrer Eifersucht getrieben, das Schiff vor feiner Ausreise nochmals ju verlaffen, um ichnurftrade nach Paris ju fabren und fich bei ber Demimondane die Ueberzeugung von der Zuverläffigkeit ihres Mannes au holen. Die beiden Frauen tommen ins Banten, und die Demimondane, die Tanneron für den richtigen Grafen balt, ichleudert der Gräfin ins Gesicht, daß der Gatte bereits in ihren Armen gelegen habe und nichts mehr von der legitimen Frau wissen wolle. Soweit kann man die Gesichichte erzählen. Nun aber kommt so ein heilloses ehesliches und uneheliches Durcheinander, daß seder Versuch, Die Gache au entwirren, feblichlagen mußte. Man unterläßt daber den Berfuch beffer, mit dem ergebenen Anbeim-ftellen an den für luftige Gheirrungen eingenommenen Lefer, im Refideng-Theater felber die Fortiehung zu er-fabren. Bum Schluffe endet alles gur Zufriedenbeit aller. 3war die Chrenlegion wird ber Graf mohl nicht befommen, daffir aber feinen Anteil an ben 6 Millionen. Denn er reift mit der Grafin nach Mexifo, Und das ift ja die Sauptiache!

Es wurde vortrefflich eipielt. Gang prochtig war das Ineinanderfpiel, das der Aufführung ben Reiz großer Ratürlichfeit und Intimität gab. Aber auch die Eingeldarftellungen feffelten ungemein, fo vor allen Dingen Sand Junfermanns Graf, der eine flotte Schöpfung aus einem Guß war. Dasfelbe ist von der Gräfin der icharmanten Julia Serda zu lagen. Auch die übrigen Rollen waren aufs beste besetzt. Genannt seien noch Ella Marischaft als Marisc, Olga Limburg als Demimondane, Hans Stod als Tanneron, der "Bertreter" des Grafen, Grit Spira als febr tomtider Apothefer und Renderlu Bebius als Marifes Gatte.

Das Bublifum unterhielt fich febr gut; es fam aus bem Lachen buchftablich fanm heraus. Der Beifall mar bemgemäß ichr lebhaft, in daß das erfte Gaftipiel des Trianon-Theaters ein voller Erfolg genannt werden B. G.

Die Anftalt ift lediglich auf die Bumendung von Legaten und Geschenfen angewiesen. Darum fei an wohlmol-lende Menschenfreunde ernent die Bitte gerichtet, bei ihren lettwilligen Berfügungen auch der alteften Boblfahris-einrichtung der Stadt, der am 22. Juli 1885 gestifteten Einberbewahranftalt, gittigft an gebenten.

Silberne hochzeit feiern am Montag, den 22. Juni, bie Chelente Garmereibefiber Jojeph Schreiber und Ra-

rie Schreiber, geb. Bagelban, Platterftraße 110. Bom Fremdenverfehr. Die Bergogin Max von Bürttemberg, die befanntlich feit längerer Beit bier im botel gu den vier Jahreszeiten gur Rur weifte, bat am Donnerstag Biesbaben wieder verlaffen.

Gine fintiftische Anjuahme ber Borrate von Getreibe und Erzeugniffen der Getreibemuflerei findet am 1. Jult im Deutschen Reiche fratt. In Betracht tommen baffin hauptfachlich Minblen, Bebensmittelfabrifen, Badereien, Kolonialwarenhandlnugen und große landwirtschaftliche Betriebe. Die Aufnahme erstreckt fich auf alle in der Racht vom 30. Juni auf 1. Juli vorhandenen Borräte. Die Angaben werden nur für Swede ber amtlichen Statiftif perwendet. Gin Gindringen in die Ginfommens- und Bermogensverhaltniffe ift ausgefchloffen, ba bie Bablpapiere in einem verichloffenen Briefumichlag gurfidgegeben und uneröffnet an bas Statiftifc Lanbesomt weiterbeforberi merben. Eine unrichtige Ausfüllung der Bablpapiere ober Musfunftsverweigerung fann nach dem betreffenden Gefen durch Gelbftrafen beftraft merben. Die Sablpapiere merben in ben nächsten Tagen burch das Statiftifche Amt ver-teilt und vom 2. Juli ab wieder eingesammelt werden,

In der letten Monatoversammlung des Bereins Bies: babener Breffe gebachte ber Borfigende, Schriftfteller Jacobn, por Eintritt in die Tagesordnung in einem Rachrufe des Todes des Regiffeurs am Refidengtheater Ernit Bertram, ber dem Berein lange Jahre als Migalied angehörte. Durch einen plöhlichen Tod ift Bertram unerwartet seinem Berufe, seiner Familie und seinen Freunden entriffen worden in der Fülle seiner Kräfte, aber boch icon feit langem von einem inneren Leiden ergriffen. Im engeren Kreife der Journalifien bat fich der Berfior-bene immer besonders wohl gefühlt. Dant feines nie ver-fagenden humors und feiner Geiftesgaben war er feets ein gern gefebener Ramerad, beffen Sinicheiden aufrichtig be-trauert wird. - Als Bertreter für die am Samstag beginnenden Berhandlungen der Sauptversammlung bes Reichsverbandes der beutichen Breffe in Beipzig wurde Schriftfteller B. Jacobn bestimmt.

Unfere Guffliere auf bem Truppenfibungsplay. Das Gufflierregiment Rr. 80 von Gersdorff trifft am 25. Junt um 11 Uhr vormittags mit ber Bahn in Gelnbaufen ein und marschiert von bort aus nach dem Truppenühungsplat Orb.

Beffinmedfel. Das betannte Reftaurant "Bum Guteram Beitbahnhof tit beute an berrn Gam bichler fibergegangen, ber von feiner Tätigfeit im fatho-

lifden Gefellenhaufe ber befannt ift. Grindung einer Orisgruppe Biesbaden bes Glotiens bundes Deutscher Frauen, Bwifden bem Flottenbund Deutscher Frauen und dem Flottenverein murbe in diefen Tagen eine Intereffengemeinschaft geschloffen. Der Flottenbund, der fich fiber gang Dentichland erftredt, und ber feine hobe Aufgabe darin fiebt, die Baterlandsliebe ju weden und ju mehren, und der die Frauen anfpornt, ibre Rinder an deutschen Frauen und Mannern au ergieben, die deutsch fühlen, beutich benten und bandeln, forgt in feinen Boblfahrtseinrichtungen für bie beutiche Marine. Er unterfruit bas Seemannserholungsbeim Rlein-Machnow und tragt gur Unterfifigung bes Miters- und Invalidenheims Flottenvereins und des Flottenbundes jahrlich eine arbfiere Summe bet. Sprat to der Rund einerseits ffix die Marine durch seine Boblsabriseinrichtungen, so ift er auf der anderen Seite bemilht, ein Kapital angusammeln, das im Falle der Not hinreichende Mittel bietet aur Errichtung von Lagarettichiffen und gur Bergrößerung unb Bermehrung der Pflegestationen für Kronfe und Berg mundete der Marine. In Anbetracht diefer hoben notio-In Anbetracht biefer boben nottonalen Bestrebungen mare es freudig au begrußen, menn jebe beutiche Frau und jebes beutiche Madden fich biefem Bunde anichloffe. - In Biesbaden bat fich vor einiger Beit eine Ortsgruppe bes Wlottenbundes Deutider Frauen gebildet. Den Borfity fibrt Grau fe. Rramintel, Biftoriaftr. 45, bie gu jeber gewünschten Mustunft und gur Rraminfel. Entgegennahme von Anmelbungen neuer Mitglieber jeber-

zeit gern bereit ift. Abendessen bei den türkischen Brinzen. In dem Seim der türkischen Brinzen, Nerotal 78, bat gestern abend ein Essen stattgefunden, an dem u. a. Exz. Mabmud Mukhiar Bafcha, Raiferlich Ditomanifder Gefandter aus Ronftantinopel, teilnabm. Das Effen mar arrangfert von ber Direftion bes Dotels "Raffauer Bot".

Bon ber Landwirticaftstammer. Der Borftand der Landwirticaftstammer für ben Megierungsbegirf Bies-baden genehmigte die vom Ausichus für Gartneret vorgenommene Babl des Landesofonomierats Siebert-Grant. furt a. M. gum Ausichufvorsitienden. des Garinereibefurt a. Dr. jum Ausichuftvorfitenben. fibers G. Beder . Biesbaden gu beffen Stellvertreter, des Garten- und Gemufebaulehrers Lange-Grantfurt a. M. Geichäftsführer des Gemulegartners Gr. Bittmann. Biesbaben als weiteres Ausschuftmitglied. - Als Bertreter der Landwirt. ichafistammer in den Auratorien der Landwirtschaftlichen Winterschulen au Dochft a. M. und Limburg wählte der Borftand der Landwirtschaftlichen Willer Bies baben.

Berfiderungsamt, Rach dem Berliner Ablommen amifden Meraten und Rrantenfaffen muß ein Musichus aur Auswahl der Kaffenärzte, sogenannter Ausgangsaus-ichuß, gewählt werden, und zwar zur Hälfte von Bertre-tern der Aerzte, und zur Hälfte von Bertretern der Kaffe. Dieser Julaffungkausschuß im Bezirke des diesseitigen Versicherungsamtes ist gebildet aus dem Schrifticher Abolf Bolabaufer, bem Gefretar D. Bofer und bem Tuncher Franz Streim als Bertreter ber Kassen, iowie den Aerzien Dr. Althause, Dr. Nüder und Canitätsrat Dr. Bachs als Bertreter der Aerzteschaft. — Der Aussichuß trat am Dienstag zu seiner ersten Sitzung zusammen. Er mählte zu seinem Borsitzenden den Gekretär Poser; dann wurde über die Julassung der in das Arztregister einsatzten getragenen Mergte beraten und die Bulaffung Musnahmen von ameien gur Raffenpragis beichloffen.

Die Sochwaffergrenge ift erreicht und die Bom Rhein. erften Ginidrantungen ber Schiffahrt auf bem Rhein find eingetreten. Alle Jahrzeuge muffen ihre Sahrten in einer Entfernung von 80 Meiern vom Ufer audführen. Dadurch foll eine Beichabigung ber Ufer vermieden werden. Die Strömung ift außerordentlich reifend. Da am Oberrhein noch fteigendes Baffer ju vergeichnen ift, ift noch meiteres

Steigen des Baffers gu erwarten. Rhein: und Taunus: Alnb Bicobaden (G. B.). Gine febr genufreiche Stunde murde den febr anblreich erichie-nenen Buborern am Mittwoch durch den Lichtbildervortrag mit Aufodrom-Aufnahmen von herrn E. Meertamper aus Davos-Blat bereitet. Die Alpenpracht des hochge-birges im Ranton Graubunden in der mundervollen Beleuchtung mabrend der verichiedenen Jahreszeiten, vom

Connenglang in den frubelten Morgenftunden bis gur fpaten Abendgeit beim Mondenichein, die entgudenbe Blite tenpracht auf den grunen Matten und bis binauf in bie Gletichermeli, die munderbare Farbung in der Berbitlandfcaft und die tiefverichneite Gebirgswelt im Binter, Davos und das obere Engadin mit feinen Bergriefen, — dies alles bot fich in natürlicher Farbenpracht in technisch vollendetster Beite den Beichauern dar, die begeisterten Beitall zum Danke für die intereffante Borführung der Aufnahmen spendeten.

Beitnahme bes Manfardendiebes, Am Donnerstag abend ift es ber Biebricher Rriminalpoligei in Berbindung mit ber Biesbabener gelungen, in ber Perfon bes Echloffers Lendle in Biebrich ben icon fo lange gefuchten Manfardendieb feftaunehmen. Er ver-widelte fich bei feiner Bernehmung in Biderforuche, murbe aber von einer gangen Reihe von Leuten wieber-erfannt, die ihn in den verichtedenften Saufern in Biesbaden und in Biebrich furg vor ober nach dort begangenen Eindrücken in Maniarden gesehen hatten. Lendle wurde am Freitag früh dem Untersuchungsrichter in Biesbaden vorgeführt. — Somit ift der von uns aus Anlah des am Diensiag am Boseplah verübten Eink-uchs, den Lendle nachgewiesenermaßen auch ausgesührt hat, geäußerte Bunsch, daß wan des Täters endlich einmal habhaft werden wöge, schneller in Erfüllung gegangen, als vielleicht irgend iemand au hoffen gewagt bat.

Ein erfchitterndes Prome friefte fich Freitag worden in

Ein erichititerudes Drama spielte sich Freitag morgen in dem Dause Frankenstraße 21 ab. Dort wohnt in einem Mansardenstilbeden der Stäcksige Arbeiter Krämer. Deute morgen versuchte der alte Mann, seinem Leben durch Bergisten ein Ende zu machen. Diese Absicht wurde aber noch rechtzeitig bemerkt und man veranlaste die sosortige Uedersührung des Lebensüberdriffigen nach dem ftädtischen Krankenhause. Wie es heißt, besteht eine direkte Lebensagefahr nicht.

Was alles gestohlen wird. Einen billigen Sonntagsbraten wollten sich jedenfalls die Diebe verschäffen, die in der vorletzen Nacht von dem Teich in den Albrecht Ditreranlagen eine der dort ausgeseyten türklichen Enten gestohlen haben. Als man heute morgen den Diebstahl bemerkte, nahm man einen Polizeihund zu Hilfe, der auch iofort eine Sour aufnahm und dis zu einem in der Rähe befindlichen Nendan verfolgte. Dier verlor sich aber die Spur Bisher ift es nicht gelungen, die Diebe zu ermitteln

Ein rudfichtolojer Radfahrer erregie vorgestern nachmittag auf der Dosbeimer Strafte den Unwillen der Straften-paffanten. Aus Unachtsamkeit überfuhr er einen etwa 6-jährigen Jungen und versuchte dann in rasendem Tempo das Weite au suchen. Es gelang aber, ihn aufauhalten und der Boliel zu übergeben. Er wurde als der Arbeiter

Morits Tomenigo ermittelt.

Bon einem Biesbabener Aufo totgesahren murde am Freitag abend gegen 61/2 libr in folacht ein breijähriges Madchen. Die bedauernswerte Kleine befand fich mitten Madchen. Die bedauernswerte Aleine befand sich mitten auf der Strafie, machte, als sich das Auto näherte, ganz unerwartet plötzlich fehrt und lief direft in das Auto hinein. Es wurde vom Kotflügel umgeworfen, worauf beide Räder über das Kind hinweggingen. Der im Auto fivende Besiher des Bagens suhr nach erkatteter Anzige bei der Kürgermeistrei nach Diez und holte von dort einen Arzt, der aber nur noch den Tod der Aleinen ses-kellen konnte. — Wie wir erfahren, in der Chausseur ein lebr zuverlässiger Fahrer. In den 5 Jahren, die er bei ieiner sehigen Herrschaft sährt, ist ihm noch fein Unfall zugefossen, auch hat er noch seine Anzeige wegen zu jugestoßen, auch hat er noch leine Anzeige wegen zu zugestoßen, auch hat er noch leine Anzeige wegen zu ichnellen Fahrens erhalten. Das bedauerliche Unglicht dürste somit nur auf die Unvorsichtigkeit des Kindes zurückzusübren sein. — Wie groß die Unvorsichtigkeit der Dorfingend saft überall noch in. sollte der in Frage kommende Autobetzer kurz darauf noch einmal ersehen. Als er nön-Antobeber fur; darauf noch einmal erfeben. Als er nam-lich den Arat wieder nach Dies fabren wollte, fprang -noch in der Orteftrage in Glocht - ein liebenjähriger Anabe ploblich aus einem Softor beraus mitten auf die Straße und direft vor das Auto. Glücklicherweise gesang es in diesem Ball, den Wagen noch rechtzeitig gum Steben gu

Brandverhütung, Bur Sommerzeit geichieht es oft, daß durch Eifenbabnlotomotiven uim. Brand bervorgerufen wird. Ans dielem Grunde wird in einer Befanntmachung, die fest beim Eintritt trodener Bitterung und beginnender Ernte lebr am Plate ift, davor gewarnt, in ber Rabe von Eifenbahntorpern und Gifenbahnlinien ben ju lagern und Getreidegarben aufzustellen, und wann dies nicht anders möglich ift. dies doch nicht länger ansaudelinen, als zum Trochen unbedingt nötig ist, um die Gefahr einer Entzindung durch Gunkenauswurf der Lolomotive oder durch Fabrickligfeit der Reisenden zu verhüten.

Geichäftsverichmelgung. Die altbefannte, mit einem Cafe verbundene Feinbäderei Bilbelm Malbaner in der Martiftraße wird am 1. August mit der Bäderei der Bädermeifter Gebr. Scheffel gusammengelegt werden. Die Witne Maldaner verbleibt als Mitinhaberin in den Bufammengelegten Girmen.

### Rurhaus, Theater, Bereine, Borträge ufw.

Ronigliche Schaufpiele. Im Roniglichen Theater findet heute das einmalige Gafipiel bes herrn Frit Berner aus Bien ftatt und gwar wird ber Runftler die Titelrolle in Lebars "Graf von Luxemburg" fingen. Die mufikalische Leitung bat Brojeffor Manuftaedt übernommen. In der morgigen 200. Aufführung von Webers "Oberon" in der hiefigen Festspieleinrichtung tritt Fraulein Tilbe Gartner von bier jum erften Male als "Fatime" auf. Die meitere Befehung bleibt unverandert bis auf die Bartie bes "Droll", melde biesmal aushulfsmeife Fraulein Johanna Geisler vom Stadttheater in Mains fingt. In ben übrigen Gelangspartien find die Damen Sans-Roepf-fel (Oberon), Schmidt (Meermädchen), Englerth (Rezia), und die Berren Coubert (Buon), Gelffe Bintel (Echerasmin) beidäftigt.

Ruribeater. Im Samstag, den 20. Juni, bringt bas Rurtheater abermals eine Rovitat, und gwar die ebenio spannende wie humorvolle Deiektivkomödie "Das lehte Abentener des Shtrlod Holmes". Die Rolle des Sherlod Holmes spielt Direktor dans Sonnenthal. Am Sonntag, den 21. Junt, abends 8 Uhr, wird das Stüd wiederholt. Jur Mentag sieht die Première des Schwankes "So ein

Filou!" auf bem Spielplan,

Ebalia-Theater. Bon Samstag, den 20., dis Montag, den 22. Juni, hat das Thalia-Theater, das moderne Lichtspielhaus in der Airchgasie, ein reichhaltiges Brogramm auf den Spielplan geseht. Auß der "aftuellen Bochenichau" und der Raturaufnahme über das "vielbeiungene Fillertal in Tirol" tommt noch das Luftpiel "Ein tlettnes Misperkanduis" und die Dumoreste "Aungentreiche" tommt Der mitternächtliche "Dahr Grantzeiche" genftreiche", fowie "Der mitternächtliche Gaft", Drama in 2 Allen gur Borführung. Die Sauptnummer bildet bas fpannende Drama "Ein Franenhers" in 3 Abteilungen (Savoia-Rilm).

Der Männergesangverein Abeingold ver-anftaltel morgen Conntag nachmittag 4 Uhr einen großen Familienausslug nach Erbenheim (Saalbau Giebermann).

### Aus der Kirchengeschichte Auringens und Naurods.\*)

Bon B. Renert, Biesbaben.

Die Gemeinde Auringen fann im Jahre 1916 die Bicderfehr des Tages feiern, an dem vor 200 Jahren das evangelische Kirchlein im Bau sertiggestellt wurde. Wenn man durch Auringen auf Naurod zu geht, erblickt mais links oben, abseits von der Straße, den Zeugen von guten und bösen Tagen, das Wahrzeichen Auringens, unscheindar und klein dasiehen. Bohl wenige, die ihre Straße ziehen, mögen ihren Blick seitsbaries wersen, hinauf zu dem alsehrmirdigen Gotzeshaufe, oder aur ihren Schritt dorthin ehrwitzdigen Gotteshause, oder gar ihren Schritt dorthin lenken, um in stiller Andacht zwischen den Mauern dieses Deiligtums die in die Ewigkeit hinabgesunkenen Jahre im Geike an sich vorüberziehen au lassen. Es lohnt sich schon, wenn die Gloden ins Land hinüberschallen und zum Geden vorüberziehen der Nach von der

wenn die Gloden ins Land hinüberschallen und zum Gebet einladen, dem Rufe zu folgen und den Bau zu schauen, der vor 200 Jahren hart erkämpft worden ist.

Am 16 Juni 1716 wandte sich der Pfarrer Bink zu Kloppenheim an das Konsistorium mit der Bitte, die Auringer in ihrer Absicht, eine eigene Kapelle zu hauen, zu unterstützen und für die Gemeinden Auringen und Rauroth einen Pfarrer zu bestellen. In einer Eingabe der Gemeinde Auringen an den Fürsten wurde diese Bitte wiederholt und das Bedürfnis einer Kirche damit begründet, daß die Auringer eine Stunde Weges nach Kloppenheim lausen müßten, was namentlich zu Winterszelten erschwert wäre, daß man genötigt wäre, bei östers sehr kalbeim laufen müßten, was namentlich zu Winterszelten ersichwert wäre, daß man genötigt märe, bei öfters sehr kaltem und raubem Schnees und Regenwetter die Kinder allein zu Haufen Schnees und endlich, daß auch für erwachsene Bersonen der Weg recht beschwerlich wäre. Da aber die Gemeinde verarmt sei, bittet man um die Gnade des Fürsten, eine Kirche mit Holz aufzubauen, oder aber zum Bau des Gotteshauses eine Beistener zu bewilligen. Der Fürst schreibt, daß er das Vorbaben der Gemeinde Auringen fördern will, ratet aber von einem hölzernen Kirchbau wegen der ichlechten Haltbarkeit solcher Bauten ab, und hierint ferner, daß die Gemeinde wegen ihrer geringen Walbau wegen der ichlechten Saltbarfeit solcher Bauten ab, und ineint serner, daß die Gemeinde wegen ihrer geringen Waldung dadurch auch große Rot leiden würde. Das fürstliche Schreiben verweist die Gemeinde an das Konsstorium, damit dieses durch einige Kolletten im Land den Kirchendau sordern belse. Der Fürst selbst verspricht, Anweisung au geben, daß die Gemeinde dreißig Bütten Kalf aus seiner Jiegelhütte erhalte. Das Konsstorium verlangte aus Grund des fürstlichen Schreibens vom Pfarrer in Kloppenheim eine Spezifisation darüber, was er von den Psarreien zu genießen habe und was ein zeitlicher Schulmeister zu Kloppenheim und zu Auringen jährliche Besoldung besäme. Auf eine weitere Eingabe der Gemeinde an das Konsstorium erteilte dieses am 30. Juli 1716 das Patent, nicht nur im Lande, sondern auch in der Nachbarschaft und Kremde, eine Kolleste als Beistener zum Kirchendau erheben an dürsen. Die Auringer gingen sogleich an die Arbeit, nich es ist unglaublich, aber wahr, sagt der Chronist — die Kirche

dürsen. Die Auringer gingen sogleich an die Arbeit. u. des ist unglaublich, aber wahr, sagt der Chronist — die Kirche wurde am 12. August 1716 schon begonnen. Ein Siein, der über der Kirchenistre mit eisernen Kloben beseitigt ist, sagt dies mit folgenden Worten:

"Anno 1718 den 12. August ist an dieser Kirche der erste Grundstein gelegt worden und haben mit der Dilse und Gmade Gottes diesen Lirchbau ausgebaut als: 1. Joh. Nicolaus Rus, Schultheiß. 2. Joh Bet. Rus. & Mattheaus Brem, 4. Jacob Dilbebrandt, 5. Bastian Deller. 6. Rechbardt Fischer als Gerichte und sämtliche ganze Gemeinde."

Das Kirchsein war also begonnen, aber nun mußte auch

Darbt Fischer als Gerichte und samtliche ganze Gemeinde."
Das Atrchlein war also begonnen, aber nun mußte auch die Stiftung der Pfarrei betrieben werden. Da tehren nun die Atten, daß am 8. September 1716 biese Sache vor dem Konsistorium oder Ober-Amte verhandelt wurde. Erschlenen waren Pfarrer Bink zu Kloopenheim und der Schultheiß von dort, ferner einige Ackteste aus Rauroth und Auringen. Die Raurother wurden darüber vernommen, in welchem Justande sich das dorige Schuldbaus besinde, welche dann sagten, daß dieses zur kinsigen Auflandme eines Pfarrers notwendig reparieri werden musse. Wegen der Bezüge des Schulmeisters in Rauroth berichteten die Raurother, "daß dieser 1. 16 Gulden an Geld. 12 Gulden aus der Kirche und 4 aus der Gemeinde, 2, von jedermann ein Fünstel Korn. 3. 4 .... Brot von drei Malter gerechnet. 4. von jedem Kinde jährlich 1 Gulden erhalte, und seven bei 20 Kinder in der Schule, 5. von einer alten Taufe 20, von einem Kinde aber nur 10, 6, bei einer Hochzeit ein Stück Essen und Trunk, sodann 7. von jedem alten Taufe 20, von einem Kinde aber nur 10, 6, bei einer Sochzeit ein Stück Essen und Trunf, sodann 7. von jedem Manne, der Frucht zieht, eine Garbe Korn und eine Garbe Saser, denen bei 14 sepen, 8. zwei Wiesen und den Kirchbos zu brauchen und 9. von jedem Kinde ein Karch Solz." Die Auringer erhieten sich zur Erhaltung eines Psarrers zu geben: "Jährlich 10 v. S. an Geld und 5 Malter Korn sodann hierbei jährlich an die .... 8 Malter Korn und Hafter, kür hochzeiten, Kindtaussen und Leichen lährlich zund 6 Gulden: ferner will jeder dem Geren Psarrer ein Karch Solz solzen was ein Psarrer in Kloppenheim zu Rauroth genossen hat. auch alles, was disher ein Schulsmeister allba genossen hat. Auch alles, was disher ein Schulsmeister allba genossen hat. Auch alles, was disher ein Schulsmeister allba genossen hat. Auch alles, was disher ein Schulsmeister allba genossen hat. Auch alles, was disher ein Schulsmeister allba genossen hat. Auch alles, was disher ein Schulsmeister allba genossen ist zu ersehen, "daß 1716 die Kaurother Schule 20 Kinder und der Ackerdauer oder Fruchtzieher zu Rauroth 14 Mann gewesen, auch, daß die Auringer in Zu-Rauroth 14 Mann gewesen, auch, daß die Auringer in Bu-gefiandniffen wirklich darmant und freigebig find, fo daß fie ben wefentlichten Teil ber Befoldung gleich anfangs

Die Auringer ichritten nun eifrig und raicher pormarte. Satten fie bie Befoldung für ben Pfatrer jest fundiert und maren fie mit ber Obrigfeit im Reinen, fo baten fie nun auch gleich um einen Pfarrer beim Fürften. In einer Gingabe an den letteren ichlugen fie den Theologen Eramer in Kloppenheim, gewesenen Pfarrer allda, vor, defien Predigten der Gemeinde gefallen hätten. In der Begründung ibres Gejuchs führten die Auringer aus, daß der Rirchbau im Binter unter Dach und Gach tomme, das fie alfo einen Pfarrer benötigten, bag ferner bie Raurother feine Unitalten machen murben, einen eigenen Pfarrer mit Muringen gu nehmen und bemielben ihre Schule gu geben, da boch ihre Jugend ben größten Rugen bavon batte. Das Ronfiftorium befahl ber Gemeinde Rauroth bei Androhung von 10 Gulben Strafe, ohne ferneren Anftand ju ver-anlaffen, daß Pfarrer Eramer bas Schulhaus beziehen tonne. Gerner murbe ber Gemeinde Anringen die Bitte um Ueberlaffung verichiedener Kirchenutenfilien, die in der Josteiner Kirche als überstüssig untergebracht waren, erfüllt. Die Geräte wurden, wie der Ehronist bemerkt, später am Kriege mit den Franzosen vom Feinde geraubt. Der Einzug des Pfarrers in Nauroth erfolgte aller Wahrscheinlichkeit nach im Oktober 1716. Die Einweihung der Auringer Kirche muß seine erste Amsbandlung gewesen sein. Das erste Kirchenbuch, das Pfarrer Eramer ausegte, reicht von 1716 dis 1794. Das erste im Kirchenbuch eingetragene getaufte Kind war Johann Conrad Becht, Söhnlein des Andreas Becht in Rauroth, getauft am 28. Oktober 1716. Die erste Konfirmation ging 1717 am Trinitatisses mit vier Knaben und vier Mädchen vor sich. Die erste Pochzeit war am 7. April 1717, und zwar die des Ricolaus Hadenberger mit Anna Maria Ernst, das erste Begräßnis Ibfteiner Rirche ale überfluffig untergebracht maren, Dachenberger mit Unna Maria Ernft, bas erfte Begrabnis

\*) Dit Genehmigung des Rgl. Ronfiftoriums der Bfarrchronif Raurobs entnommen,

bas bes Johann Daniel Rieß, Cobnlein bes Schmiebe-meifters Rieß gu Rauroth. Intereffant ift es, bag im Rir-denbuch aufangs biblifche, meift neuteftamentliche Ramen genbuch aufangs otblische, mein neutegamentitige seinen als Taufnamen vorsommen; in den Jahren 1770 erft ers icheinen andere, und im Jahre 1800 ichon fremde Kamen. Merkwürdig ist es auch, daß das Kirchenbuch sehr oft die Zunamen fehlen läßt. Auch war anfangs nur ein Vorname gebräuchlich; 1700 ichon zwei und 1780 gar drei, später noch mehr. Bei den zwei Vornamen kommt die Eigenheit vor, daß männliche Bersonen immer Johann ober Peter ober Jatob vor sich und den aweiten als unterscheidenden dabet haben. Bei weiblichen Bersonen ist Maria der beliebte Erftling der zwei Bornamen: Maria Margaretha, Maria Ursula, Maria Appolonia, Maria Eleonora ober auch

Damit will ich das alte Kirchenbuch verlagen und mich bas nachtemal wieder der Gemeinde Auringen gumenden.

### Aus den Vororten.

Biebrich.

Ordensverleihung. Leutnant Salomon im 2. Raffau-tichen Bionierbataillon Rr. 25, tommandiert jum Flieger-bataillon Rr. 1, erhielt den Kronenorden vierter Klaffe.

### Dotheim.

Raturapostel. Der bekannte Naturapostel Andreas Schneider aus Beimar, der sich gegenwärtig mit seiner Kamilte in unserer Gegend aushält und Borträge hält, wollte einen solchen vorgestern abend bier im Dose der Mädchenschule an der Müslgasse halten. Doch erlaubte ihm dies die Bolizei nicht, da er, wie es heist, keine Genehmigung bagu hatte. So sog er denn mit seiner großen Zuhörer-menge, die durch das Vorfommus und hauptlächlich auch die ungewohnte Kleidung und das Auftreten des Natur-apostels angelodt worden war, auf den Exerzierplatz, wo er dann endlich, jenseits der Dotheimer Grenze, in Schier-steiner Gemarkung seinen Vortrag halten kounte.

### Bierftabt.

Gemeindevertretung. Die Gemeindevertretung ge-nehmigte die Kaufverträge zwischen Herrn Wilhelm Hen-mach II. einerseits und der Gemeinde Vierstadt anderer-seits. Der Zuschuß der Gemeinde an den Lofabgewerde-verein wurde von 450 M. auf 550 M. erhöht. Das Gehalt eines Gemeindebeamten wurde von 780 M. auf 1080 M.

Broget. Um Freitag fam es in ber Prozesiache ber Stadt Biesbaden gegen unfere Gemeinde au einem Bergleich. Unfere Gemeinde verweigert befanntlich die bedingungslofe Berlegung eines unterirbifchen Rabels durch unfere Oristeile nach Rloppenbeim. Es handelte dich aunächt darum, wer die Koften einer eventuell später notwendigen Berlegung des Reties tragen wird. Kach längerer Berhandlung will Biesbaden diefe Koften über-nehmen. Die Gemeinde Bierstadt dulbet die Berlegung des Kabels durch die von der Stadt Biesbaden vorge-ichlagenen Wege. Ob diese Berlegung ohne Bergütung ober mit Bergittung an bie Gemeinde Bierfradt gu erfolgen hat, bleibt porläufig unberührt. Bon ben Brogentoften tragt jede Gemeinde ihren Anteil. Die im Termin feftgeschten Beichlusse haben erft Gultigleit nach 5 Tagen, innerhalb welcher Zeit die Stadtverordneten reip. Die Gemeindevertretung ihre Zustimmung geben foll.

Mitteilungen aug bem Bublifum,

Wiesbadener Aronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetränk jeder Familie Qualität des Bieres ist hervorragend

### Naffau und Nachbargebiete.

Der Raifer als Ausfteller auf ber Bertbundausftellung in Röln.

in Köln.

1. Köln, 18. Juni. Unter sicherem polizeilichen Schut sind heute vormittag zwei Kosser mit fostbaren Juwesen des Kaiserpaares in der Berksundausstellung eingetrossen, die in der nächten Zeit hier ausgestellt bleiben. Daß die Ausstellung dieser Kosbarkeiten überhaupt ermöglickt wurde, ih dem Brosessor von Eranach zu danken, auf dessen warme Fürsprache hin das Kaiserpaar in die Ausstellung der Juwesen in Köln eingewilligt hat. Morgen mittas 12 Uhr wird Brosessor v. Eranach die Schmudsachen veinem geladenen Kreise erläutern. Außer den Heliodoren des Kaiserpaares und anderer Kürklichseiten ist eine große Anzahl von Eranachscher Arbeiten ausgestellt, bei denes alle in unsern Kolonien vorsommenden Edelsteine Ver alle in unfern Rolonien portommenden Ebelfteine Ber wendung gefunden baben.

h. Sattenheim, 19. Juni. Gemeindevertreter wahl. Bei den gestern stattgefundenen Ergänzungswahlen zur Gemeindevertretung wurden in der 3. Klasse Gert August Etting & haufen mit 72 gegen 49 Stimmen anftelle des vorher gewählten Ad. Claudig gewählt. In der 2. Klasse siegen die vom Bürgerverein aufgestellten Kandidaten Beinrich Dorne, Wilhelm Schumann und Martin Rifolat mit 49 Stimmen gegen L. Beig, Dein-rich Muller und Balth. Gerhardt, auf welche 33 Stimmen fielen.

8 Satterobeim, 19. Juni. Un ber alten Rirche hat man den Grundftein mit ber einliegenden Urfunde gefunden, die aber ganglich vermobert war. Rur bas Siegel und 2 messingene Kreuze waren erhalten. In ber Rabe des Alftars iollen außer alteren Aften noch weitere Urfunden liegen. — Für einen neuen Altar sind 5000 PR. genistet worden

liegen. — Für einen neuen Altar sind 3000 M. gestiftet worden.

8 Sindlingen, 19. Juni. Lich ner Dieb. Durch das offene Fenster des Inkaliateurs Eisen kieg ein Dieb ink Schlafzimmer, wobei er auf dem Beit Fußipuren hinierließ und begad sich ink Nebenzimmer, wo er einen Anzus aus dem Schranf holte. Seinen Rock ließ er auf dem Bett aufück. 2 Kinder sahen ihn aus dem Fenster seigen und benachrichtigten die Hausdewohner, die in der Kücke sahen. Es gesang, die Spuren in den Biesen nach döckte auf sinden, wo er noch die andern Aleider gewechselt und sossen, wo er noch die andern Aleider gewechselt und sossen zurückgessen hatte. Der Betreffende ist ein frzisiger Mensch von etwa W Jahren. Er trug schwarze Schnallenschube und einen grangesprenkelten Rock.

k. Zeilsheim, 19. Juni. Bubenüreich. Bon under kanflensabrik an der Hochfardsticken Kuffensabrik an der Hochfardsticken Etraße ein Trast in Bruitzböhe über die Straße gespannt worden. Ein Radsabrer aus Höchste bas gesährliche Hindernis noch rechtatig und borgte sür dessen Entsternung. Der Streich bätte leicht ein Unglück verursachen können, da die Straße von Radsabrern und Autos starf besahren wird.

k. Höchst a. M., 19. Juni. Die Stadtwerd den Stadtw. Dr. Blanf eines Guten aussührlichen Berickt des neten Bewisigten nach einem aussührlichen Berickt des neten Bewisigten nach einem aussührlichen Berickt des neines Grundlitäcksfonds. Dem Konds werden die in Betrage von 420 000 M. santeide aur Pildung Stadtu. Dr. Blanf eine 500 000 M. santeide aur Pildung eines Grundlitäcksfonds. Dem Konds werden die im Grundlicksforden Berickt des neten Fahren betätigten umsangreichen Grundlicksforden leiten Fahren betätigten umsangreichen Grundlickser

letten Jahren betätigten umfangreichen Grundfilder werbungen im Betrage von 120 000 M. fowie einige für diese Zwede reservierte Kapitalien zugeteilt. Stadto. Beddigen brachte wieder die Regierungs-Baupoliteis perordnung dur Sprache, die durch das Berbot, die Dach



# Wiesbadener Sport-Zeitung



Der Sport bes Sonntags.

Der Rennfport fieht jest im Beichen bes in Sam. burg beginnenden Derby-Meetings. Der fportliche Bert tritt am Eröffnungstage etwas hinter dem auferen Ge-präge juriid, da in althergebrachter Beije der Raifer der Entschieng des Großen Sanja-Breifes und des Kaiferin Augusta Biftoria-Jagd-Rennens beiwohnen wird. In dem mit 45 000 Marf ausgestatteten Flachrennen kommt Ariel noch einmal vor dem Derby heraus. Der Hengst des Freiherrn E. A. v. Oppenheim befindet sich weiterhin glän-Bend auf bem Boften, jodaß faum baran ju sweifeln ift, daß er mit dem Beinbergichen Derbyfandidat Orelio, dem hanielichen Baare Talmi und Trianon und den beiden al-Danielschen Paare Talmi und Trianon und den beiden alteren Pferden Cambronne und Cairo sertig werden wird. Sein gesährlichster Gegner unter den bestehenden Gemicksverhältnissen ift das verbündete Paar des Herrn M. Daniel. Um den Ehrenpreis der Kaiserin bewirdt sich ein mindestens zwanzigswiges Riesenseld, sodaß es schwer werden wird, geeignete Retter ihr all die vielen Bewerber zu sinden. Hür den Ausgang kommen hauptsählich Sanst Theodald (Lt. v. Herden), La Turbie (Lt. Stresemann), Daimio (Lt. Graf Hold) und Turandor (Lt. v. Raven) in Betrecht, nur denen Sanst Theodald und Daimio in Front an finden. Für den Ansgang fommen haupstanted Santi Theodald (Lt. v. Derder), Ta Turbie (Lt. Strefemann), Daimio (Rt. Graf Sold) und Turandot (Lt. v. Raven) in Betracht, von denen Santt Theodald und Daimio in Front an erwarten sind. Sin drittes wertvolles Dandicap in das Peter-Handicap, in welchem Exarch, Daarbuisch und Odsliske hervorragen. In den übrigen Rennen ist auf die Chancen von Caliari, Buon and Gull, Mon Consin und Mercedes hinduweisen. Sonit gedt es im Renulport ziemlich ruhig du. In Archeld wird im Kreselber Dandicap ein mit 10 000 Mark ansgehattetes Flieger-Rennen gelausen. Die turze Distanz von 1200 Metern sollte Basalt II, Giddu Girl und Heuschrecke aut ausgen. Weitere Rennen sinden in Stettin, Dalle a. E., Inherburg, Minschen-Aiem Posen, Recklinghausen und Saarbrücken statt.

In Berlin kommt an diesem Sonntag wie am nächten der Trabrenn iport du Borte. Auf der Ruhlesbener Bahn wird das Deutsche Trabere. Auf der Ruhlesbener Bahn wird das Deutsche Trabere. Derby geslaufen, das nur ein verhältnismäßig steines Keld am Start sehen wird. Abscheden wirst die Ueberlegenheit von Worgenwind aus dem Stalle Alausner, dem die Konon Worgenwind aus dem Stalle Alausner, dem die Ko000 Marf des Rennens nicht zu nehmen sind. In Faris geslangt die Grand-Steepsle-Chase zur Entscheidung, die mit ihren 150 000 Fr. das wertvollste dindernis-Rennen der Belt ist. Unter den Kandidaten sir das 6500 Meter lange Rennen besinder sich and Montagnard, der Sieger des Großen Versinner Jagd-Rennens, sowie die deiten damals in eine falliche Bahn geratenen Ferde Ultimatum und Sca Vord, und endlich der damals angehaltene Aveyron. Aller Boraussicht nach wird sich littimatum für den ihm in Berlin entgangenen Sieg schalten Aretiere Frankens siegesensten gelangen in Etrasburg i. E., Dortmund und Kaitersbasien gelangen in Straßburg i. E., Dortmund und Kaitersbasier Aleigereichges wiedersplatzer aus Kanter und Sartig die Steher-Meisterschaft von Franken in Fring die Belsalisce Wiederschaft von Franken in Dartschalt und Jürtig die

aifche 100 Kilometer-Meifterichaft für Bernfofahrer, Baris bie Steher-Meifterichaft von Frankreich und Burich bie Schweiger Flieger-Meifterichaft. Jahlreich find die Beranftaltungen auf der Landftraße. Hervorzuheben ift der anftaltungen auf der Landstraße. Servorzuheben ift der Große Straßenpreis des Deutichen Straßensahrer Berbandes in Berlin, Rund um Dresden und die 260 Kisometer lange öfterreichisch-deutsche Alpenfahrt Boben min.

den. Bon den Rudersportlichen Beranstaltung. find die Regatten in Mainz, Breslau und Halle be Irzu-heben. In Mainz treten den süddeutschen Mannswaften die "Grashopper"-Zürich entgegen. Im Schwimmen ist das Internationale Gest des Schwimm-Clubs Friesen-Berlin in Mariendorf zu

Der Fußballiport bringt die Begegunng von Rord. und Süddentickland in Stuttgart und die Leichtathletif endlich Weetings in Jena, San-nover und Breslau.

### Pferdesport.

n. Hannover, 19. Juni. (Privattelegr.) Preis von der Lift. 3800 M. 1400 Meter. 1. A. Scheidhaders Räuber I (Preffel). 2. Marvite, 3. Staccionata. 5 liefen. Tot. 96:10. Pl. 38, 25:10. — Landgrafen-Neumen. 2000 M. 3200 Meter. 1. L. Graf Baffenist und Lt. Frbru. v. Delfens Hallad (Lt. Erbring zu Bentheim), 2. Loof Round, 3. Kirfvite. 7 liefen. Tot. 34:10. Pl. 12, 12, 14:10. — Preis vom Bilhelmkein. 5000 M. 1500 Meter. 1. B. Jindenftachts Marius (Blüjdfe), 2. Butterbird. 3. Uchned. 12 liefen. Tot. 15:10. Pl. 41:10. — Nofenberg-Erinnerungs-Jagd-Mennen. 10 000 M. 5000 Meter. 1. Lt. A. v. Hohbergs Scribo (Lt. von Egan-Arieger), 2. Boigt, 3. Coral Bave. 9 liefen. Tot. 38:10. Pl. 13, 14, 15:10. — Niederfächlen-Breis. Darf. 2200 Meter. 1. Dr. Lemdes Mufterlit (Raftenberger), 2. Outrl, 3. Ritbegahl. 8 liefen. Tot. 78:10, Bl. 15, 11, 14:10.

- Sobengollern-Jagd-Rennen. 3500 Dt. 4000 Meter. 1.

L. Weinichends Succurs (Mätig), 2. Estramadura, 3. Saltesest. 7 liefen. Tot. 122:10, Pl. 27, 30, 14:10. — Abschieds-Handicap. 3800 M. 1200 Meter. 1. J. Schmit, Roc Fleuri (O'leinis), 2. Saint Cronau, 8. Parvatt. 9 liefen. Tot. 46:10, Pl. 18, 18, 16:10.

40:10, Pl. 18, 18, 16:10.

| Maifons:Laffitte, 19. Juni. (Privattelegr.) Prix d'Eragny. 3000 Fr. 000 Meter. 1. J. Rutgers Le Moys Crescent (D'Neill). 2. La Chaumidre, 3. Phénicienne. 18 liefen. Tot. 78:10, Pl. 33, 35, 25:10. — Prix Salteador. 5000 Francs. 1700 Meter. 1. O. Nigands Sam (Mac Gee), 2. Corrinus, 8. Don Cefar. 8 liefen. Tot. 36:10, Pl. 15, 21, 22:10. — Prix de la Croix-de-Roaines. 3000 Fr. 2000 Meter. 3. Dienx' Lagdet (Sharpe), 2. Atoma, 3. Bonne Pate. 7 liefen. Tot. 21:10, Pl. 34, 27:10. — Prix Rubienne. 5000 Fr. 1700 Meter. 1. De Gheefts Arabella III (Milion Hewen), 2. La Balade, 3. Sole Sées. 9 liefen. Tot. 41:10, Pl. 14, 15, 17:10. — Prix Verdun. 20000 Fr. 1400 Meter. 1. J. Stern. Tot. 40:10, Pl. 17, 25, 50:10. — Brix de Paran, 6000 Fr. 2000 Meter. 1. Baron M. de Baldners Ongain (Gauthier), 2. Prude, 8. Tripolette. 9 liefen. Tot. 82:10, Pl. 36, 28, 26:10.

### Fußball, Hockey u. Athletik.

Sugballwettfpiel. Um morgigen Sonntag findet auf dem Sportplat an der Franffurter Strafe das Enticheis dungsipiel um den Biesbadener Botal fiatt. Gine Mannichaft bes Biesbadener Turnvereins tritt der zweiten Mannicaft des Sport Bereins Biesbaben gegenüber. Die Mannicaft des Turavereins fteht, feit es ihr in der Borrunde gelang, die zweite Mannicaft bes Sport Bereins ju ichlagen, an ber Spitte der an den Botalipielen beteiligten Bereine. Sollte fie der an den Pokaipteien beteitigten Serteine. Sonte nauch dieses Mal den Sieg davontragen, io ist ihr die Hührung nicht mehr zu nehmen und der Potal geht für ein Jahr in ihren Besih über. Indessen läft fich über den Ausgang des Spieles nichts voraussagen, da der SportsBerein eine gute zweite Mannschaft besitht, die der Mannschaft voraussagen. ichaft des Turnvereins ein ebenburtiger Gegner ift. So ift ein fpannendes Spiel gu erwarten. Das Sviel beginnt

### Turnen.

Das 24. Ganturusest des Mittele Taunus-Gaues findet am 27., 28. und 29. ds. Mts. in Massen beim fatt. Die Borbereitungen sum Jeste sind, wie uns aus Massenbeim geschrieben wird, bereits in vollem Gange. Die Unter-ftstung, die der dortige Turn-Berein von der gesamten Einwohnerschaft erhält, sind ein Zeugnis dafür, daß er mit starken Burgeln in ihr gründet und gedeiht. Als Einfeitung gum Fest sindet am 27. ds. Mis., abends 5 Uhr, Kampfrichtersitung im Gasthaus zum Abler statt. Um 8 Uhr abends zieht ein Fadelgug unter Peteisigung sämtl. biesiger Bereine, sowie der bereits anwesenden Turner, durch die Ertstirgten zum Festigen dasselbs Commers in hiefiger Vereine, sowie der bereits anmelenden Aufmet, durch die Ortsstraßen aum Festplah, daseliht Kommers in der großen Festhalle. Sonntag, den 28. ds. Wits., b Uhr früh, Wedruf, um 6 Uhr Beginn des Einzelweiturnens. Um 3/2 Uhr Festzug unter Beteiligung von 40 Vereinen durch die Ortsstraßen zum schönen und schatigen Festplat an der Bickerer Straße. Daselbt Ueberreichung einer Fahnenschleise durch die Festungfrauen. Anschließend Maffenfreiübungen der gesamten Turner, Gine überdachte Bubne, die Kapelle der 21. Pioniere forgen für flotten Tena und angenehme Unterhaltung. Abends sindet in 8 Tang und angenehme Unterhaltung. Abends findet in 3 Salen Ball ftatt. Am Montog, 29., von 10 Uhr ab Konsert und Frühichoppen auf dem Fehplav. Mittags von 8 Uhr ab Bolfsielt, turnerijde Berankaltungen und Sviele. so-wie Tangbeluftigung die ganze Nacht auf dem erleuchteten

### Luftschiffahrt.

### Gin Bettfliegen um die Erde.

P. Bien, 19. Juni. (Telegr.) Die amerifanifche Botichaft bat die hiefige Regierung verständigt, daß im Zusiammenhang mit der Weltau kellung in San Francisco 1915 im Mat nächten Jahres ein Aeroplanrennen um die Erde stattsinden wird. Die Ausstellungsleitung hat für diese Konfurrenz Preise im Werte von 150 000 Dollar gestistet. Start und Ziel der Wettsahrt befinden sich auf dem Terrain der Ausstellung.

### Verschiedenes.

Ausgeichnung beimifder Tiergucht. Der beitbefannte, böchftprämiierte Zwergrehpintiderawinger: "Bon ber Beichtweishöhle", Befiger: Theodor Sef, Biernadt. Blumenftrage 6, p., holte fich unter febr ftarter Ronfur-reng auf der Internationalen Spezial-Zwerghunde-Musftellung am 14. Juni in Stuttgart mit mehreren felbftgeauchteten 3merapintichern 1., 2., 3. und Ebrenpreise, fomie für feinen "Sieger 1913 Botan" ben Champtonstitel 1914, und 1. Breis fur beite Gruppe 3mergreb-

Beicone gu Bohngweden gu benniten, Miturfache der bier bestehenden geringen Bantätigseit und der großen Woh-nungsnot fei. Die Erweiterung des Friedhofs wird nach dem Bericht des Stadtv. Dr. Preizell als deingend not-wendig erkannt und genehmigt. Der Magistrat wird wendig erfannt und genehmigt. Der Magifirat wird gleichzeitig ersucht, die neue Kapelle an den Eingang und nicht in die Mitte des Friedhofs zu bauen und mehrere Leichenkammern zu errichten, damit bei beschränkten Wohnungsverhältnissen die Toten gleich nach dem Friedhoft übergeführt werden können. Nach dem Referat des Stadto. Dr. Korndörfer wird die Erweiterung der Werftaniage, sowie der Anschaffung eines zweiten elektrischen Krans und zweier Kohlen- und Sandtunker zugestimmt und die hiersür geforderte Anleibe von 110 000 M. bewilkigt. Die nom Wageisrat ermösigten Gebühren jollen sortan in Die vom Magistrat ermäßigten Gebühren sollen sortan in voller höhe erhoben und ein nener Tarif ausgearbeitet werden. Die vermehrten Desinfeltionen ersordern eine Nachbewisligung von 1037 M. Durch die fiarte Belegung bes Arankenhauses ist die Errichting einer ameiten Affisenzarzstielle ersorderlich. dier Anichasiung eines eiefter lrifden Aufguges im Grantenbaus werden 4500 Mt. bewilligt. Der für 18 000 M. erbaute, au awei Drittel im Besit der Stadt befindliche eiferne Steg am Bahnhof ift nach der am 1. Juli fiatifindenden Eröffnung des neuen Bahnhofs überflüffig und binderlich geworden. Er wird für 287 M. an eine Offenbacher Firma auf Abbruch verfauf:

8. Jofiein, 10. Juni. Perionliches. Serr Oberlebrer Muller von der Kgl. Baugewerfichule in Frankfurt
ift an die hiefige Kgl. Bangewerfichule berufen worden.

9. Braubach, 19. Juni. Einbruch. In der letten
wurde in das Restaurant Koppelstein ein frecher

Ginbruch verübt. Der Tater gelangte durch ein Geufter, das er einichlug, in das Saus. Dort erbrach er in den Birrichaftsräumen alle Behältniffe und nahm mit, was er tragen founte. Gegen 4 Uhr fab der Rachtvolizeijergeaut einen Mann mit einem großen Bundel auf dem Ruden in verdächtiger Beile fich dabinichleichen. 211s biefer ben Beamten fab, lief er fort, murbe aber eingeholt und fe fi-Beamten fab, lief er fort, wurde aber eingeholt und fe figenommen, nachdem man festgestellt hatte, daß sich in
dem Pafet Gegenstände befanden, die ohne Zweifel aus
einem Diebstahl berrührten und die dann auch ipäter, als
der Diebstahl befannt wurde, von dem Bestohlenen als sein
Eigentum erfannt wurden. Der Einbrecher beißt Carl
Schöring auß Biese. Er hat früher einmal hier gearbeitet und war mit der Dertlichkeit vertraut. Einige
gehohlene Sachen hatte er schon beiseite geschafft.

gestohlene Sachen hatte er ichon beiseite geschaft.

# Stromberg (Unterwesterwald), 19. Juni. Der bei dem gestrigen Unglücksfall bei einer Pionierübung bei Ginsheim ertruntene Artillerin ist der von hier stammende Kanonier Rink, der in der 5. Batterie des 68. (nicht 27.) Keldartislerie-Regiments diente.

# Fellingshausen, 19. Juni. Persönliches. Den Bergleuten Schäfer und Stein müller wurde das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze verliehen.

# Bieber, 19. Juni. Bersönliches. Dem Bergmann Groß wurde das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze verliehen.

Bronge verlieben.

# Rotheim, 20. Juni. Cangerieft. Am bentigen Samstag, morgen Conntag und Montag findet bier das 11. Bundesfen bes Mittelrheinifchen Canger. bundes fratt. Bu den am Countag ftattfindenden Geft-lichfeiten, beren hauptangiehungspunft bas Ronfurrengfingen ber verichiedenen Bundesvereine bildet, haben fic auch eine Angahl auswärtiger Bereine aus bem Rheingau und Rheinbeffen aur Teilnahme gemelbet. Bon Seiten ber brei Roftbeimer Sangervereinigungen Sarmonie, Liebertafel und Befangverein Roftheim murbe nichts verfäumt, um bas Geft möglichft intereffant und unterhaltend au ge-

t. Steinbach b. Gichen, 18. Juni. Das "Bomben-attentat". Unter dem Borsis des Regierungsrates Bolfer sand in Gießen eine Sihung des hiesigen Schul-und Gemeindevorstandes katt, die sich mit den "Bombenattentat" beschäftigte. Der Regierungsver-treter erflörte des mann in die Comeinde leine Robe eine treter erflarie, daß, wenn in die Gemeinde feine Ruhe ein-febre, die Behorbe auf Roften ber Gemeinde Gendarme-rie nach Steinbach beordern werde. Er gab ferner

tehre, die Behörde auf Rosten der Gemeinde Gendarn erte nach Steinbach beordern werde. Er gab serner bekannt, daß der Lehrer Günther nicht entlassen seit, sondern bei einer Bakanz wieder eine Stelle erhalte, und daß alle durch die Angelegendeit entstandenen Kosten der Gemeinde in Rechnung gestellt würden.

F.C. Mönchehof (Ar. Cassel), 18. Juni. Eine Zisgenner schender ausgesübrten Morde an dem Förster Romanus in der Provinz Gessen-Rassau und dem Großerzogium Gessen von der Gendarmerie und der Bolizeiserfernen gestellten wurden, beginnen isch behörden eifrig im Schach gehalten wurden, beginnen icht wieder ihr Unwesen. Seit einigen Tagen hauft im Walde von Bilbelm 8tag eine Korawane von fünfzig Ligennern, die die dortige Gegend unsücher machen. Geftern Rachmittag fam es nun in unserm 400 Einwohner zählen. den Dorfe vor einer Birticaft au einem blutigen 3ugennern, mobei lettere Revolver und lange Dolche brauchten. Die Ginwohner wollten bie Bigeuner am Bet-teln und Saufieren verbindern, Bebergte Manner jagten mit Mifigabeln die breiften Buftafobne burch bas Dorf. Deticre erbielten aber Jugug und fürmten nun gegen das Saus des Bürgermeifters und bedrobten das Orisoberhaupt mit Revolver und Dolch. Den Anlaß zu dieser Attack auf den Bürgermeifter gab eine Zigeunerin, die eine Posianweisung aufgegeben hatte, deren Betrag die anderen braunen Gesellen zurückverlangten. Das Bisanderen braunen Gesellen zurückverlangten. Das Bisanderen braumen Gesellen zurückverlangten. anderen brauten Geseilen aurnaverlangten. Das 31sgennerweib erlitt schwere Mishandlungen und wurde blutüberftrömt vom Plate getragen. Als Berstärktungen in Gestalt von einem Dubend haudsester Landwirte eintraf, die auf die Ligenner losgingen, ergriffen diese die Flucht unter dem Ruse, sie würden Monchebof in Brand sieden, und jagten dem Bilhelmstaler Balde zu.

### Lette Drahtnachrichten.

### Generalleufnant von Belet-Rarbonne +.

Der Kemmandeur ber 2. Wardediviffion, Generalleutnant v. Belet-Rorboune, ift gestern Rachmittag 6 Ubr in einem Cangiorium in Beblendorf-Berlin an einem Berge ichlag ploblich gefterben.

### Die griechliche Ronigsfamille in Deutschland.

Die Ronigin von Griechenland und ihre beiben Tochter werden fich nach ber Rudfehr von England auf eima 8 Tage jum Befuch bes Raiferpaares nach Botsbam begeben, um bann nach Schlof Briedricheruh gurudgutehren, mo fie mit bem Ronig von Griechenland gufammentreffen. Die Ronigsfamilie bleibt bort bis nach ben Raifermanovern als Bafte des Pringen Friedrich Rarl von Beffen.

### Radtritt bes öfterreichifden Botichafters in Berlin.

Gin Berliner Telegramm der "Rolniiden Beitung" beftatigt, daß ber öfterreicifche Boticafter in Berlin, Graf von Ggogeno-Marich, im Berbit aus Gefundheiterudfichten pon feinem Umt gurudtreten wird.

### Das taufendite Schiff im Sobenzollern-Ranal

Bie uns ein Telegramm aus Berlin melbet, ift auf dem fürglich eröffneten Sobengollerntanal Berlin Stettin geftern bereits bas toufenbfte Echiff durch bie Rieder-Binower-Schleufe gegangen.

### Gerufteinfturg.

In Pettendorf im Rreife Lowenberg ftfirgte ein Gerüft bei einem Scheunenneubau ein. Gechaehn Arbeiter murben jum teil ichwer verlebt.

### Brandon Thomas +.

Der Schriftfteller Brandon Thomas, ber Berfaffer von "Charlens Tante" ift in London geftorben.

### Die Mitertrife.

Die englischen Striegoidiffe im Ranal amijden Grland und England haben gestern Befehl erhalten, famtliche Goiffe au durchfuchen, die fich der iriiden Rufte nabern. Die Regierung foll die Rachricht erhalten haben, daß mehrere Schnellienergeichitte nach Grland geichafft werben foffen.

### 40 Arbeiter berichittet.

Eine ichredliche Rataftrophe ereignete fich geftern Abend 6 Uhr gu Mont Gt. Gratien. Auf ber im Ban begriffenen Eifenbahulinie von Rigga nach Canero fturgte ploglich ein Tunnel ein und begrub viergig Arbeiter unter fich. Aus der gangen Umgebung murben fogleich Reitungsmanufchaf: ten herangegogen. Bisher find breigehn Leichen geborgen worden. Die Riggaer Staatsanwaltichaft begab fich gur Unfallftelle.

### Gin ichweizerifcher Abgeordneter als Gpion.

Die ichweigeriichen Beborden in Genf haben eine überraichende Sausjuchung bei einem befannten Cogialiften in der Stadt Elgg porgenommen. Gin fiber großes Infeben verfügender Abgeordneter foll einer fremden Dacht Dienfte ale Spion geleiftet haben. Die Sausfuchung forberte febr belaftendes Material gutage. Der Abgeordnete wurde in baft genommen.

### Der griechifch-türtifche Ronflitt.

Die romiiche "Tribuna" melbet: Rach ber Unficht einer jungtürfifden Berjonlichfeit jei die Türfet fest entichloffen, dem jest unhaltbaren Berhaltnis gu Griechenland ein Ende gu machen. Die Türfei fei ihres Gieges in einem Rampie mit Griechenland ficher. Diesmal feien bie Sieges. ansfichten für die Turfei weit gunftiger. Griechenland merde einen gut gerüfteten Geind finben.

### Bufammenftobe swiften Grieden und Mohammebanern.

Mus Miben verlautet, daß gwijden Griechen und Mohammedanern in der Rabe von Bruffa ein blutiger Bufammenftog frattgefunden habe.

### Gegen Güterichlächterei und Bauernlegen.

Die Beftrebungen, im Intereffe der inneren Roloni-fation burd Mufteilungserleichterung von Domanen und großen Gutern gablreiche Kleinbauern anfäffig gu machen, arogen Gutern zahlreiche Riefindalern anfang zu minden, saufen parallel mit den Bemühungen, den iehhaften mittleren und fleinen Bauernstand auf seinem Best zu erhalten. Kirgends wird dieses Doppelziel gegenwärtig is eifzig und energisch verfolgt wie in Breußen. Zwei Gesetzentwürse liegen dem preußischen Landiag gleichzeitig zur Beratung vor, die der plansosen plutokratischen Ausdehnung des Großgrundbesitzes in Form von Fideitommissen entgegenwirfen und bie gewerbamaftige Berichlagung und Bargeffierung von Bauerngutern verhindern wollen. Beide Gefebentwürfe merden in diefen Tagen von Commertomweichentwirfe werden in biefen Lagen bon Sommertons-missionen des Abgeordnetenhaused beraten, uachdem das Videifommisgesch das Herrenhaus, das Parzellierungs-oder Grupdteilungsgesen die erke Lesung im Abgeord-netenhaus bereits durchlausen hat. Die Lösung der acstell-ten gesetzgeberlichen Ansgaben bietet große rechtliche und wirtschaftliche Schwierigkeiten und ein glücklicher Abschlück läßt sich heute weder für das eine noch für das andere Gefet mit Bestimmtbeit porausfagen,

Bie ichmere Gingriffe in bas beftebenbe Bertrage. und Eigentumorecht die planmaftige Erhaltung und Starfung des Bauernftandes erforderlich macht, erfieht man am besten aus den beiden Borichlägen des Grundteilungsgeselbes über das Rudtrittsrecht des Staates.

Das Rüdtrittsrecht will bei Güterverfäusen sowohl die

fleinen Beräufterer wie die Erwerber von Bargellen baburch ichugen, daß es ihnen nach abgeichloffenem Sanbel noch eine Ueberlegungegeit augefteben will, ingerhalb beren fie vom Gelchäft frei gurudtreten fonnen. Die Abficht it ficherlich vortreifitig und die praftische Erfahrung macht einen solchen Schutz zum Bedürfnis. Gerade in den land-hungrigen kleinbäuerlichen Areifen macht fich oft genug bei Götervarzeslierungen eine Aufregung und eine Kaufwut geltend, die gange Dörfer ergreifen und zu unbesonnenen Ueberlaftungen verseiten fann. Ebenfo ift häufig ein Schutz fleiner, unerfahrener Befiter beim Berfauf ihrer Unwefen bringend ermunicht. In Banern bat man beshalb bereits ein Rudtritterecht gefetblich eingeffihrt, allerdings mit bem Erfolg bag nur höchft felten Gebrauch von dem Recite ge-macht wird. Gegen die betreffenden Bestimmungen bes prenfiichen Gesetzentwurfes hat fich aber in der Kommiffion lebbafter und allgemeiner Bideripruch erhoben. Die Gewährung eines Rudtrittsrechts vom Kausvertrage, so wurde gutressend ausgeführt, sei unvereinhar mit den allgemeinen Grundlagen bes burgerlichen Mechtsbewuhtleins und mit den geltenden Rormen bes Bertragerechts. Desbalb ift die Rommiffion gur porläufigen Ablebnung ber Ermagung gut gieben.

Gbenfo ichwierig gestalten fich die Beratungen über bas vorgeschlagene Borfauferecht des Staates bet Grundftilds-verfäufen. Auch bier ift der Grundgedanke auerkennungsmert, daß der Staat in Babrung allgemeiner Intereffen das Recht haben son, an Stelle des privaten Köufers in desen Kansvertrag einzutreten, Bauernlegen und Gliter-ichlachterei zu verhindern und das veräußerte Erundlicht "für Imede der inneren Kolonisation" zu erwerben. Wohlgemerft, nur und ausichlieglich für diefe engumgrengten

Raffe der Forderung innerer Kolonisation, alfo ber Anfiedlung von Aleinbauern, der Urbarmachung von Debland und dergleichen! Allein auch bier erbeben fich fofort ichwere rechtliche und wirticaftliche Bedenfen. Das Borfaufsrecht des Staates bedeutet in jedem Falle die Rechtsenteignung des Käufers. Auch wenn diefer — felbstverftändlich — für feine bereits geleifteten Auslagen und Unfoften vom Staate voll entichädigt wird, hat die Zerreißung seines Kaufvertrages eine ichwere rechtliche und wirtichaftliche Schädigung für ihn im Gesolge. Für den Verfäufer aber bringt die Möglichkeit, daß der Staat sein privates Berkauförecht im letten Augenblid au nichte machen kann, gleichfalls eine ichwere Einbuße. Die Kaufluft der Bewerber wird dadurch finken, der Preis fallen. Tatiächlich erhofft auch die preußische Staatsreglerung von der geleb lichen Ginführung bes finatlichen Borfaufsrechtes ein all-gemeines Beichen ber Guterpreife in ben Gegenden, die für innere Kolonisation besonders in Betracht fommen.

So ergeben die Erörterungen über Rücktritibrecht und Borfanförecht im Rahmen allgemeiner Bauerngutspolitik dasielbe Refultat: höchst beachtenswerte Ziele, die jedoch and rechtlichen, wirtschaftlichen und grundlätzlichen Bedenfen tanm erreichbar ericeinen. Es ift beshalb gu munichen, es der Beiterarbeit der Sommertommillionen im preußischen Abgeordnetenhause gelinge, neue, gangbarere, Bege aussindig zu machen, auf denen es möglich ift, dem Zusammenlegungs wie dem Zerschlanungkunfug bäuerlicher Bestäungen gleich wirksam zu begegnen und damit eine gesunde Bauernsiedelung zu fördern, die vorbildlich für alle anderen beutiden Bundesftnaten werden fann.

### Vermischtes.

Rampf mit Ginbrechern.

Bu einem blutigen Kampf ift es gestern um 3 Uhr im Daufe Oranienburgerftrage 46/47 in Berlin amifchen brei Ginbrechern und bem Wirt bes Saufes gefommen, der bie Diebe fiberraichte. Der Sauswirt machte gegen bie Einbrecher von der Baffe Gebrauch und ftredte durch einen Schuß einen ber Diebe nieder, fo daß er ichmer verlebt nach ber Charitee gebracht murbe. Gin ameiter fonnte fofigenommen werden, mabrend es dem britten gelang, gu ent-

fommen.

Bie die "Landeszeitung für beide Meckenburg" erfähet, ist in den letzten Tagen die Boruniersuchung gegen den Kösliner Erdürgermeister Alexander alias Thormann zum Abichling gelangt. Der Fall Thormann ist dem Schwurgericht Köslin zur Aburteilung für die Septemberichwurgerichtsperiode überwiesen. Gegen den Exhürgermeister ist auf Grund von nicht weniger als 11 Paragraphen die Strafgesethiches das hauptversahren vor dem Schwurgericht beautragt worden. Eine Anklage wegen Mordes dessindet fich unter den Anklagewegen Mordes des findet fich unter den Anklagewegen Mordes des

Bei einer militärifchen Itebung vernugludt, Aus Minden meldet man, daß bei Uebungen auf bem Bionterfibungsplat Bogenbaufen ein mit 12 Goldaten befehrer Bonton umichlug. 2 Goldaten ertranten in der

Biar, die übrigen 10 murben gerettet, Antomobilunfälle.

Auf der Chauffee von Abbeville nach Paris bat fich ein ichweres Automobilunglud ereignet, dem 6 Menichen-feben jum Opfer fielen. Das Automobil bes herrn Saint frieß infolge Berfagens ber Stenerung mit einem aus ent-

gegengeseiter Richtung tommenden Auto des Gutebefiters Beauchamps, in dem fich 5 Berfonen, 2 Damen und 3 herren, befanden, gulammen, Der Rujammenprall mat Der Motor bes erften Autos explodierte und furchibar. Der Motor des erften Autos explodierte und bald ftand der Bagen in bellen Flammen. Gamtliche Infaffen beiber Antomobile wurden in weitem Bogen beraubgeichlendert. Bahrend Saint nur mit geringen Berlebungen bavontam, wurden der Chauffeur und 5 andere Berionen fo ichwer verlett, daß sie in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht werden mußten. — Ein zweites schweres Autounglück hat sich bei Eragnvereignet. Das von der Gattin des befannten Finanzmannes Ducil gesteuerte Automobil sieß mit dem Auto des Partier Ingenieurs Gaire gujammen. Auch bier mar ber Anprall fo beftig, daß die Infaffen auf die Strafe geichleudert murben. Gran Ducit fomie die beiden mitfahrenden berren murden ichwer verlett, mabrend ber Ingenteur Faire nur unbebeutenbe Berlemungen erlitt.

Das italienische Truppentransportschift "Juliana" ift vorgestern in den Hasen von Aden eingelaufen. Als das Schiff den vorschriftsmäßigen Salut abseuerte, ereignete sich ein schwerer Unfall. Eine Kartusche explodierte zu frühzeitig. Zwei Seeleute wurden getötet und ein Articlerist so ichwer verletzt, daß an seinem Auffommen gezweifelt wird. An Bord des Schiffes wurde durch die Explosion erheb-

lider Schaben angerichtet. Kurze Radirichten.

Berhaftung eines Juwelendiebes, Der mit dem Dampfer "Rojitja" aus Rem-Borf in Libau angelangte Jahn-technifer Blabistas Schalenz wurde unter ber Beichuldi-gung verhaftet, in Barichan Juwelen und andere Koft-barfeiten im Werte von 150 000 Rubeln geftoblen zu haben.

Darfeiten im Werte von 150 000 Stiveln genovien an oden.

Bligschaft in einen Henwagen. Aus Thomaswaldan (Schlesten) wird gemeldet: Ein Blip ichlug in ein Gespann, das Deu einsubr. Die Pierde wurden getötet, Menichen Ind nicht verleit worden.

Entgleisung eines Eisenbahnzuges. In Carrbridge entgleiste ein Eisenbahnzug, wobet der leite Wagen in den hochgehenden fluß geschlendert wurde. Drei Reisende sind ertrunken, ungesähr 20 wurden verleit.

Baffer in einer Abflengenbe. In einem Schacht ber Minstowither Grube drangen infolge der Regenguffe und Bolfenbruche in den letten Tagen große Baffermaffen ein. Drei Arbeiter wurden forigeriffen und er-

Unmetter in Elfaßelothringen. Gin beftiges Un-Unwetter in Elfaß Niedergegangen, das fast die ganze Ernte vollfändig vernichtete. In Merzweiler wurde das fatholische Schulhaus durch einen Blisichlag getroffen, wodurch 4 Kinder betäubt wurden. Auf dem Lande ift allgemein Dochwasser eingetreten.

Bergrutich. Auf der Strede Toblach-Bozen der öberreichischen Alvenbahn ereignete sich, als die Alpensahrer Lovido passerten, infolge des Regens ein Erdrutschen Berg über die Felder wurden abgeschnitten und mußten den Beg über die Felder nehmen.

Alte Aunst und junge Liebe. Man meldet aus Lon-don: Einer der befannteten englischen Aquaressisten, Sir

Mite Aunst und junge Liebe. Man meldet aus London: Einer der befanntesten englischen Aguareslisten, Sir Francis Powell, Mitglied der Agl. Schottischen Kinsteler-Arademie, hat sich seht mit der 24 Jahre alten Tochter-eines Gutsbesigers, die er erst vor wenigen Wochen kennen gelernt hatte, verheiratet. Sir Francis Bowell in 80 Jahre alt. Seine erste Gattin, mit der er über 25 Jahre ver-heiratet war, ist im Jahre 1912 im Alter von 84 Jahren gelerater

# Montag, Dienstag und Mittwoch

werden die angesammelten

RESTE ... Wolle, Seide, Wollmusslin, Waschstoffen etc.

auf besonderen Tischen zu aussergewöhnlich billigen Preisen ausgelegt.

Auf eine grosse Anzahl Reste 130 bis 150 cm breiter erstklassiger Jackenkleiderstoffe für Kostüme und Röcke mache ich besonders aufmerksam.

J. HERIZ Langgasse 20.

auf ben Etat von 1914. Auch im Rechnungsjahre 1913

Die geftrige Stadtverordnetenfibung ftand unter ber Beitung des ftellvertretenden Borfitenden, Gtadto. Jufitigrate Siebert.

Gur Beranberung bes Coulerbades und den Ginban

einer Bentralbeigungsanlage in ber

### Bolfoidule an ber Lehrftraße

werben gemäß bem vom Stadtv. Demmer vorgetraginen Bericht bes Bauausichusses 51 800 M. debattelos genehmigt. Der Berichterstatter knupft für fich baran ben Bunich, bag mit dem Einbau der gelundheitlich fo er-wunichten Bentralbeigung auch in den andern Bolfsichulen ichneller vorgegangen werde als nach bem Beichluft bes Magiftrats, der jabrlich nur je eine ber fieben in Frage

tommenden Schulen damit beglücken will.
Ferner werden ebenfalls debattelos 8000 M. bewilligt (Berichterfatter Stadtv. Fint) jur Bornahme bau-licher Beränderungen im ftädtischen

### Realgumnafium.

Beiter werden gefordert 28 500 M. für den Umban ber ftabtifden Stragenbahnmagen, Erweiterung und Umbau ber Bertftätte in dem Stragenbabnichuppen in ber Bleichftrage. Berichterstatter Stadto. Schwant weist darauf bin, bag der 8000 M. erfordernde Umbau der Strafenbahnmagen erforderlich geworden fet, weil fich fet ber Art ber heutigen Lagerung ber Biberftande in ben Bagen bei Schneefallen große Storungen ergeben. Der Stragenbabnichuppen foll bis jur Borderfront der Bleichftrage erweitert, ferner die Dampfluftbeisung eingeführt merben.

Der Forderung wird ofine Biderfpruch augeftimmt, ebenjo einer Forderung von 8200 DR. für Berbefferungs-Infinnbfegungsarbeiten im Rathaus (Berichterftatter Stadto. Sanfobn), fowie einer weiteren von 4800 M. für den Ginbau der Bentralheigung in der Schule an der Raftellftrage. (Berichterftatter Stadte. Raltwaffer.)

Rach dem Bericht des Stadto. Sildner besteht in Bies-

baben ber Brauch,

### Banbispenfe auf nicht ausgebaute Stragen

su erteilen, wenn es fich um die Errichtung von Gart -nerwohnhäufern, Bleichanstalten und ähnliche Be-triebe handelt, die mit ihren Grundftilden eng verwachien find. Bei dem porliegenden Weinch bes Gartners Andreas Ebn handelt es fich um den Difiritt Canetborn im binteren Bellrittal, für ben die Stadt befanntlich das Ent-eignungsrecht beantragt hat. Der Bauansichuft ichlägt des-halb vor, die Genehmigung -- in erteilen, wenn der Antragfteller fich im Boraus verpflichtet, bet einer eintretenben Enteignung ober Umlegung auf die Erfrattung feiner Mehraufwendungen gu vergichten.
Die Berfammlung ichlieft fich dem Borichlag ihres

Musichuffes an.

Beiter berichtet Stadto. Sildner über ein abnliches Ge-iuch des Schloffers &. B. Sabn, der fein im Dift:itt Dinter Iteberhoben an der hinteren Beftenbftrage gelegenes

### Berffiattgebanbe in ein Bartnerwohnhaus umwanbeln

will. Der Antragfteller begrundet fein Gefuch damit, daß er, nachdem ihm durch die ichlechte wirtichaftliche Lage die meitere Ausübung feines felbftandigen Sandwerfs unmöglich geworben fei. die Bertftätte als folche habe aufgeben muffen und nunmehr beabfichtige, neben feiner Arbeit als Schloffer auf dem gur Berfftatte gehörigen Belande Gartwerei zu betreiben. Für eine felbständige Garinere ift das Gelände zu klein. Der Banausichus bat fic bei Stimmengleichbeit gegen die Bewilligung ausgebrochen, da bier nicht ein Gartnerwohnhaus, sondern ein Bohnhaus für einen Schloffer ausgebaut werden jolle, was den bisberigen Brinzipien der Stadtverordnetenverfammlung widerfpreche.

Stadto. Oberforftmeifter v. Illrici erfucht um Genebmigung des Geinchs, da es fich bier barum bandele, einem Mann, der früher in befferen Berhaltniffen gelebt hat, Ge-

legenheit au geben, fich wieder emporanarbeiten. Stadte Juftigrat v. Ed ipricht fich aus pringipiellen Grunden für die Beriagung aus. Auch er wolle das Dandwerf gern unterftfigen, aber wenn man bier von bem alten Grundfas abgegen werde, wurden Dutende von gleichen Musnahmegefuchen fommen.

Stadte. Philipp Miller ichlieft fich ben grundfatlichen Bedenfen bes Borredners an, mabrend Stadtv. Sanfohn

warm für den Antragfieller eintritt. Rachdem Stadto, Silbner nochmals ben Standpunft der Minderbeit des Ausschuffes dargelegt hatte, ichlug er bor, die Genehmigung doch au erteilen, und die Stadt au Adern dadurch, daß der Antragfteller den gleichen Bergicht ausfprechen foll, wie in dem vorber behandelten Gall.

Diefer Borichlag murbe mit großer Debrbeit gegen einen Teil (11 Stimmen) ber Linfen-angenommen, bem Beind alfo entiproden.

Stadto. Dr. Dreper beantragte fodann die Uebertragung der Refifredite and 1918

tonnten, wie in ben Borjahren, nicht alle ber im Budget bewilligten Ausgabepoften gang ausgeführt ober verrechnet merben. Der Magiftrat beantragt beshalb bie Uebertragung diefer Reftfredite auf das Rechnungsjahr 1914. Darunter find: 178 900 M. Zinfen und Tilgung, 24 665 M. Anfauf von Grundflächen, 22 395 M. Ausbau der Straßen Anfauf von Grundflächen, 22 395 W. Ausbau der Straßen im Gelände der ebemaligen Infanterielaserne, 8736 M. Bolfsparf "Unter den Eichen" und Fasaneriepark, 5418 M. Fahrweg Narftraße-Fischzucht, 5123 M. Stifftraße, 11 500 M. Kantionen Platterstraße, Nervial, Dambachtal, 2859 M. Coulin- und Schühenhofstraße, 27 552 M. Bedürsnisanstalten, 16 795 M. Reue Gruften, 2318 M. Berbesserung der Kanalisation des Nordfriedboss, 4179 M. Sprengwagenschungen, 5572 M. Generalbehauungsnlan, 1991 M. Bereistung duppen, 5572 M. Generalbebauungsplan, 1291 M. Berbefferung ber Abflugverhaltniffe, 1557 DR. Schrebergarten, 1346 D. Beranberungen ber Bureauraume Friedrichftr. 19, 2482 M. Golapfiafter Bilbeimftrage, 2708 M. Gertenfpagier-gange, 2588 M. verichiebene fleinere, noch nicht vollendete Arbeiten, aufommen 327 729 M. Der Finangausichuft bat fich mit ber Uebertragung biefer Boften einverftanden erflärt, da er ber teberzeugung ift, daß der Magiftrat auch im laufenden Jahre auf Einhallung ber unbebingt not-wendigen Sparfamfeit bedacht fein wird. Er beantragt: Er beantragt: Die Stadtverordnetenversammlung wolle der vorgeschlagenen Uebertragung von Restfrediten aus 1913 im Gesamtbetrage von 327 729 M. ihre Zustimmung erteilen", was ohne Biderspruch geschiebt. Wegen ben Entwurf einer

Gewerbe-(Filials)Stenerorbnung

haben sich in einzelnen Bunften, so auch durch die Sanbeld-fammer, Bedenken erhoben. Da sich bekanntlich auch das Barlament mit dieler Materie noch beschäftigt und der Fi-nanzauslichuß die Sache in der kurzen, der Beratung zur Verfügung stebenden Zeit nicht bat durchveitichen wollen, läßt er durch seinen Berichterstatter, Stadtv. Landesbankrat Burruder, die Abiebung ber Angelegenheit von ber Tagesordnung als noch nicht fpruchreif beantragen.

Nach einer Ausiprache über die weitere Behandlung der Angelegenheit, woran Oberbürgermeiner Gebeimrat Gläffing, Beigeordneter Borgmann, jowie die Stadtverordneten Demmer, Dr. Dreyer und Baumbach fich beteiligen, erfolgt die Abfehung von der Tagesordnung.

Um die Erbreiterung ber Bierftabter Strafe

von der Alwinenftraße bis gur Gemarfungsgrenge gu ermöglichen, will ein Anlieger 24 Quabratmeter gu 600 M. für die Rute freiwillig abtreten. Dies mird nach bem Bericht bes Stadto. Mar Miller gutgeheißen.

Der beantragte Antauf von verichtebenen Grund. ft ülden in der hiefigen Gemarfung wird auf Antrag des Finangausschiffes (Berichterstatter Stadto. Dr. Drever) Dr. Drener) als noch nicht ipruchreif von der Tagesordnung abgefest.

bisherige, probemeife angeftellte Braparator bei dem Raturbiftorifden Mufeum tritt am 1. Juli in Brivatdienste fiber. Die Berfammlung genehmigt nach dem Bericht des Stadto. Alarner die Anstellung des bisber am Zoologischen Museum in Berlin beschäftigten Braparators

Es folgt die Gentiellung ber Jahresred-nungen ber Zweigverwaltung für bas Rechnungsjahr 1912 gemäß bem Bericht des Stadte. Buich. Das Alaifeamt ift binter bem Ginnahmevoranichlag gurudaeblieben, meil es bier an Platen fehlt. wo luftbarteitsfteuerpflichtige Gelegenheitsunternehmungen ftellung finden tonnten, Ein Teil des Rechnungsprüfungs-ausichuffes lagt dabei den Bunich ausiprechen, berartige Bergufigungsunternehmen nicht in folden Beiten augu-laffen, in benen fie die hiefigenRunftinftitute, wie das Rontgliche Theater, ichabigen tonnten.

Das Ortoftatut fiber bie

Bermehrung ber unbefoldeten Stadtratiftellen von 10 auf 12

wird in endgiltiger Abstimmung mit 20 Stimmen gegen 15 ber Linten angenommen.

Stadte. Philipp Miller batte bierbei Belegenheit genommen, nochmals darauf binguweifen, warum er und feine Barteifreunde gegen biefe Bermehrung ftimmen, und gleichzeitig einen Antrag angefündigt, bag ftabtifche Arbeiten nicht einem Betrieb fibertragen merben bfirfen, beren Better Stadtrate find oder auf beren Betrieb Stadtrate einen bestimmenden Ginfluft ausgunben im Stande find.

Als Armenpfleger fir bas 10, Quartier im 5. Armen-begirt wird herr Eletirotechniter August Jedel, Bietenring 1, gewählt.

Ueber die Gingabe ber Rommiffion gur Erreichung volliger Sonntagerube um Ginführung ber

volligen Conningernhe im Sanbelsgewerbe

entipinnt fich eine endlofe Debatte.

Der Borfigende Juftigrat Siebert tetlt mit, bag in biefer Cache auch eine anonyme Eingabe eingegangen Die Berfammlung fitmmt lebbaft feinem Borfdlag au, diefe Eingabe, eben weil fie anonym ift, unbeachtet au loffen

Rachbem Stadto. Fint Die Rotwendigfett betont batte, endlich einmal einen Schritt vorwärts gu tommen,

Bürgermeifter Travers die entgegentommende Saltung des Magiftrate bar, ber ja icon einmal eine Borlage gemacht habe, die aber von den Stadtverordneten abgelehnt worden jet. Bielleicht empfehle fich jeht die Einfehung einer gemischten Deputation aus Magiftratsmitgliedern und Stadtverorbneten.

Stadto. Generalleutnant v. Dreifing forbert bie Gine ber vollftandigen Conntagerube megen wirticaftlicen Bertes und erfucht, fofort gu beichlieben, Sonntageruhe fordert, oder fofort eine Kommiffion au mafilen, die die Ausnahmen von der vollftandigen Sonte tageruhe feftitellen foll,

Much Stadte, Billdlich municht, daß ber Organtfations. ausichuß, verftartt durch 3 Magiftratsmitglieder, fofort in die Beratung eintreten foll. Er bedauert, bag burch die Schliegung des Reichstags bie Sache nicht reichsgesehlich

schiedung des Reimstags die Sache nicht reimsgefentig geregelt worden sei, was ja für Biesbaden die völlige Sonntagsrube gebracht haben würde. In der weiteren, teils sehr lebhaften Ochatte sprechen sich neben der Frage, wie die Angelegenheit im Schoke der Stadturwaltung weiter behandelt werden soll, die Stadts verordneten Gerhardt, Geheimrat Fresenkus, Justigraf v. Ech, Paninbach, Philipp Müller, v. Dreifing, Ochs, Demmer für die vollftandige Sonntagernhe aus, mabrend die Stadtverordneten Bolif, beionders für Biesbaden in feiner Cigenichaft als Aurort, Born im Intereffe des Lebensmittelsgewerbes, Kaltwaffer, der noch Klarheit in dem Berlangen nach der allgemeinen Sonntagsrube vermißt und nur den felbitandigen Raufleuten bie Enticheibung fiber bie grage porbehalten wiffen möchte, Bedenten aufern.

Schlieftlich gelingt es, bem ben Borfit führenden Jaftigrat Siebert auf ber erweiterten Grundlage ber Antrage bes Stadte, v. Dreifing eine Abft immung berbeiguführen. Mit großer Mehrheit murde ber pringipielle Beichluß angenommen, daß die Berjammlung einer Erwets terung der Sonntagsruhe über die jest be-ftebenden Einschränkungen der Arbeitszeit hin aus auftimmt. Gerner wurde beichloffen, daß die Gache dem Magiftrat überwiesen wird, der fie einer von 6 Stadtverordneten und 8 Magiftratsmitgliedern gu bilbenben gemiichten Rommiffton gur wetteren Behandübermeifen foll.

Stabte, Demmer beautragt, um die Sache nicht wiedes auf die lange Bant gu ichieben, auch die Bahl ber 6 Stadtperordneten fofort porannebmen.

Dies geichiebt, und es werben, um bie Barttat, bem Starfeverhaltnis im Blenum, ju mabren, 4 Anbanger der vollftandigen Sonntagsrube, die Stadtverordneten v. Dreifing, Berhardt, Blaefer und Blitdlich, wie als Gegner die Stadtverordneten Max Miller und Bolff gu Mitgliedern ber Rommiffion beftimmt. -5.

### Gericht und Rechtsprechung.

3nm Proges Beidler contra Bagner.

Bor ber Bivilfammer bes Sandgerichts gu Bapreuts wurde gestern in der Alagesache der Frau Folde Beibler in München gegen ibre Mutter, Frau Cosima Baguer in Baureuth wegen Feststellung der Batericaft das Endurteil gefällt. Die Alägerin murde aus formalen Gründen abgewiesen und die Roften bes Berfahrens bat die Rlagertn

Bestrafter Buchmacher. Bie sbaden, 19. Juni. Der Maler Fr. von hier, der ungesähr ein halbes Jahr hindurch sich der Beitvermittlung schuldig machte, wobei er durchschnittlich täglich 150 Mart unsetze, wurde desbalb beute von der Straffammer Biesbaden an 3 Tagen Gesängnis und 75 M. Geldstrafe verurteilt, wobei das Gericht berücksichtigte, daß der Angessage aus Gesundheitsrücksicht siehen Beruf aufgeben mußte und auf der Suche nach einem neuen Erwerd für sich und seine Familie auf die seichte Art des Geldverdienens durch Vermitslung von die leichte Art bes Gelbverdienens burch Bermittlung von Betten verfallen ift.

### Der Briefträger tommt

in ber Beit bom 15. bis 25. bs. Mts., um bei ben Boftabonnenten bie Abonnements-Quittungen für bas 3. Quartal borgugeigen. - Wer bie Biesbadener Renefte Radrichten durch die Boft begieht und feine Unterbrechung bes Abonnements im neuen Quartal münicht, benute diefe fo fiberaus prattifche Einrichtung und erneuere fein Abonnement - bei bem Brieftrager.



Granffurier Abendborje.

Frantfurt, 19. Juni. Un der Abendborfe waren Mon-tanwerte fest auf ein Gerucht vom Zustandesommen des Röhrensundikats; Mannesmann gewannen aus dem gleichen Grunde 2¼ Prozent. Ferner notierten höher: Kleper 4½, Daimler 3½ und Scheideanstalt 3 Prozent.

### Börfen und Banten.

o. Berlin, 18. Juni, Im Reichsbantgebaube fand beute o. Berlin, 18. Inni. In Secialsbankgebalde kand healt mittag eine Sithung von Bertretern der Eroßbanken katt. Bei den Besprechungen handelte es sich um Fragen, die mit dem Konditionskartell und den Anregungen des Meichsbankpräsidenten wegen Krediteinschrängen, bie mehrere Stunden dauerten, wies das Reichsbankdirektorium darauf bin, daß es für die deutschen Kreditbanken angebracht wäre, ihre Barbekände weiter an nerkänker und einen bestimmten Prozentsch, etwa perftarfen und einen bestimmten Prozentiat, etwa 10 Prox., ihrer Depositen, fowie ihrer fonftigen Kreditoren in bar und in Giroguthaben bereit gu halten.

### Beinzeitung.

s. Bon ber Mofel, 19. Juni. Wenn auch die Reben gut kehen und die Blitte in verichiedenen Gemarkungen ihren Anfang genommen hat, so in das augenblickliche Wetter keineswegs von Borteil. Es ware sehr zu wünschen, daß bald trodenes und warmes Wetter eintritt, damit die übermäßige Bodenfeuchtigkeit in den Weinbergen etwas aufgesogen wird. Die Pilstrantheiten können sich bei diefem Beiter fart ausbreiten und auf die Daner belfen bann felbit die Befämpfungsarbeiten nicht. Bis jeht fonnten ja die Rebtrantbeiten gurudgedammt werden, boffentlich gelingt diefes auch weiterbin. In den Weinbergen berricht eine eifrige Tatigfeit. Mit Schwefel und Aupfervitriot, mit Nifotin- und anderen Mitteln gehen die Winger den Mebkrankheiten und den Schädlingen zu Leibe, und zwar bis seit mit einem guten Erfolg. — Wenn auch bier und dort einige Verkäuse abgeschlossen wurden, so ist der San-bel im großen und ganzen in der letten Zeit stiller ge-worden. Die Nachtrage hat nachgelassen, sodaß der Verkauf ibren Forderungen nachgelassen haben. Die Räufer wollen allgemein erst die weitere Gestaltung der Aussichten abwarten und halten sich bis jum Schlus der Blüte von neuen Eintäufen fern. Bei den zulezt abgeichlosenen Berfäusen fostete das Fuder 1913er in Zeltingen 900—1000 Mart, in Rockem 680—900 M., in Liefer 850—900 m. Mart, in Rocken 680—900 M., in Liefer 850—900 M., in Pollersborf 680—750 M., in Merl 710—720 M., in Alegaria 650—720 M., bas Suder 1912er in Bruttig 450—500 Mart, in Alf 480—520 M., in Enfired 560 M., in Pollersborf 480—500 M., in Liefer 520—580 M., in Alfbeaund 450 file 500 M. in Liefer 520—580 M., in Alfbeaund 450 file 500 M. 518 500 902, und in Mert 560-580 90. In erfter Linie geincht werden eigentlich die 1911er Beine, von benen jeboch nur noch fleine Bonen lagern und für die die Forderungen daber recht hobe find,

daher recht hobe find.

c. Bom Mittelrhein, 19. Juni. Stiller wird es im Geschättsverfehr, eine Tatjache, die teils in der Jahreszeit, diesmal aber auch und zum großen Teil in den geringen Borräten begründet ist. Vor dem Herbst ist ein lebhafterer Geschäftsgang nicht au erwarten und auch dann nur, wenn die bisher recht auntigen Aussichten erhalten bleiben: Die Preise sind durchweg fest. Die Abschlässe beschänken sich auf fleinere Restposten. Zulebt tovete das Juder 1912er 550—750 M. und 1911er 1900—1450 M.

h. Une ber Rheinpfalg, 19. Juni. Die ungunftige Bitterung, wie fie auch in ber letten Boche auf ber Tagesord-nung war, bat die Blute abermals verzögert. Die Reb-ichadlinge, besonders der Rebutchler, treien febr frarf auf. Die Bilgfrantheiten tonnten in den meiften gallen bis jest noch aurudgebammt werden, Allgemein wird trodenes und warmes Better erhofft. - Dit Rudficht auf bie Nahreszeit is der Geschöftsgang im allgemeinen bei reger Nachfrage fott. Bezahlt wurden guleht für das duder 1918er Rotwein 415—460 M., Beihwein 890—1650 M., 1912er Notwein 490—520 M., Weihwein 400—2000 M. und für das Fuder 1911er 1000—1700 M. und mehr.

Bad Dürtheim, 18. Juni. Im Saale ber "Bingers genuffenicaft" ließen beute die Beingutobefiger Gebr. Bart bier etwa 22 000 Liter 1918er Beigmeine verftelgern. Der Befuch diefer Beritigerung mar gut und ber Berfauf febr gunftig. Die neuen Beine waren durchweg icon gebaute Gewächfe, welche allfeitig Anerkennung fanden.

Samtlide 22 Rummern fanden Abnehmer, Es murben für je 1000 Liter ergielt: 1918er Dartheimer (Borlefe) 620, 540 Dt., Diemert (Borlefe) 650, Feuerberg (Borlefe) 570, Landel 670, Saline 670, Traminer 770, Forft 750, Frohn-hof 750, Letten 830, Frohnhof 900, Herrenberg 900, Geners-bobl 830, Herrenberg 910, Forft Riesling 960, Sieinberg (Schlammberg) 1070, Hochmes 1080, Letten 1010, Riesling 1210, Schenkenbohl 1120, Sathfeld Traminer 1820, Nonnengarten Gewürztraminer 1620 M. — Der Gesamterlös betrug 18 798 M.

### Landwirtschaft.

A Dieg, 18. Juni. Die Schweinerahlung im Unterlahnfreis ergab 29 482 Schweine: die Bahl der Saushaltungen, in denen Schweine gebalten werden, be-trägt 5441. Im Jahre 1918 wurden 20 812 Schweine ge-gahlt, mährend die Bahl der Haushaltungen mit Schweinen 5158 beirua

= Aus Rheinheffen, 18. Juni. Die Spargel-ernte, die mit diefer Boche gu Ende geht, bedeutet für diefes Jahr eine Migernte. Wie uns Landwirte ver-fichern, ftellt fich bei vielen Spargelguchtern die Gesamteinnahme um mehrere hundert Mart geringer als im Borjabre; ja mancher Großgüchter bat mit einem Mindererlos pon 1000-2000 Dt. ju rechnen. Die Urfachen find befannt. Die nasse Bitterung, verbunden mit einer anhaltenden ab-normen Kälte, ließ die Spargeln so langsam treiben, daß nicht die dälfte der Pseisen zur Entwickelung kam. Trob der verhältnismäßig bohen Berkaufspreise lohnten sich kaum die Anlage- und Arbeitskohen. Die Konservenfaum die Aulage- und Arbeitstoften. Die Konferven-fabriten fonnten trot hober Preife vielfach nicht ihren pollen Bedarf beden.

### Marktberichte.

i. Geifenheim, 18. Juni. Obftmartt. Ririden 20

i. Geisenheim, 18. Juni. Obstmarft. Kirschen 20 bis 28 M, und Erdbeeren 30 M, der Zentner.

\$\phi\text{Diez,}\text{ 18. Juni. Um heutigen Rindvieh- und Schweine marft waren aufgeirieben 271 Stüd Großvieh, 75 Stüd Kleinvieh und 746 Schweine und Ferfel. Fettvieh notierte für den Zentner Schlachtgewicht: Ochsen 94-96 M., Stiere und Rinder 88-90 M., Küber lösten das Pfund 65-70 Pf. Fahrochsen wurden mit 750-900 M. das Paar bezahlt, Fahrschiehe das Stüd 250-350 M., friichmelsende Kühe 250-400 M., Wastrinder und stiere 180-300 Marf. Am Schweinemarft wurden bezahlt für fette Schweine 52-36 Pf. das Pfund, Einlegeschweine im Baar 80-100 M., Läufer 60-78 M., Ferfel 20-44 M. Rächter Marft am 30. Juli. Marti am 30. Juli.

n, Nieber-Ingelheim, 18. Juni. Obit marft. Svargel, 1. Sorte 40-45 M., 2. Sorte 12-15 M., Rhabarber 4-5 M., Kirlchen 15-32 M., Erbbeeren 30-40 M., Stachelbeiren 9-20 MR, und Johannisbeeren 15-22 MR, ber Beniner,

i. Seidesheim, 18. Juni. Obfitmarfi, Svorgel, 1. Sorte 38-40 M., 2. Sorte 12-15 M., Kirichen 20-25 M., Erdbeeren 30-35 M., und Johannisbeeren 15-18 M. ber Beniner.

u. Ranheim (Rr. Groß-Gerau), 18. Juni. Obft marft. Spargel, 1. Sorte 40-42 M., 2. Sorte 20 M. und Erdbecren 80 M. ber Bentner.

o. Groß-Gerau, 18. Juni, Der bier abgehaltene Schweine markt wies einen jehr starken Zutrieb auf. Es wurden insgesamt 1100 Tiere gezählt. Die Nachfrage war zurückgegangene, so daß der Zutrieb trob der stark zurückgegangenen Preise nicht vollständig verkauft werden konnte. Bezahlt wurden für das Baar Springer 40—64 M., Ferkel 14—30 M., für fette Schweine im Zeniner Schlachtgewicht 36—58 M. und für fleischige 48—50 M.

gewicht 56—58 M. und für fleischige 48—50 M.

o. Diedenhosen, 18. Juni. Der Jutrieb zum hiesigen Viehmarft itellie sich auf insgesamt 2918 Tiere. Obwohl das Angebot sehr kark war, entwidelte sich bei karker Rachfrage ein lebhafter Geschäftsgang. Der größte Teil des Jutriedes konnte bei seinen Breisen abgeletzt werden. Bezahlt wurden für das Stück Juditiere 275—380 M., frischmeltende Kühe mit Kasb 480—580 M., desgleichen ohne Kasb 400—500 M., trächtige Kühe und Rinder 280—480 M., haldiährige Rinder 80—120 M., säbrige 125—200 M., Brüdlinge (Juckischweine) 40—56 M., für das Paar 6—8 Wochen alte Verfel 28—36 M., 8—10 Wochen, alte 40—56 M., Schlachtvieb kostete im Zentner Schlachtgewicht: sette gemästete Rinder 82—84 M., seitegige weniger gemästete 72 bis 74 M., sette gemästete Küher 74—76 M., seitsiger weniger gemästete 72 bis 74 M., sette gemästete Küher 74—76 M., seitsiger weniger gemästete 72 bis 74 M., sette gemästete Küher 95—97 M., Wasitfälber geringeren Schlachtwertes 86—88 M., sette Schweine 52 bis 54 M., seitsigige 48—50 M.

r. Gernsheim, 18. Juni. Abermals einen fehr ftarten Butrieb wies ber Someinemarft auf. Der gange Butrieb tonnte aber in furger Beit bei feften Breifen und lebhafter Rachfrage abacieht werben. Es fofteten fette lebhafter Nachfrage abaciest werben. Es tofteten fette Schweine im Zeniner Schlachtgewicht 58-80 M., fleischige 52-55 M., bas Paar Ferfel 17-27 M.



bon der Betterdienftfielle Beilburg. Dochfte Temperatur nach C .: +22 niebrigite Temperatur +18 Barometer: gestern 763.3 mm. heute 762.4 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 21. Juni: Bunachft vielfach beiter und bis auf vereinzelte Gemitter

troden; warm; ipater gunehmenbe Bewolfung. Rieberichlagehobe feit geftern : 

Bafferfiand: Mbeinbegel Caub: geftern 3.96, beute 3.56 Labn-pegel; geftern 1.86, beute 1.80

Marburg . . . . . . . . O | Raffel .

Sonnenaufgang 3.39 | Monbaufgang 1.23 Sonnenuntergang 8.24 | Monbantergang 7.01 21. Juni

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. d. (Direktion: Seb. Riebner) in Biesbaden. Berantwortlich für Bolitif und Lette Drabtnachrichten: Dans Schneiber: für den gelamten fibrigen redaktionellen Tell: Otto Brofcat: für den Reflame- und Inseratenteil: Rari Berner. Samtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Rebaftion. nicht an die Rebafteure perlonlich gu richten.

### Seit vielen Jahren bin ich zum erftenmal wieber meine Schmerzen los.

Ein unvergleichliches Mittel.

Gin Berr aus Donaueichingen berichtet: Mis ich fe Gin Herr aus Donateichungen berteitet. Alls ich meiner Fran, daß ich dieses den Zeitungen mittellen würde wenn ich bis zum Ende der Woche feine Schmerzen meht haben würde, damit auch andere Kranke hiervon erfahrer würden. Es besteht jest kein Zweisel mehr darüber, das ich geheilt bin. Geheilt, nachdem ich viele Jahre bindura Tag und Racht die entsetzlichten Schmerzen gehabt habe. Bas hatte es für mich bedeutet, wenn ich von dem Mittel bas mir half, cher gewußt hatte. Ich bin davon übergengt.

das mir balf, eber gewußt hätte. Ich bin davon überzeuglbaß es jeden Schmerz heilt, wenn er auf Hexenicus. Ischias, Kopfichmerzen und dergleichen zurückzuführen ik. Kein Kall bätte ichlimmer sein können als der meinige!

Ich gebe daber jedem Leidenden den Rat, sich aus der nächsten Apothecke das überaus billige und unfehlbar wirkende Kephaldol zu besorgen. Diese Ausgabe wird ihnen nie leid tun. Zwei Tabletten auf einmal genommen, führen augenblickliche Erleichterung herbei. Das Präparat ist vollsommen harmlos, obwohl die Birkung rasch und sicher ist.

B. 668

### Berliner Börse. 19. Juni 1914

Nachdruck verboten

Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinsfuß 5, Privatdiskont 31/80/0.

MADE A MARKET MONDON		10,000	20 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 0
Otseh, Fds. g. Stants-Pan   Sharepi 11,141 3   58,600	O   (Barnesen, 4   100 600   Elsenbahn - Stamm-Aktien Franci, I. 8. 514   4   84 00	G   Sacra, Scar. 1.2; 31 85.80G	indestrie-Attles   Ducald, Finnen, TO   133 500   Subst. Sunneyed24   324 0050   Sett. Supreme.   8   38,800   Supreme.   9   Supreme.   9   38,800   Supreme.   9   Suprem
30, 20, 21 T 21 AV	06 00 25 85 75 G	OF BUSINESS CONTRACTOR OF THE STREET	4 Scauseson [France   Satisfit   161 0000 [VaucSod - A - G ] 0 ] 72 00b [Wicking Comet.] U   San
3t. Raha-Saharri 4  100.2016  Schi-Hlat. Fra. A. 4	co. 3 78.008 Braussow, Lt. 05/119.750 cc. Pl.16 st.19 4 96.00	C Street Stat 5 100 A   55 30 G	Bart, Bookbe, J 6 (102.50)(Gg; mracht Bray 177 (500.75b (Wedor) Kohing)) 2 (216.50)(Mickrath Leder) 9 (102.50)
日本記書   do. 1.4.15 4 100.300   co. to. 39	Last or many the same to be a second or many the same to the second of the second	G 46 46 5 3 4 30 84 50G	Sibm. Braus.   7   T37.7516[fibert Farbert 125   1990 000   North. Wollam   10   141.8010   Well. & Hardim   8   102.600
2 2 2 2 Pr.Schatz 1916 4 11@ 30G 00. Land-Kult 35			Schöden, Schilli [217.006 From Res James 10   196.000   Conset From -8.1 4   85.7568   Wilke Gason, 4 0   10
물급등 급급 Of. Seiche-Ant. 4 99 0050 West! Fry. Ant. 4 96.000		G Bank-Aktien	dependent at \$4 or in an aware to \$50. Million 5. and the high \$ 50. Citab doors at \$4 an area larger against at \$2. If \$90 thinks
97. September 1976 4 [10.3016] 10. Last-fall 3 95.000 [10. Last-fall 4 95.000] 10. Last-fall 4 95.000 [10. Last-fall 4 95.000]	12   Wasti and 4   92 DDG   Shara, Shanna 9 172 DD   Mack! H. W. 57 4   94.80	G Farmer danke, GUIOB.0016	SCHOOL SALES IN SECURITY SECUR
60. Schtrg.081 4 95.40b0 Taiton Animin A 95.25b	1 1 4 50 TO STORY OF THE PROPERTY OF THE PROPE	G loo. Kreditbank! 6 1991 DOS	1000 VITTORIA     100 UNA   10000 STREET   0   155.000   00. FEL. COM   0   150 UNA
Preof, knes Ast 35 16 4000 Jacobs 53,02 4   96,100		G Berg Mark. Sk. 75 147 00h	Dorma ALL-82 270   473, 1700   Fig. 9, brast 8, 72   281, 2846   Dopen Cam. 9   10   107   281
	G 2 do. do. 3 77.25G Necestauent. 32 29.10m Neckl.Str.H6 4 91.79	G Sri. HaseGet. 81/156 90:00	on, Unice-6: 25 391,000 Flench Schiffle, E 120,000 Prent Alogost 2 157 40h Calicott Variet 0 70,500 on Verrenco 7 125 000 French Stoam 4 70,0000 Unice-Schina 8 117,1000 (hack the) 82150,000 on Verrenco 7 125 000 French Stoam 4 70,0000 Unice-Schina 8 117,1000 (hack the) 82150,000 on Verrenco 7 125 400 Campana Stoam 4 70,0000 Unice-Schina 8 117,1000 (hack the) 125,400 Campana Stoam 8 125,4
5 0 5 - 4 4 50 0000 3 comp 8 4 5 1 5 - 1 - 1	an. saud 25 St SDG [toron Mers. LA 25 St. District to. Sor. 3 0. 4 7   20.70	66 Brasil Sk. t. 01.10 [161.908	Garmania Drun 9 1239 40G Carrestantinan 4 85 7500 Changar figure 7 1001 75G = Alle Dicini 7 100 and
4 81 50til tariner 3t.ter. 25 97.750	0 1 00. Ct.   3   77.340   Petter, stand   19   married C.O. 3 7   0.00		Parryl drane, 9 152 75G   Career Servett   131 30b   Phinis   it A   18 235 80b   W   McSt One 9   170 and
品自己医与 [Bad.StAnt. OT] 4 [ 97.400 ] 66. 1882.909 35 [ 90.750	The state of the s	G da -Nasa Hya St/164 6016	Heigs, Br. Rieb 100 [163 50G   Georg Marie Stal &   83,50B   Raventh Spine   5   118 5000   2   60 Lok 851   10
2 2 0 5 2   do. do. 1507 24 80.70-0 00, St. 571 1 4   90.600	10 Hand   6	G [Comm. u.Disk.S] 5 [107.800	If manual n 1 to men 1 of told -will i interment leader-written for long against a language 1 + 14 of Other
한테 # 음 등   Bayer, StAnt] + 108.800   Pinistrate(S) (2) 4   97.400	Cole-Mind Pr Al 39/140 50hit Ichastung . 19/131 60o Mittale. 6der. 6 4 83.50	G GredVr.Nevig. 69107.25B	Lindsoner Br. 13 199 20G Garrent, Statt 14 229.256 Resis, Statis-tid 157 006G E Brasch, St. 1 1 199 20G Grant 10 169 25G Garrent, Statis 10 157 90b Gb., West Salby 17 149 693 G Brast, St. 5 1 199 20G Grant St. 5 1 199 20
60. de. 35 85.10G breate 1880 3V	neares form   2071   2 1   Pening formuly   240 00:01   co.     31 34.00	G (Garmat, 8.Mark) 6U118.00 G	the base man later and the base and the same and the same and the base
	(b interes 4011 at 2 1127 500)		The state of the late of the state of the st
de. 09 at. 19 4 98.000 Brown 09 at 9 4 94.750 de. 95 3 74.90 co. 1893, 93 33 86.750 o at. 1 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	G - ampliante Fance Eigenbahn-Priot, -Obligat, Brac, Gran, 181 4 96.70	bil Deutsone Sunkilly237.70b	Schleger Br. 11 174 306 Glack Well-led 3 137,306 (Frenzan Hittel D 154 1960 at Dasig. Schleger Frenz 1 112 1866 Sprinter Dash. 9 218,006 Sprinter Brane. 0 78,756 Elin. Book 1 147,006
© 2 2 1   Cass Latdetty 35 86.600 Charitis 59/99 4 87.750	G Applications repres	OF EAST MANAGES - BUILDING STATE TROPS	Interest to the control of the contr
	to \$00, min, ruchular, was such a sea south allow a sea and a sea and	DESCRIPTION OF THE PROPERTY AND PERSONS.	TABLE CLASSE GARILA DIAY TAIL STREET, MICHIGAN MICHIGAN STREET, STREET
05. 20 20 20 4 10 20 4 10 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	the property of the same of th	[62] Canada Prancist & J., 8892966 (1994).	Alaminum-led CO 261 306 intrig -wise of 0 (120-004   cangers second to 120-004) and the man of the cangers and the cangers are considered to the cangers and the cangers are cangers and cangers are cangers are cangers are cangers and cangers are c
3 = 0 = 0 60, 8, 25 s. 25 4 4 87,000 [than, 51, 4, 95] 4 58,200		SG Grouper Grown J # [164.3000	Annual of the Control
D 20 2 4 4 Hambe St R. 071 4 177.75b (sees 1848 01) 39 98.80G	G Chin. Ani. #1895 6   Ossi. Day. St. and 3   72.806   Co. 4. Gd ex. 10 4   98.80	ACCULATION STATE 1 741138 BIRE	Assert Hancotte 7 116 750 Surpage Sep. 31 178 205 Souther Compatito 157.750 Stationt Indust. Spinish
10 15 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	G Gs. v. 1896 5 38.10G oc. Erganista 3 72.706-31. v. or st. 77 4 98.00 do. Tiente P. 5 88.80b ios. Statts Gold 4 87.80G jos. s. 10 cr. 20 4 94.00	Millionessem St. 9 M65.50G	Apierberk 6gt 10 128,000 Narimans Mach 8 133.256 on Dethatio 7 348,750 United Sept 10 128,000 Narimans Mach 8 133.256 on Dethatio 17 348,750 United Sept 10 128,000 Narimans Mach 8 133.256
2 10 0 do. do. 86/02 3 do. do. 34	The state of the s	OCCUPATION NAME OF A PERSON.	Apterberk 6gb 10 128.2006 darrename Mrch 8 133.255 os. Jeinbettel 7 344.756 darrename Mrch 8 133.255 os. Jeinbettel 7 344.756 darrename Mrch 8 133.255 os. Jeinbettel 7 344.050 darrename Mrch 8 133.255 os. Jeinbettel 8 133
532-3 in heer 314 \$5,000 15 85,100 hallvacte \$1.4 4 \$6,200	G es. # 1896 44 89.75b Sedet floms # 2.0 50.60G 93, # 80.09, 94 30 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	G Cheigan, Ver.B.J 7 118 256G	Saleke Bottom 16 208 500 Nedwigsheits 9 118 00til Sangekert Elekt 8 144 508 Deren. Belog 44 99,000
22 6 0 1 60.950304 05 3 74.75b   tax 3:-4.69 4 96.250	I service and the service and	SAND ASSESSMENT AND SANDERS BOOK	History Wally 100 Har Schollerstrand Werlin 1950 20th Chinell + 1542 40th Scholler Scholler
A = 5   Weeks ker90/94 35 84 200 do 07 uz. 18/19 4 95.70b	b Liss A.2. 10.1.71 49 80 8050 detectors 4 4 80 000 100 000 100 000		Barrer States & 145 Bone Manner Freiter 100 1468 0000 Hr. Continues Co. 1 to 121 600 Hammabolto . 4 .   me ently
Wires A limited on a real feet live terrans and A light 7000	G 5 65. 4   83.000 Gradiena Blart 4   84.505   77.579 A.S. 400   96 84.00		Name Plate Wite has conditioners Sept   R 162 750 Steman Class   15 212 500 Sans Sed - Gat   as not
0 0 5 % 1 00 (Nataorata 4   85,400   Magdeb, 1906 4   96,700			
다른(5년 1년 do. 3월 85 608 ds. 88 91 07 1월 98 230	G Control, Color, 4 So 2017   Large-Com J 4   HS.75b   co. v. 09 st. 191 4 94.10	G Maki hwp. p. W 8 15 200 500	On. Wanchieb 16 255.5040 Kabla Perrelan 772.306.00-0 Spines, Reamer 1 8 119.000 Dank March 108 34 94.0040
	to a man of support to the contract of the support	O' Box . Barnet Stone St. A. T. Lanceson.	In compared to the transfer of
	G 60. 500 Lone 4 Mosco-Militan 4 88.000 Pr. Hyp. Vars I 4 88.00	or Phinase Many - Phil 7 Phil 4 Allie	The same as a second of the state of the sta
23 55 500 ds 10 3U 85 200	G [Fort and 3 r.02] 3   65 800 [21 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	a [Mittaid Eddick] 45 84 50G	Co. Gefenaffi 220.806 Coche Adleren II IEG GGG Steine. Fefixal G 175 4056 Engeroa Mire. 3 70.756 Coherage Str. 20 387.6966 Stooler & Ga 16 229.008 Singl. Sett 8 1 4
	French 1968 5 80 000 In total at as and		Service a Selection of the Structure & See Sew 40 Std Disciplinate Franchist 7 Std Franchist 1 2
The 20 of 1 to 35 85,606 (Bert, Pros.) 5 118,250	1 ac ac.   Windiany   60 4   85 796   La 2 20 31 970 4   66 50	GEVOR (Rusz) 54 54 500	
日日日日 日   Poseestie 4 96.59G   co. co. 45/108.25G			
E	the territory of the property of the same that the same the same that the same the same that the sam	C. Street Amadial & Street Oct.	
	O Russ Ast. 1902 4 89.70b Hat. Mittelmeet 4 20. S. 17.38.24 34 85.00	bGlos. Kraditaast 7  119,5060	on Wollhamm 20 288 256640. Lelleteff22 308 50 G Ventre Mach. 8 202 004 Parts
20 20 60 50 85.705 61 60 3 82.800	ACT on on 1905 4td 97.75tG Manner Gold Pr. 3   61.4GtG Pr. X10100 -0012 4   83.50	in Construct Bu rail22.005	Carelina o.0ff.3D 480.106 kloogsock 10 222.600 Ver.cs.Fs.Lettl 0 57 085 West 8 7 30 Cases, Feder 0 48 650 Sec. Seriadorf Set 7 184 550 to Cole 810 700 Sec. 20 50 Sec. 81 1 30 Cases, Feder 0 48 650 Sec. Sec. Sec. 1 187 750 Sec. 0 48 650 Sec. Sec. 1 187 750 Sec. 0 48 650 Sec. Sec. 1 187 750 Sec. 0 1 187 750 Sec.
Q 50 50 5 4 55.80k			
N G Hard Changan 4   85.256   Kar essam 25			Consordia Rgb. 23 385 25cG Kopperp. & Shn 13 207.25G   Son. Water Haller 11 147 500   Penerso. J 6 1.   50
12 9 2 5obbs. 4 97.430 1 00 tour 25 91.100	O San Paste 10ry o   SC SUCO DESIGNATE HYDER - FTEROD   to Ser, 10 m21 4   56.50	C. See Chr. Backy   Giffell DG 1	Proposition PA 785K EGG. Exetthhomerhoff   D   36 230 Ess Simply strain 1301 Vov   Cold Silber. West
of any and and I do I did not be a proposition I delined			Cellwill, Pap 10 189 000 Laschhammer 10 171,100 50 /cp & Wiss 12 159 508 000.
AN ACT A CONTRACT A LANGUAGE THE LANGUAGE TO THE PARTY OF	to cal a les ens. Les Serie à el avient 200 de dens. L. 3 35 85.30	bG6db, Ptandbr.Bk.) 8. [150.50G	Delmand. Lines 22 2002 2001 [Latratium . 4 0 [107.700 [Victoria rant] 0 ] de del 20 a station
HO I M CON THE PART OF THE PAR	6 50. 1905 4 71.60G Co. S. I. Z. 3. 4 4 93 50G Sc. Ser.5 St. 17 35	Enichebank , IS as 100,200	
Francesb, Fr. 4 35 86 300 1 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	00 to 400-fr,-L fro 162 235 (0.3.7.8 ex. 17) 4   84,000 (0.3. H 8.83-85) 4   84.40	on Disk of Still 11 febru	
4 3 47   Octor. ProObl. 4 93 403   Francistad 35 88.760	to long, went the first the first on the first to the first the first on the	Or Remove that annuality Park Dry World	Bille 2 on How . V FBD 1978 700s. Il day 1 days & CO.130. GBD CHOCKER STATE IS 10.00 Acres 10018 10071.
오브 첫 글 - 68. do. 35 13 40B   60. 60. 3 76.30k	a to Archestent 4 00. 5. 1 tt. 10 07 07.000 Chair. W. gutt 4 00 0	G ficagarta Saky 3 1108 2010	DE. Lam. Sign VID   128 706   Low 1 000   307 (3010)   Marris Gree, VAI   0 125 250   Sequential   1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
the same to the sa	And Stratter, Bill 32 Ph. Dennyton Amano, 1910 7   March 1910 1	The same of the sa	The barrier was the first man relation to a fear-thy land state that he had been been been been been been been bee
	10 Street Str 1071 41 62 750 Co. Ser. 10, 11 31 94.500 Co. Ser. 12.12a 4 95.00	G Sand. Sodenkr. Bil	16. Warrin Warrin 3 342.0066 Warring warring 104.2006 Westlein Gen. 5 106.2500 Julian Sankocces 4.651   Service powering Com. 5 106.2500 Julian Sankocces 4.651   Service powering Com. 5 106.2500 Julian Sankocces 4.651   Service powering Com. 5 106.2500 Julian Sankocces 10086   Service powering Com. 5 106.
Des Daniel Go. Co. 39 83.480   Fouresthe 4 99.508	G   co. do. Pes   6   103.038   Ot. Hyp. 8.18.19   4   94.50bG   co. Ser. 12ck 22   4   95.77	bG Westd, Sodeekri 71/136 00G	District 100 Per Sept. 1 Constitution of the Period Conf. 1 Conf.
de 60. 3 co. t.D. 4 94,000	G   Lissabox StA   4     do. Sario 8, 0] 35   85.25G   do. Sario2, 4 6  35 84.00	Collect to last delication	Sec. 2002   Sec.
			Derrosperis 12 296.000 Marians. Kett. 4 60.000 West Brabilis 100167 008 Osster. Sct. 1004-1005 (Servis) 100604







# Wiesbadener Frauenspiegel.







### Die jungtürtische Frauenbewegung.

Mitgeteilt von Dberleutnant Ismail Daffi Ben Temfig-Berlin. Gerne geben mir bier biefe charafteriftifche alttürfifche Stimme wieder, die bentlicher als lange Abhandlungen von ben in ber Türfei jest geführten kulturellen Kömpfen Sengnis gibt und zugleich durch die eigenartige Form ihrer Aeußerungen eine Art von Aultur-dofument ist. Die Redaftion. bofument ift.

Geit mehreren Jahren nach Deutschland tommanbiert, habe ich fiete mit Intereffe die Auffabe in der Preffe verfolgt, welche fich mit der turfifden Frauenbewegung befolgt, welche sich mit der türftichen Frauenbewegung beschäftigen und wahrgenommen, wie die Bestrebungen ber osmanischen Frauenwelt seitens der deutschen Leier und Leserinnen eifrig verfolgt werden. Im Großen und Ganden wird der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß die Bestrebungen unserer Damen auf dem aufsteigenden Afte begriffen sind und daß dieselben in der Türket fast überall somvathisch begrüßt werden.

Bon meinem Standpunkte aus muß ich jedoch auf die verschiedenen Bertisgungen des Scheichs liel Islam hinwelsen, wenn ich auch personlich mit den Bestrebungen der islamittischen Frauenwelt im Brinzip einverstanden bin

islamitischen Frauenwelt im Pringto einverstanden bin; ich mit serner dabet als Angeboriger einer fremden Ration betonen und seifiellen, wie weit bei aller Ausge-flärtbeit und Resormsreundlichkeit ein arober Teil der Gebildeien unieres Bolfes von dem Grundgedanken euro-dälicher Freiheitsbegriffe und den Rechten der Geschlechter noch entsernt ist. Ich kann mich des Eindrucks nicht er-wehren, daß es noch lange Zeit dauern wird, ehe in der Birklichkeit eine Brücke über diesen unendlichen Abgrund

der Auffassung geichlagen werden taun. Rachfiebend unterbreite ich den deutschen Leiern einen wifenen Brief des Jafub Kadri Effendi", der als Schrift-fteller und Gegner der Frauenbewegung am 28, April diefes Jahres eine Entgegnung auf einen ibm geltenben Unfeitens einer Frauenrechtferin betreffe ber Reformen der türfischen Frauen in türfischen Zeitungen veröffent-lichte. Um den originellen Eindruck nicht abzuschwächen, habe ich, abgesehen von kleinen Abanderungen, an der Schreibmeife des Originals feinerlei Berbefferungen porgenommen.

Der Brief lautet wie folgt:

Much Gie, icone Frau, baben mabrend ber Greibeite. tage und auch noch ivater ungestroft unufibe Worte gesprocen, und ich war traurig, als ich Sie von dieser allgemeinen Kranfheit ergriffen jah, welche darin bestand, lediglich Phrajen und Worte in der Oeffentlichkeit austülprechen. Fortickritt! Jiviliation! Redufprechen. lorm! ... wie fam es nur, daß diefe für Sie als Frau ib häftichen Borte Ibrer Zunge entglitten? Benn Sie die Langweite gualte ober wenn Sie mich angreifen wollen, wiederhoften Sie diefe Borte, die Ihnen anicheinend breude bereiteten! ... Und bas taten Sie, die Sie doch lo reigend find; Sie, die Sie ausichließlich die Feinheit in Ihren Bliden und Ihrem Lächeln, jowie die Eleganz in Ihrem Auftreien befinen! Wenn Sie doch nur wüßten,

öhrem Anfireien befiten! Wenn Sie doch nur wüßten, wie unendlich weit solche Warte von der wahren Zierde und Schönkeit eines Gelprächsthemas entsernt find! Als ich Ihnen einstmals in früheren Zeiten die Wahrbeit sagte, waren Sie sehr bose auf mich geworden. Sie meinten, meine Ideen fränden nicht auf derselben Stufe wie die Ihrigen und ich föunte Sie nur deshalb angreisen; Sie glaubten, ich bätte als Wann auf Ihre Bestrebungen. Geringichatung und bobn geantwortet. 216 Gie mich tagten: "Bie iollen den die türfischen banums lein?" antwortete ich Ihnen gang offen: "Wenan fo, Die fie augenblidlich find, sie jollen feine Reformen erftreben.

Benn es 3bre Erziehung und feine Frauenhöflichfeit erlaubt hatte, wurden Sie mich, fo weit ich es beurrellen tann, auf diese Antwort fin am liebsten aus Ihrer Bohnung binausgeworfen baben. Als Gie mir jedoch eine ber von bollten, ichlug mein Berg unwillfürlich ichneffer infolge tines Blides von Ihnen, ber mir flormachte, bag alle

Ihre Ausführungen nur leere Phrasen seien. Ich erinnere mich, schöne Frau, daß ich mich eines Tages bücke, um Ihr hingeworfenes Taschenfuch aufzuheben, wobei ich Ihren einkadenden und ermutigenden Blick sah.\*)

Bei ber Berteidigung Ihrer Ibeen bemertte ich einen abnitchen Blid, wobei Sie, icone Frau versuchten, ben auscheinend von selbst fich entblößenden Gals mit Ihrem binnen Schleier zu verbeden; Sie zeigten dabei aber ein ernfthaftes Weficht und ichtenen febr bei ber Sache au fein.

Richt wahr, honfim effendil Gie feben ein, daß die Frauen doch febr ernft bei ber Sache fein muffen, wenn fie bei folden Gelegenheiten fotettieren und ibre gange Aufmertiamfeit auf ihre Rleidung und die bes Anderen lenfen fonnen!!!

Benn aber Die Grauen für etwas Bichtigeres als für das Rofettieren und den Buftand ibrer Toilette auf der Belt find, fo mird es wohl das Sincen pon Biegenliebern und das Marchenergablen für ibre Atnder fein . . . Jest glauben Gie wieder, daß ich mich über Sie luftig mache? 3ch ichwore Ihnen aber bei dem feinen Schleier, der Ihren iconen Raden verbirgt, daß ich wirflich aufrichtig und in vollem Ernfte fpreche! Jamobl. lteder und Marchen, icone Fran! . . . Tochter batte, murbe ich mich bemuben, Wenn ich eine biefe nur für Grauen bestimmten Gigenschaften bei ihr au vervoll= fommmen und auszubinen; ich würde fie lebren, wie man dem Baterlande ein edelmuitiges und geliebtes Mitglied ergiebt, wie man feigem eigenen Rinde mit der iconften und wohlflingenbiten Sprache Marchen ergablt und wie man mit der melodiichten aller Stimmen Biegenlieber fingt. Und marum? Beil eben biele in allen Ihren Ge-inraden mit Gehnlicht, Begierbe und Sorgfalt ermahnte "Civilisation", welche Sie jeht als eine nene Gottheit verchren, aus den Wiegenliedern und Marchen ber Frauen entftanden ift, wie beifpielsweise auch manche Civilisation burch bas Roseitieren der Augen einer Frau jugrunde

Bemuben Sie fich nicht, umfouft die Grande ju erforicen, welche die Menicen nach vorwarts und nach oben, nach rudwarts und in die Tiefe treiben, denn fie, bie & rauen, find es felbft, welche, obne es gu miffen und au wollen, die Urfache gu all biefen Borgangen bilben und

auch ftets bleiben werden. Ginige türflische Damen. zu denen, wie ich sehe, auch Sie gehören, werden von Kurcht und Schrecken befallen, sobald sie ersabren, daß es mit dem Reiche abwärts geht, und daß das Land vom Ungliid verfolgt ift. Die Folgen diefer Angft treten barin gutage, daß die Frauen ihr Seim verlaffen und fich an Mannerverfammlungen beteiligen. verlassen und sich an Mannerverlammlungen beteiligen. Sie wollen mit den bortigen Menichenmaßen gusammen gegen unbefannte Gorizonte in die Gerne ziehen und vergeschen debei ibre elgentliche Pflicht: Steben, Barten, Zurückbleiben! Ja, Zurückbleiben und diesienigen, die blindlings nach vorwärts haften, von der Gesahr zurückbeiben, damit der nach vorwärts firebende Mann mit Sehnscht zurückblicht und an die Heimat und die Familie deuft. die Familie denft.

Die Grauen find Die einaigen Beichither ber Rraf. Die Franen find die sinzigen Beichützer der Araft der Ration, nämlich der Ueberlieferungen. Sie find die einzigen Böcher der Biege der Jivilifation, d. h. der Familie, des Daulest Ich bin der Meinung, daß das zwanzig Fabre lange Barten der Benelope am Sticktahmen, dies Folge der Irrfabelen des Odufleus, eine der erhabensten Taten der Franen darstellt.

Seben Sie, das alles dabe ich Ihnen sagen müllen, danstm effendi! Ich wollte Ihnen meine Unichuld beweiten und habe Ihnen webe getan. Vielleicht halten Sie mich jest für einen Schmäber und unangenehmen Planderer? Ich fann geer doch nichts dafür!

3ch fann aber boch nichts dafür!

\*) Unmerfung: Taidentuchiprache: Gewiffe türfifche Frauen laffen stiwellen abfichtlich bas Toideutuch fallen; der Mann bebt dasielbe auf und folgt in einer gewiffen Entfernung bis gu ber Bohnung oder dem Saufe, mobin die Grau fich begibt. 3 einen Brief flebit Moreffe Buweilen enthalt bas Tuch auch

Solde Beiprache, wie wir Sie geführt, bewirfen nur, daß die Frau nichts mehr für das Saus übrig bat, boje Gedanten fommt und daß ber Mann unverträglich Mann und Frau find nach meiner Anficht nicht bagu geschaffen, fich gegenseitig über folche Themata ausgu-

Wenn Sie mir in Bufunft nicht mehr webe tun wollen, io bitte ich Gie, fitr bas nachfte Mal bei unferem Bufammentreffen mir nicht die hochflingenden Worte wie "Freiheit", "Reform" etc. etc. ins Geficht ju ichlendern. . .

Sollten Gie mir fonft nichts au fagen haben, fo totettieren Sie lieber mit mir und vergeffen Sie in nicht, Ihren durch Bufall entblogten Bals mit dem bunnen Schleter

So tonnen Gie bann ftundenlang ichweigen - - -!"

### Allerlei Neues von der Sommermode.

Der Sonnenich irm ift, gleich dem Gacher, ein Gegenstand, der gar nicht so leicht auszuwählen und zu bandhaben ift, besonders jeht, wo es bei der Kurze der Roce nicht mehr nötig ift, diese anzubeben, und infolgebessen der Sounenschirm mit mehr Leichtigseit und in einer angiehenderen Art und Beife als früher getragen werden muß. Wenn der Sonnenichtem am Morgen jum Schneider-fleide getragen wird, foll er gang einsach fein. Der Stock gleicht mehr oder weniger einer Reitpelifche; am Griff be-findet lich eine einsache Lederschlinge, sodaß man den Schirm lofe am Dandgelent berabhängen laffen fann. Gebr gern tragt man ihn auch einfach unter ben Urm gellemmt. Die eleganteren Sonnenichtrme fur den Rachmittag trägt man bagegen gang anders. Sie baben gang lange Stode, wie fie im achtgebnten Jahrhundert Mode waren, und mit ihnen fiodelt die moderne Pariferin einber wie eine Rotofobame. Much der Schirm bes zweiten Raiferreiches lebt wieder auf. Sein Griff befieht aus Perlmutter ober feingeschnittenem Elfenbein. Die Borliebe für einfache Farben, weiß ober ichwarz, bat fich auch auf den Sonnenschirm erftrect, und to findet man benn Jusammenftellungen in diesen beiden Farben, die febr elegant wirten, wie jum Beilpiel einen Schirm aus weißer Geide mit einem Gaum aus ichwargen Chantillyspigen, ober einen anderen ans weißem Seiden-atlas, der mit leicht gefräusetten Falten aus ichwarzem Tull verziert ift. — Die Kurze der Röde hat aber nicht nur auf die Sonnenschirme, sondern auch auf die Schube einen großen Giuflug ausgeübt. Das Oberleber ift furg, aber fie find doch nicht jo weit ausgeschnitten, daß man die gange Ausson erfennen fonnte. Die Schube, die man die gange Fussonm erfennen fonnte. Die Schube, die man nachmittags trägt, bestehen aus ladiertem Ziegenleder mit Stoffeinlagen aus hellem Tuch in der Farbe gegerbten Leders oder in Grau. Manchmal sind auch die Abistie mit demselben Stoffe bedeckt; dies ist zwar nicht sehr praktisch, aber bübsch. Morgenichtbe aus Spihenftoss, die vor vierzig aber hübich. Morgenschube and Spihenftolf, die vor vierzig Jahren sehr viel getragen wurden, fommen seyt auch wieder in Mode; ja, sogar Sandalen finden sich. Ihnen wird indes keine große Zukunst prophezeit, denn wer Sandalen tragen will, muß vollendet gesormte Hüke haben. Die Abendichube haben oft eine schwale Lederschnalle an der Seite, die mit Piamanten besetht st. — Eine große Neuheit ist der schärpenartige Gürtel, der in kildnem Faltenwurf breit um den Leib geschlungen wird und dessen Enden in Paris auf der Mückeite, in London vorne gekrenzt angevordnet werden. — Ju den Sutgarnituren ist als weitere Neuheit die Beintraube hinzugerreten. Man sieht seht oft Hite, die mit ganzen Bündeln von Weinitrauben oder auch mit Girlanden von Weinlaub in grüner oder purpurroter Farbe besetzt find. Daß überhaupt andere Karben als Weiß oder Schwarz verwendet werden, sit ziemlich verwunderlich bei der seht alles beherrichenden Borliebe sür Weiß und Schwarz. Doch die preuklichen Karben, die bis seht noch unumschränft im Wodenart bis jest noch unumschränkt im Bols und im Sudepark herrichen, werden sowieso bald einer neuen Modesarbe Blat machen muffen. Es ift dies ein neues Gran, die Farbe des zu Bulver gestoßenen Bimssteines. Vorläusig fieht man nur nach Daft geschnittene Leinentleider in diefer Garbe, au benen lange ichwebliche Sanbidube und elegante fleine Schube geiragen werden milfen. R. &.



# Wasch-Anzüge, Blusen u. Hosen

für Knaben

in allen Preislagen, Farben und Ausführungen in entzückender Auswahl vorrätig.

# Hochsommer-Kleidung für Herren

in Baumwolle, Leinen, Lüster und Rohseide und zwar:

Anzüge, Saccos, Joppen, Hosen und Westen

vom einfachsten bis zum allerbesten.

Praktische Sportkleidung für Damen und Herren.

Elegante Massanfertigung

unter Garantie für Sitz und gute Qualität.

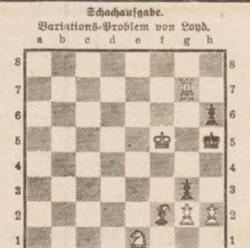
Telephon 2093.

Kirchgasse 56.



### Spiel= und Rätsel=Ecke.

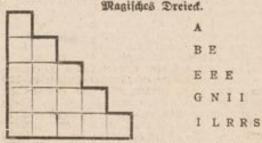




23etf (5+4)Weiß sieht und sest mit dem 8. Zuge matt. (Nimmt man Sel fort, erfolgt Matt in 4 Ingen, nimmt man noch Bh2 fort, in 5 Zügen.)

Ergangungerätfel.

- ten, - ion, & - te, T - ter, S - n. Statt ber Strice ift febesmal die gleiche Angahl paffender Buchftaben au jegen, fo daß befannte Sauptmörter entsiehen. Die ergänzten Buchftabengruppen bezeichnen im Zusammenhang eine alte Bolfsbelustigung, die noch jeht unsern Aleinen viel Freude macht,



Die Bucktaben find in die Felder des Dreiecks berart einzutragen, daß die drei Außenreihen, wie auch die drei wagrechten Mittelreihen Börter von folgender Bedeutung ergeben: 1. Naturerscheinung; 2. Getreideart; 3. Empfin-bung; 4. brafilianisches Tier; 5, alte Baffe; 6. griechische

Gleichflang. Ber im Blid ift, fürchtet es. Ber im Beid ift, hofft darauf Wer es giebt, will etwas haben, Wer es annimmt, muß begahlen.

Bahlenidrift. 1 2 3 — 4 5 6 6 — 6 2 7 1 8 — 9 8 2 6 — 8 2 6 — 10 11 9 3 12 — 13 14 8 — 15 16 — 17 5 — 9 2 6 18 3 6 — 18 3 9 3 19 19 3 6 — 18 14 8. (Altheuticher Sinnipruch.) Bufammenfenrätfel.

Anstelle ber Fragezeichen find 5 selbständige Daupi-wörter zu seben, die sowohl mit dem vorbergebenden Worte, wie auch mit dem folgenden Worte verbunden werden können, wie Fisch-Bein-Kleid (Fischbein, Beinkleid). Die Anfangsbuchftaben der ergangten Sauptwörter ergeben eine Beitbezeichnung.

Ball Markt Liste Kamm Partie Bewohner Mann

Buchftabenratfel.

Es fagt, daß etwas vom Waffer Gefommen ift ans Land, Run hat's ein Teilchen verloren Und gleich ift's das geworden, Das auf dem etwas war.

Reihenrätfel. Dlueibbfitoibiigverbrefem! Dhenueltincteribilfangiduamnat.

Bmifden die einzelnen Buchftaben find andere einzelne Buchtaben gu feben, fo bag bei finngemäßer Abteilung ein Bers von Feltz Dahn entfteht.

-li.

(Es find finngemäße Borter zu ergänzen, die fich nur in ben angegebenen Buchftaben unterscheiden.)

1. Er fillerte gegen den — u — und verlor einen — h —.

2. Der — n — war nicht günftig, so daß er fein — f

war nicht ganftig, to bag er fein - I au Geficht befam.

Seit er nach - m ftrebte, mar's mit feiner -4. In einem alten - r - fand er das vermifte Manuffrist au feinem - m

Begierbilb.

Beegte, Baul, if floobe, bort fommt deine Reeftern!



Löfungen aus Mr. 135. Bojung ber Schachanigabe.

Dreigfigiges Gelbitmatt von Jejperfen. 29. Kg1, La2, Sd5, g5, Tb5, Bh6.

Schw. Kh8, Lh1, Tg8, Bg2, 3, h3. 1. Sf7+, Kh7; 2. Lb1+, Tg6; 3. Se7, Bh2+ matt.

Löfung des Bahlenratiels.

Rofenmonat, Dften, Samt. Erna, Rafe, Moft, Ottomane, Rero, Miem, Troft.

> Bofung bes Schergratiels. Gabelweibe; Gabel, Beibe.

Lojung bes Quabratratfels. K A R L A R I E R I G A

LE Bofung bes Trennungsratfele.

Mitgift, mit Gift.

Abfung bes Taufdratfels.

Raje, Dand, Roit, Bund, Darm; — Reife, Beffe, Bein; — Lad, Bette, Dahn, Born, Fell, Marie, Stirn, Bein; — Bad, Geld, Mord; — Raffe, Bulle, Kinn, Meife, Daft; Ratur fei Lebrerin ber Runft.

Löfung bes Somogramms:

Salomo lora

Bbjung bes Berftedratfels.

Reine Reue ift fo ichmerglich, wie die vergebliche.

Bbfnug bes Begierbilbes.

3m Baumftamm lints vom Buriden. Ropf an beffen Dam Löfung bes Bilberratfels.

Babrfagerinnen.

(Es gelten nur die auf die Buntte treffenden Buchtabi

# PEISI wäscht und desinfiziert Säuglingswäsche Henkel's Bleich-Soda

Sparkasse



Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Für Spareinlagen in jeder Höhe von Mk. 5 .- an Zinsfuss: 31/2 0/0 bei täglicher Verzinsung. Ausgabe von Heim-Sparkassenbüchsen.

Verwahrung von Sparkassen-Büchern.

Auf Wunsch geheimes Merkwort.

Einziehung von Spareinlagen bei auswärtigen Kassen. Strengste Verschwiegenheit über Sparguthaben, auch Behörden gegenüber.

Wichtig fur Andfahrer! Luftichläuche Paternen von 2.— an. von 2.— an. von 2.— an. von 1.25 an. Von 1.5 an. Gloden von ... 30 an. Vebale, ver Saar von 1.50 an. Sandariffe v. Vaar v. ... 25 an. sowie fämtliche Erfakteile und Revaraturen billiaft.

Eigene Reparaturwerstätte.

Trangort klauss.

Weckanifer, Bleichstrake 15.

Telephon 4808 von 1.50 an.



andodenol Echoppen 20 Bf Glanzölfarben Plund 45 Pf. " 3i8' Spesialdunger, Bent. Anbr. Bagemannitr. 31. Grabenitr. 30.

Sicherwirk. Mittel gegen Motten, Bangen, Goma-ben, Glöbe empfiehlt 3817 Raffovia-Drogerie, Kirchaaffe 20

Wer im Besitz einer guten Idee od. Erfindung ist und hierfür den gesetzlichen Schutz und Verwertung anstrebt, wer sich vor nutz-losen Ausgaben und Enttäuschungen schützen will, fordere die kostenfreie u. unverbindl. Zusendung meiner Broschüre. Conrad Köchling, Malnz, Bahnhofstr. 3, Tel. 2754, Mitglied des deutschen Schutzverbandes für geistiges Eigen-tum. — ff. Referenzen, infor-mierende Broschüre kostenfrei.

schaelten | Frauen | Lalgebrauchen in beionderen Gallen mein glänsend bewährtes Mittel W. 4.50, extraliart M. 6.50 per dialde. Garantiert unichäblich. Gute Erfolge. Biele Anerkennungen. Diefte. Rachnabme-Berland überallbin. Dr. Span Richter, Berlin - Bantom, Ber-liner Strate 48. 2.214.3

### Zahle Geld zurück!

Eine prachtvolle, feste und üppig e Buste wie Alabaster erhalten Sie in kurzer Zeit nur durch "Allerbest" Einzig is seiner Wirkung!

Beeinträchtigt weder Taille noch Hüften. Leichte äusserliche Anwendung. Grossartige Anerkannungen u. meine eigene Erfahrung beweisen die Vorzüglichkeit. Erfolg u. Unschäölichkeit wird durch Garantiesch ein verbürgt, Diskrete Zusendung nur all, durch Frau E. Pischer, Berlin-Wilmersdorf 1995

Hanauer Strasse 30. Bei Voreinsendung Dose 3 M., 2 Dosen (zur Kur erforderlich) sur 5 M. franke. Nachnahme u. Porto extra Wie man über "Allerbest"urteilt, sagt folgende frei" willige Anerkennung: Mit Ihrem "Allerbest" bin ich sehr zufrieden. Die Wirkung war eine ganz erstaunliche. Nehmen Sie meinen herzlichsten Dank. Fr. J. S. in R.

in jeder Ausführung liefert fonel, und preiswirdig Wiesbadener Berlags, Anftal Mauritiuskr.

Zur modernen Reiseausrüstung

Rathenow ist die Wiege der Optik! Millionen von opt. Gegenständen werden aus Rathenow in alle Weltgegenden versandt. Deswegen können Sie niemals vorteilhafter beziehen, als wenn Sie Ihren Be-darf direkt darf direkt durch eine renommierte

Firma am Fabrikorte decken. Alfred Scharnbeck, opt.Anstalt, Rathenow 23 latel. grai. z.fr. 5 Forngläser 8 Tage zur Ansicht, fiegem fallungts.

Hervorrag, lichtstarke Reisegläser gallleischer Konstruktion mit feinster Optik: Dlana, 3 /2 mai 17 Mk., Universal, 4 /2 mai 25 Mk., Atair, 4 1/2 mai 21 Mk., Aeronaut, 5 mai 33 Mk., Railialata Galiléiglas, 6 mai 27 Mk., Distanzglas, 7 mai 36 Mk.

Prismenbinokel: Armee-Modell I, 6 mai, 85 Mk., Armee-Modell II, 8 mai, 115 Mk. Modell II, 8 mal, 95 Mk., Armee-Modell III, 10 mal, 115 Mk. Bussh-, Goers-, Hennoldi-, Toigiländer-, Sigee- unu. Fabrikate unbriginallabrikpreinen.

GrosseLagerin Ferngläsern, Prismenbinokeln, Fernrohren, Operngiasern, Teleskopen lir isine. e. izutirilganlir, phot. Apparate. Brillen u. Pincenez, Barometer, Mikroskope får latersetanges aller årt. Schneiden Sie dieses Inserat aus und bewahren Sie sich das vorteilhafte Angebot für event. Bedarf auf!

gehören Fernglas und Kamera!

Bejellichaitsroman von Guibo Arenger. Copyright 1913 by Carl Duncker, Berlin.

(Raddrud verboten.) (24. Fortfegung.)

Dann mandte fich Ramon Branco ab und marf fic, thilos der Gegenwart des andern, auf einen Stuhl. In ben faltengerrifienen Zügen war frampibafte Bewegung; blaulich veräftelten Gewirr der Schläfenadern gudte and gitterte es.

Co faß er, in dumpfes Bruten verfunten; fo frach

tt auch: "Bas wollen Sie denn überhaupt von mir? Ich habe Sie jahrelang nicht gesehen ... Ich begreife überhaupt den Langen Zusammenbang noch gar nicht ... Ich habe ein paar Versluchte Tage hinter mir ... Sie aber steben plöhlich bier und — und ... derrgott, bin ich denn ein wildes Tier, bet ihr ein alle gegen mich miemmerrattet?!"

bes ihr euch alle gegen mich zusammenrottet?!"
Es tlang wie ein zwischen den Jähnen zersetzer Anficei obnmächtigen Grimmes. Es konnte Berechnung, Romobie fein; doch es war es nicht - das borte Edward

Und in derielben Minute regte sich in ihm leifes Mitleid mit diesem Buschleeper, der seinen Beg im Dunkel
leid mit diesem Buschleeper, der seinen Weg im Dunkel
legonnen batte und ihn im Dunkel vollenden würde. Ein
Mensch mit allen geistigen Dualitäten aum öbbeniluge,
nit ehernem Willen und Nerven von Stahldraht — und
lam doch nicht von der Erde los, weil Schnutz und Schladen
in unentrinnbar seschielten.
Er mußte an das Grab denten, das er dieser Tage auf
dem Airchhof von Monte gesehen. Irgend ein polnischer
wer ruisischer Graf hatte hier geendet; und sein Grabstein
vies die armselige Vilanz eines verluderten Daseins:
Gelebt wie ein Kürk!

Gelebt wie ein Gurft! Geftorben wie ein Bettler! Begraben wie ein Bund!

Das murde man einfimale auch dem da druben auf den eichenstein ichreiben fönnen — diesem überschlauten, hage-en, ichon halb verbrauchten Weiellen, der so dumpf brütend or sich hinklierte und so qualvoll flebrig und unraftvoll bem idmargen, geflipnten Bitrftenbart nagte.

Edward Mihton trat ibm einen Schritt naber. Doch er Rite fich in der Gewalt; er wußte gang genau - lede noch eifig forreften Berhaltens nahm ihm das icon halb ge-wonnene Sniel fofort wieder aus der Sand. Demgemäß verlor fein Ton nichts von der fnappen,

nüchternen Schärfe.

"Ich erachte es jeut an der Zeit, den eigentlichen Grund meines Sierfeins, zu besprechen. Ich fomme in direktem Auftrag: Fraulein Warneggs."

Mustrag: Fräulein Barneggs."

Sein Gegenüber hob langlam den Kopf.
"Bie vorher eiwähnt, betrachtet sich die junge Dame nicht mehr als Ihre Berlobte. Damit jeduch ist diese Angelegenheit noch feinesweg geklart. Fräusein Barnegg behauptet vielmehr, daß Sie im Laufe der verisosenen drei Jahre für sie Auswendungen machten, deren Rückerfiattung sie als eine Selbsverkändlichteit ansieht. Fräusein Barnegg wellt Ihnen zu morgen Mittag den Betrag von fünfundzwanzigtausend Marf als Ausgleich zur Berligung und erwartet dagegen nur die Mückgabe von zehn Briefen, die sie Ihnen während der letzen vier Monate Briefen, Die fie Ihnen mabrend ber letten vier Monate

Der Brafilianer hatte fich wieder erhoben; boch es ge-icab langiam, faft ichwerfallig. Seine herrifche Spannfraft pon porbin mar erficilich gufammengebrochen.

Dennoch wehrte fich in ihm bas, mas ihm von außen an Ravalierbegriffen vor der Belt angeflogen mar.

"Mitter Afhton - Gie baben fein Recht, mir biefen verächtlichen Borichlag ins Geficht ju ichleudern!"

"Ich nehme fein privates Recht in Anfpruch, fondern erledige nur einen übernommenen Anftrag."
"Benn Fraulein Barnegg in vollem Ernft glaubt . . ."

3m bartlos beherrichten Monofelgeficht des Turfman

glomm ein icharfes Leuchten auf.
"Fraulein Barnegg fordert von Ihnen, daß Gie ben vorgeichlagenen Anogleich afgeptieren!"
"Ber feine Rechte an nich aufgibt, darf auch feine Forderungen mehr an mich ftellen!"

Edward Aftion begriff volltommen. Er mar tein weltfremder Pharifaer; er fannte die Menichen und fannte die Masten, die fie vor bem Geficht trugen. Er mar gefonnen, auch diefe Farce bis jum letten grotesten Ende mitonipiclen.

Er verfette bart und gedampft: "Berr Branco, ce ift eines Genleman nicht wurdig und verträgt fich nicht mit Kavaliersbegriffen, eine Dame in seiner Schuld an laffen! Frantein Warnegg wurde diese Schuld sehr drudend empfinden und vielleicht lange Zeit daran franten. Ich nehme an, daß Sie ihr diesen bit-

teren Abichluft ihrer breijabrigen Berlobungegeit gu er-

fparen miffen! paren wiften:
Der Abenteurer hatte die letzten Säge garnicht mehr gehört. Nur ein einziges Bort war in ihm haften geblieben; und das ris ihn zusammen, weil es der große Beltmann Edward Aschien ausgesprochen.
Er starrte ihn vorgebeugten Leibes an; sein Atem ging plöhlich ruchaft, stoßweise. Er murmelte:

"Eines . . Genleman?"

"Eines . . . Genleman?" Und der Engländer hielt mitleidig den bobrenden fie-

brigen Augen Stand.

"Einen Gentleman - fo fagte ich, Berr Brancol" . . . wiederholte er flar und flingend.

Bie eine Erschütterung durchzitterte es den Brafilianer. Ein lehtes Zaudern — dann warf er den Ropf gurud. "Ich bin bereit, den gewünschten Ausgleich anzu-nehmen."

nehmen."
"Die Briefe?"
"Stehen Ihnen dann zur Berfügung."
"Und ich darf mich noch nach Ihren nächsten Plänen erfundigen, herr Branco?"
Da flog ein haßheiseres Lachen — das Lachen eines mit der Belt und sich selbst zerfallenen Menschen — durch den

Sagen Sie meiner ehemaligen Berlobten, fie mag mich gerroft als ein bonmot von vorgestern betrachten. Ich werde ihr in diesem Leben nicht wieder begegnen." "Also dann bis morgen mittag."

buben und bruben bot man nur die Andeutung einer

Ramon Branco ftierte noch immer auf die Tur, die fich binter bem Turfman geichloffen batte, Bloblich fuhr er auf. Gin, zwei Schritte tat er -

ichwantend wie ein Truntener. Und dann ließ er fich wieder auf den Stuhl fallen, frenzte die Arme auf der Tijchplatte und legte den Ropi

Er mußte - jest mar er abgehalftert! jest mar bas Glad für immer gegangen!

Wie hieß doch gleich das uralte Sprichwort, das er mal vor vielen Jahren am Athapascasee von einem greisen Schwarzssussindianer gehört hatte? Ach ja: — "wer ein reines Mädchenherz betrügt, an dem sollen die Sünden seines ganzen Geschlechts tausendfältig gerochen werden!"
Ein kaltes Frieseln schauerte ihm über den Rücken. Der alte Gauner damals war ein so unheimlicher Bursche gewesen

geweien

Gresetzlich! ount gs ist as Atelier our von morgens 9 bis mittags & Uhr ununterbrochen geöffnet.

Auf vielseitigen Wunsch geben wir Jeden, der sich in der Zeit

vom 4. Juni bis 30. Juni

ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnat me bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahmen)

Trotz der billigen Preise Garantie tür Haltbarkeit eine Vergrösserung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm). der Bilder.

1000 Mk. zahlen wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

Gesetzlich!

Sonntags ist das Atelier

nur von morgens 9 bis

mittags 2 Uhr ununter-

brochen geöffnet.

12 Visites 4 Mark. 12 Kabinetts 12 Kabinetts matt 8 Mark. Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Aus-

führungen kleiner Aufschlag.

Telephon 1986. Wiesbaden, Gr. Burgsfr. 10.

Fahrstuhl.

12 Viktoria

Postkarten 1.00 Mk. Visites

5 Mark. 12

Prinzess für Kinder U.UU 9 Mark. Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag

Moderne Herren=

Anaben-Anglige, auch für Sportswede Sofen, Jappen, Lufter-Baich-Anglige, Capes, Betfer- und Gummimantel für Damen berren, etc. tauft man gut und billig, weil fiets Gelegenbeitsfäufe am Lager 55/17

Neugasse Kein Laden.



Jhren, Gold- u. Silberwaren.

auerland, Wiesbaden Schulgasse 7, neben Bormass.

**电电影电话电影电影电影电影电影电影电影电影电影电影** 



Meys Stoffwäsche
aus der Fabrik von Moy & Edlich in Leipzig-Plagwitz

Ist jeder anderen Wäsche vorzuziehen. Einmaliger Versuch führt zu dauernder Ver-wendung. Nur wenige Plennige jedes Stück Vorrätig in Wiesbaden bei: Carl

Koth Jr., Edie Kirchgasse u. Michels-berg; Papierhaus Hutter, Kirchg.74; Carl Hack, Schreibmat.-Hdl., Rheinstr. 37; S. Nemececk, Bleichstr. 49; Thilo Seldenstücker, Michelsberg 32; Ferd. Zange, Marktstr. 11; Schumacher, Oranienstr. 45; Ludw. Becker, Gr.Burgstr. 11; - in Hadienburg bei S. Rosenau, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Man häte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etikesten u. Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

=Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Ver-- Rollfuhrwerk. zollungen.

Bureau: Südbahnhof Telephon 917 u. 1964.

Rochbrunnenrad Mr. 50, ftabiles Zourenrad Rochbrunnenrad Ar. 51. ichönes Anabentad . 50.—
Rochbrunnenrad Rr. 52. elegantes Tourenrad . 95.—
Rochbrunnenrad Rr. 53. moderner Holtenner S5.—
Rochbrunnenrad Rr. 54. leichtes Schülerrad . 95.—
Rochbrunnenrad Rr. 55. Rädbden- 11. Damenrad 95.—
Rochbrunnenrad Rr. 56. ftarles Transportrad 95.—
Rochbrunnenrad Rr. 56. ftarles Transportrad 95.—
Sämtliche Räder vertieben sich mit Torpedo und ein Jahr Garantie.
Großeß Lager in Deden und Schlänchen und fonstige Erfab. und
Bubehörteile.

Reparaturmerkfätte



Fr. E. Mayer, Bentigfraße 27.

Zur gefl. Kenntnisnahme!

Während des Umbaues und der Vergrösserung meiner Geschäftsräume Langgasse 6 wird der Ladenverkauf nach

35 Langgasse 35 Ecke Bärenstrasse

(früher Firma J. Hirsch Söhne) verlegt.

Jaco

Pelzwaren-, Hut- und Mützen-Lager.

Das jamoje Chepgar Blach batte fich in feine vitpreu-gifche Bintereinsamkeit zwei Gafte mitgebracht — zwei junge blübende Menichenkinder . . bella Barnega und Maus Mibton.

Bang unvorhergesehen waren Ereigniffe eingetreten, die ulle Reifedisvofitionen mit einem Schlage anderten.

Ramon Branco mar fort, hatte die Briefe ausgeliefert und mit den fünfundamangigtaufend Mart, die ibm der Engländer am nächten Mittag übergab, fang- und flang-los Monte Carlo verlaffen. Biel unbefannt.

Den Rachmittag und Abend verbrachten die Miftons mit Bella Barnegg und ben Blachs, mogu der Defonomierat noch Sans von Rrottenbarf und den Oberleutnant Greis berrn von Stord gebeten batte. Es war erfichtlich: - Der alte Berr wollte gewaltjam Stimmung icaffen und um jeden Breis Bella von trüben Reminisgengen fernhalten.

Seine Abficht mußte bei ben einzelnen Berrichaften mobl Berfinndnie gefunden haben; wenigftens mar jeder nach bestem Ronnen bemuht, bem pater familias betau-

Der fonft fo gurudhaltende junge Dramefner Butdherr ergählte Instige Geschichten aus den erften Monaten seiner landwirtschaftlichen Betätigung, wo er noch nicht Gerfte von Biden und Serradella von Lupine unterscheiden konnte und fich ebenso verzweiselt wie resultattos abmubte, barfen und junge Bullenkalber auseinanderzuhalten. 30. den Stord gab Neitschulerlebniffe aus feiner Sannoversichen Kommandozeit zum Besten und demonstrierte zum Gandium seiner Zuschauer die sonderbare Historie von dem fleinen buckligen Mann, der eine Hochzeitsrede einstudiert.

— Edward Alftion plauderte intereffant über feine Belt-

reisen. — Den Bogel aber ichos entschieden fein Schwester-lein ab, die aus der unvergeklichen Genfer Bensionszeit allerlei ausgelasiene Streiche mit so töttlich natvem humor erzählte, daß selbst della ein paarmal laut auflachen mußte und der lauge 6. Gardebragoner das zierliche schlante

und der lange 6. Gardedragoner das zierliche schlanke Sportsgirl insgeheim für eine geradezu bervorragende Zeiterscheinung erklärte, über die natürlich noch längk nicht das lehte Bort gesprochen sein durste.

Aurzum — man ichien vollkommen vergessen zu haben, daß noch gekern, noch bente vormittag dier ein Ramon Branco eristiert habe. Der war erledigt; und über abgetane Brobleme soll man kein Wort mehr verlieren. Angerdem gab es soviel sabelhaft interessante Dinge zu verhandeln, daß die Afstink schließlich mit Deh und durra noch den lepten Rachtzug nach Bordighera erreichten.

Die Anderen hatten ihnen natürlich noch gur grande gare das Geleit gegeben. Als Coward Achton fich ichleunigft nach allen Seiten bin verabichiedete, bielt er einen Moment Bellas Band feit,

Das fühle tongentrierte Geficht war reglos rubig; nur in ber Stimme flang ein warmerer berglider Unterton mit. Bergeffen Sie ben beutigen Tag nicht, Gnabigite. Er wird noch einmal viel bedeuten in Ihrem Leben." Ste fab ibn mit ihren iconen Mugen ernft an.

36 bin Ihre Schuldnerin, Mifter Afbton. 3ch hoffe, morgen gu feben, um Ihnen noch unter vier Mugen von gangem bergen banten gu fonnen.

Das werben Sie nicht tun, Onabigfte. Sie follen mir fagen, bag Sie nichts bereuen."

Ihr lagen, das Sie nichts bereien. Ihr Blid begegnete folg und offen dem feinigen. "Ich bereine nicht die drei Jahre und nicht den heutigen Tag. Ich weiß nicht, aber ich habe falt das Empfinden: — all diese Fragen und Probleme liegen ichon weiter hinter mir, als ich selbst es vorläufig ahne."

Da beugte er fich über ihre Sand. "Dann bin ich febr, febr frob barüber!" Und bas junge Mabchen mußte: — fie batte fich in biefem vornehmen forreften Beltmanne einen Freund gewonnen, ber ihr ehrlich und aufrichtig augetan mar; ber fie nicht liebte und ben fie nicht liebte, ber aber ba fein

wurde, wann immer fie ihn in der Stunde ber Rot rief. Und biefes Bewußticin war wie ein erfrifcender Luft-aug, jagte bas ftidige Rebelgewolf aus dem Sirn und

aug, jagte das ftickige Rebelgewölf aus dem Sirn und machte die Stirn klar und frei.

Jent war sie bereit, mit frijden fröhlichen Augen noch einmal ihren Lebensweg au suchen. Und diesmal sollte er sie nicht in die Free führen!

In Bordigberg aber fand der Tursman das Telegramm eines Kondoner Freundes vor. Es enthielt die Rachricht, daß sich das königliche Gestät ganz außerbalb der Zeit enticklosen habe, in Epion, der größten enalischen Trainingszeitrale, zwei dervorragende Bollblut-Auchtbeugste zum Berkauf zu ftellen. Eine Sensationsmeldung ersten Kanzes, die nur einigermaßen beurteilen kann, wer die domiges, die nur einigermaßen beurteilen tann, mer die bomt-nierenbe Stellung des foniglichen Geftute im englifden Machrenniport fennt.

Edward Aihion war denn auch sofort enticklossen, bin-nen vierundzwanzig Stunden nach Epson. abzusahren — ungeachtet des übermorgen fälligen Grand Priz de la Mediterrance, in dem ja auch sein "Sunbeam" an den Start geben sollte. Dazu war seine versönliche Anwesenheit immerhin nicht unbedingt nötig; der alte, exprobte Trainer

genügte. Die Möglichteit dagegen, in Spion vielleicht einen der foftbaren ibniglichen Buchthengfte erwerben zu fon-nen ... also es gab einfach teinen Zweifel! Doch ibm fiel ein, daß er ja nicht nur an fich, sondern

auch an fein Schwesterchen gu benten batte.

Da ging er gu ihrem Bimmer binüber und flopfte

Mand war noch auf; fie faß in langem Frifiermantel por bem Toilettefpiegel und fammte bas fippige ichlobe blonbe Saar gur Racht aus. Er gog fich ein Seffelchen neben den Tifch und gab ibt

das Telegramm. Das Sportmadel verftand was vom Turf; fie begriff obne weiteres die Bedeutung der Depeiche und mar fofort

"Du mußt unbedingt morgen abfahren, Edward!" "Schon - nur, was wird mit bir? Ich nehme als felbfiverftändlich an. daß du mich begleiteft?"

Sie lachte, daß die feften weißen Zahne blitten, "Aber dear brother, verschläft du die Weltgeschichte? Bir haben doch heute nachmittag endgültig mit Sella abge-macht, daß ich bis zum Frühlahr bei ihr bleiben darf?!"

Edward Affton gog bie Unterlippe durch die Bahne. "Bie din weißt, ging ich dabei von der Borausiehung aus, ich könnte — wenigkens während der erken Bochen — in enrer Rähe bleiben. Doch ench beide jest io gand mutterseelenallein au lassen — denn die Gesellichafterin deiner Freundin, dies Fräulein Müllendorf, ist doch fein

- also ich meine Bas benn nur um Simmelswillen?"

Er faltete finfter bas Telegramm gufammen und ftedie ce in die Taiche,

"Es mare immerbin möglich, daß der Branco - enige gen allen feinen Berfprechungen - doch wieder in Berfin

Und wenn er's tate?" fragte fie unbeffimmert,

ibr Bruber bob rudbaft ben Ropf. Dann fonnte euch feine Gegenwart verdammt peinlich werben, Aleines. Du fennft gottieibant Exiftengen feines Schlages nicht. Das find die Duanen ber menichlichen Ge-Soliages nicht. Das jud die Opanen der menichlichen weiellichaft und nur durch rücksichtelofe Brutalität im Zaum an halten. Bilden du dir ein, ihr zwei jungen Madels ... Er sprang auf und ging mit großen Schritten im Zimmer umber; er murmelte zornig: "Ausgeschlossen! Das fann ich unmöglich zulasen! Kinde dis morgen früh einen Ausweg oder du mußt vorläufig noch mit zurücksommen," (Fortsetzung folgt.)



### lede

wird nur halb ausgenützt, und nur unter übergrosser Anspannung bedient, wenn zum Schreiben nur 2 oder 4 Finger benützt werden. Man sollte Maschinenschreiben wie man Klavler spielt, d. h. ohne jede Taste mit dem Auge zu suchen. Es ist daher von besonderem Interesse für die gesamte maschinenschreibende Welt, dass die Firma Seidel & Naumann, Dresden, die die bekannte Ideal-Schreibmaschine herstellt, eine Maschinenschreibschule herausgegeben hat, die infolge ihres streng methodischen Aufbaues und des zum Erlernen erforderlichen geringen Zeitaufwands methodischen Aufbaues und des zum Erlernen erforderlichen geringen Zeitaufwands geeignet ist, den Stenotypistenstand von den veralteten gesundheitschädigenden Arbeitsmethoden zu befreien. Das Ideal-Griff-System, wie sich die Reformmethode nennt, lehrt das Maschinenschreiben nach physiologischen Gesetzen und ermöglicht das Ausschalten der Augen beim eigentlichen Schreiben vom ersten Anschlag an. In nur 120 bis 140 Stunden wird der Anfänger zu einem vollständig perfekten Maschinenschreiber ausgebildet, der alle Finger benutzt, niemals mehr vom Fingersatz abfällt und vollständig mechanisch schreibt und dadurch den Geist zugunsten wichtigerer Aufgaben entlastet. Das Ideal-Griff-System bezweckt in der Hauptsache eine bedeutende Erleichterung der Arbeit, Schonung der Gesundheit, bei einer Mehrleistung von 50%, was für den Chef und das Personal nicht hoch genug einzuschätzende Verbesserungen sind. In Lehrerkreisen verspricht man sich von diesem Unterrichtswerk einen grossen Erfolg, da es sämtliche pädagogischen Forderungen Unterrichtswerk einen grossen Erfolg, da es sämtliche pädagogischen Forderungen in geradezu idealer Weise erfüllt und dasjenige System ist, das sich wegen seiner überaus leichten Erlernbarkeit als bestes einheitliches Lehrmittel für Klassen- und Einzelunterricht eignet. Das Lehrbuch, Preis Mk. 2.50, ist zu beziehen durch den Buchhandel sowie bei der hiesigen Ideal-Vertretung der Firma Papierhaus Hutter, Wiesbaden, Kirchgasse 74.

# Auszug aus dem Personentaril



Hervorragende Restaurationsbetriebe

Abfahrten von Biebrich stromabwärts:

Wochentags . . . 6.20 bis Sonn- u. Feiertags 7.20 Rotterdam Anschluss in Köln an das Anschluss nach London und Hull taglich

Sämtliche Dampier sind mit Schlafkabinen versehen.

Schnellfahrt tägilch 9.35 bis Köln

Coblenz

Rotterdam

dam M. 10,-.

London

Bonn

nur fonn- u. Peierings 1.25 bis St. Goarshausen 6.20 Boot, weiter nach Rotterd, London u. Hull und zurück

Fahrpreise ab von Biebrich:

36.20 23 --

Schlafkabinen (2 Betten) Biebrich-Rotter-

4.30

9.50

3,60

7.50

14.50

29,90

85 Pfg. pro Bett extra Verausbestellung erforderlich Schneitfahrt tägl. 3.55 bis Coblenz

Köln-Rotterdam M. 6 .-

10.20

12 --

54,10

7,50

62.25 39.80

Handarbeiten,

gr. büblde Banbldoner. Tild-läufer, Ueberbandtüch u. Deden 95 Pf., viele tausend II. Jand-arbeiten, Blumen, Ged., Evib., Pefähe u. Seidenband für wen. Pf. Best. Kohdaars, Panama-u. Strohbüte bis 50 Pros. bill., einsache Schuls u. Gartenhüte 10—50 Pf. Neumann Bitwe, Lutlenste. 44 u. Ellenbogens. 3.

# Decker



Wähmaschinen mustergültiges deutsches Fabrikat für Haushalt und le gewerblichen Zwecke. Sticken und Stopfen.

Fahrräder



Erstklassig. 350 Reelle Garantie, Günstige Zahlungsbedingungen.

**Martin Decker** Beutsehe Yahmasehinen-Gesellsehaft Wiesbaden Neugasse 26, Ecke Marktstr.

man getragene und neue

Dius Schneider Wwe. Biesbaden, Sochftättenftrage 16,

### Privat = Entbindungskl Deutsche

nimmt Damen auf.

Rein Beimbericht, fein Bormund erforderlich. Weber, rue Pesteur 36, Nancy (Frantrick

Ziehung schon 2. Juli 1914 LOSE 50 Pf. 11 Lose sortiert aus 5 M. Erite u. Liste in allen durch Plakate kenntilchen Vorkaufsstellen u. durch Generatdeht

H.C. Kröser Berlin W8

Wiesbaden bei: Rudolf Stassen, Bahnhofstrasse, Z 2019 Carl Cassel, Kirchgasse 54.

Gold- und Silberwaren

Eigene Reparaturwerkstätte. aul Jäntsch,

3 Faulbrunnenstr. 3.

in diskret. Verhältnissen tinden bei deutsch Hebamme liebevolle Aufnahme, Rat u. Bestand. Strengste Diskretion. Frau Kramer, Nancy, France, rue Hode

Sich mit geeigneter Fussbekleidung auszurüsten, ist wohl eines der wichtigsten Erfordernisse für eine Sommerreise um den Aufenthalt im Freien zu einem wirklichen Genuss zu gestalten. in weiss und braun



Gebirge, die Strasse und den Sport.

biete ich eine enorme Auswahl zweckentsprechender Schuhwaren. Ich beobachte jahraus, jahrein, aufmerksam die Bedürfnisse für die Reise und den Sport und bringe sefort alle Norde jahraus, jahrein Gebiete.

die Bedürfnisse für die Reise und den Sport und bringe sofort alle Neuschöpfungen auf diesem Gebiete-Mag es sich nun um einen leichten, bequemen Reiseschuh oder um den schwersten Gebirgsstiefel handeln.

Markistrasse 22, Kirchgasso 43. Bekannt billige Preise.

Neue Halbschuhe für Damen. :: Sandalen, Leipenschuhe, :: kräftige Kinderstiefel etc.

# Wohnungs = Anzeiger der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

### Zu vermieten

2 fleine Saufer m. 1 Edl., auf., getr., bill, au verm. od. au of. Gerrngartenftr. 13, Bt. 12198

### Wohnungen.

4 Zimmer. Hamm

Dellmundite. 41. 4-8im .- Wohn. m. Zubehör auf fof. au verm. Rab. Dallgarter Str. 2, 2,12038

### 3 Zimmer.

Gr. Buraltr. 15, 2, 8-4 8, f. äratl od agbnäratl. Sprech-aimmer ober Bilro. 11921

Dotheimer Str. 98, Bbb., icone 3 Rim, Riche, Relier fot, an berm. Rab. 1. Stod 1. 12064

Aarlite, 38, 98th, 1., 3 8, 11, 9, al. ob. fv. 91ah, 28th, 1, 12078

Reflerite. 4. 2. St., 3 8., Ball., n. Bub. N. Weifftr.22.2, 1, 11820

Rorisftraße 15. Part., 3-3im-mer-Bobnung mit Ruche und Bubehör au vermieten, 11608

Moristir. 23. (846., ar. Mi.-92. 3 R. u. R., Abichl 320 N Pt.

Platter Str. 10, 1., 8 3.-29ofin. fof. od, fvater au verm, f8906

&charnhorlifte. 44. Frifp., ar. 8-8.-29., Abidi., rub. 8. 3. 0. 12175

Ballufer Str. 9. Oth. D., ich. 3-3.-33, fof, ob. fv. an verm. Rab. Bob. Pt.

Sietenring 7. schöne 8-Simmer-Bohnung. Oth. 1. St. ver 1. Juli au verm, Breis 420. Rab. b. Kilbner, Bob. 2. 12008

Zimmer und Rüche dinftr. 42. Stb., fof. ob. fvät. for billig au verm. Näb. Kail. Tiebr. Ring 26. 2. ob. Abel-tibliraße 28. 1.

### 2 Zimmer. Zenes

Ableeftr, 62, gr. Stodw., 2 3, u. R. a. 1. Juli au verm, 18887 Idlerfir, 60, 2 Sim. Kliche iof. ober fpater billig. 11780

1816 Str. 16. 2-3,-B Dachit.

done 2 Sim. Ruch, u. D. faine 2 Sim. Ruche, R. fof. Ber fof. au vm. R. 2856. | 6030

Bobn i Mtb. u. Stb. billig M vermieten.

2.8.29. u. 1-8.29

dernforbeftr. 5. 2-8im.-Bohn. 12091

Reller au vermieten. 12161

belenenfte. 17. Frifo., 2-B.-98. iof. au verm. Nab. 1. St. 12110 bechitettenftrafie 8, 2.8immer-Bobnung au vermieten, 18074

006ftättenftr. 9. 2.3.-B. a. vin.

daerstraße 12, Wohnung, 2 Rim-mer u. Rüche, zu verm. - f.2023 harlite. 36, Stb., frb1, 2-8,-23.

40101. 10t. 00. iv. 91. 25. 1. Sahelfte 45. Manl. 28. (Ab. (Shift) 2 S u K p ioi (C. bern. Nab. 2. S L 12065

Manfarde auf fofort 3tt Derm. Rab. 1. St. L. 11797

Mautraolie 8. Oth. 1., 2 S., S., u. Sam. per fof. au verm. [8813 Bobn. 2 Simmer. 19202 

B. iof. au pm. 92. 85b. 2.8.

ibone ar. Manfarden-Bobu., 2 Simmer und Liebe, per ob fväter au verm. 11880

tingaffe 25. Renbau. icone

8. m. St. 1, 7, ob. fp. at pm.

Sestmannity.31, 2 3., 18. 12241 delemite. 27, 23bb. Frontip. 2 Sim. u. St. al. od. fp. 12230

Belleibfte. 20. Bob., Mi. 28., 2 2. u. Rüche m. Koch- u. Gas-berd fof, au perm. 12222

anf al, ob. fpat- su om. 12129 

2 Rimmer u. Rücke. Dinierd., ver fofort od. foät, au verm., Räb. Bortlitraße 2D. 3 1. 18raber.

Dobbeim, Biebricher Landitt. 7. 9. u. 3.8.99. Bafferf., cf. 9., fof ober foat, au verm. Nah, Dallaarter Str. 4. 1. Et. 12215

manner 1 Zimmer. House

Mblerfir, 53, 1 3., R. u. Q. 18 .//

Abferfir, 63, 1. Simmer Rfiche fofort au verm.

Ablerfir. 71. 1 Sim. 11. 9. fof. im Bob., 2 Sim. 11. Lifte im Bob. Dach au verm. 12176

Richfir. 40. Frifp., fc. 8 n. Riide al. od fp. au vm. 12184

Bliderliz, 5, Stb. Vt., 1 8., K. i. Abschi. an verm. Hismard-ring 26, 1, I.

Blückerftr ft. Mtb. 2., ar. fcb. 3. m. 2 Kenft. m. ar. Klicke 22 M. m. fcb. Mf. 26 M fow. fcb. Mani - Bohn. 16 M. 12240

Effenbogengaffe 6. 1 Simmer u.

Relbfir, 17. fleines Simmer u. Frankenfir, 19. 1 8. u. 9...907. ff.

Encilenauftr. 11. Sth., 1 3. u. g. i. Abichl. su verm. 11900

Welbite, 1. leeres B. an vm. 11979 Coethelte, 7, Bi. r., leere Man-farde au vermieten. 1886

Delenenstraße 13, Abh. ar. h. Mansardstimmer nach der Straße, Kilde, Keller ver sol. zu verm. Näh. Schwalb Straße 38, Kilro.

Schachtftraße 21, großes leeres Bimmer an vermieten, 12218

Bortfir. 8, 1. gr. Manfarde an rubige Berfon su verm. 12178

### Möbl. Zimmer.

Bertramfir. 19. 1.. großes ant möbl. Bim, an Danerm. iof, an verm., evil, Rüchenben, ioli

Friedrichftr. 8, Mtb. 2. St. L. faub. mob. B. au verm. \*\*

Rarlftr. 37, 3. r., m. B. m. voll. Penflon, Woche 12 Mt. 12245

Raifer-Friedrich-Ring 18, E., arofies ichon mobil. Bimmer au vermieten. Rirdsaffe 50, 3. r., auf möbl. Bimmer fofort au verm. 1801

Moristraße 7. fein u. einfach möbl. Im. an verm. Kurz-warengeschäft Bav. 18084

Morikstrafe 41, 3. Einge, gut mbl. Sim. m. 1 ob. 2 Betten, mit ob. obne Benfion. 3851

Oranienftr. 87, Gtb. 2. I., frol. Roll Billig au verm.

### Langgasse 48, 1.,

find amei große belle Raume au vermieten. Beinrich Roemer, Buchbolg.

Moriaftr, 28, II, Berfft, ob. 2ng.

Rettelbeditr. 13, gr., belle Bert-ftatte ob. Lagerr, au om. 12158

Rettelbedit. 15. Berfit. Lagert., Bierfeller mit Abfillt. 11885

Rheinftr. 50. Stall, Remife u. Lagerraum au vermieten, 19006

Schwalbacher Str. 42, Werklt., Lagerraum und Dofraum au verm. Näb. Boh. Bt. 12196 Bellrieftr, 13. Bifft, p. ff. a. pm.

Um Chiterbahnhof Belt luft, Stollung f. 4 Pferde gans oder geteilt. Dobh. Str. 121, Güttler, 12047

Wrober Reller f. Dbft ob.Rar-toffeln fof. bill. zu verm. Rab Schlerft, Str. 27. M.Aner. 4046

Bierfeller ober Lagerraum an um. Comalb, Gtr. 5, 3. [,12136

# Mietgesuche

migien gefucht. Offerten unter & E. C. 5382 an Rubolf Moffe. Frantfurt a. M. N. 824 Galt- und Schantwirtichalts. Berfonal: Manulich:

Mantid: Budhalter-Bolontär. Limmerfellner. Laglfellner. Limae Adde. Ausferpuber. Eilberpuber. Hilberburfaen.

Sausburiden für Reft.

Rodlehrling, gel, Ronditor, Beiblid.

Meiblich.

1 Dausbälterin.

6 Bimmermädchen.

2 Meitseugnäherinnen.

3 Balch u. Bügelmädchen.

4 Derdmädchen.

10 Köchinnen.

4 Raffectöchinnen.

3 Beiföchinnen.

25 Kichenmädchen.

26 Kichenmädchen.

27 Kichenmädchen.

28 Fichenmädchen.

29 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

21 Fichenmädchen.

22 Fichenmädchen.

23 Fichenmädchen.

24 Fichenmädchen.

25 Fichenmädchen.

26 Fichenmädchen.

27 Fichenmädchen.

27 Fichenmädchen.

28 Fichenmädchen.

29 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

21 Fichenmädchen.

22 Fichenmädchen.

23 Fichenmädchen.

24 Fichenmädchen.

25 Fichenmädchen.

26 Fichenmädchen.

26 Fichenmädchen.

27 Fichenmädchen.

28 Fichenmädchen.

26 Fichenmädchen.

26 Fichenmädchen.

27 Fichenmädchen.

27 Fichenmädchen.

28 Fichenmädchen.

28 Fichenmädchen.

29 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

21 Fichenmädchen.

22 Fichenmädchen.

23 Fichenmädchen.

24 Fichenmädchen.

25 Fichenmädchen.

26 Fichenmädchen.

26 Fichenmädchen.

27 Fichenmädchen.

27 Fichenmädchen.

28 Fichenmädchen.

28 Fichenmädchen.

29 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

21 Fichenmädchen.

22 Fichenmädchen.

23 Fichenmädchen.

24 Fichenmädchen.

25 Fichenmädchen.

26 Fichenmädchen.

26 Fichenmädchen.

27 Fichenmädchen.

27 Fichenmädchen.

28 Fichenmädchen.

28 Fichenmädchen.

29 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

20 Fichenmädchen.

21 Fichenmädchen.

22 Fichenmädchen.

23 Fichenmädchen.

24 Fichenmädchen.

25 Fichenmädchen.

26 Fichenmädchen.

26 Fichenmädchen.

27

Spengler, Budbinder. Sattler. Bolfierer u. Deforateure. Tavesierer

Laucalerer u. Deforateure. Schreiner,

Bagner.

Bader und Ronditoren.

Menaer. Schneiber, Schuhmacher. Prifeure.



Reform-Sandalen, kräftige durchgenähte Ledersohle Gr. 25-26 27-28 29-30 31-33 34-35 36-42 43-46 2.25 2.50 2.80 3.20 3.50 3.75 4.50

> Knaben: und Mädmen:Stiefel und :Halbschuhe gediegene Qualitäten, passrechte Formen

höchst preiswert. Weiss-Leinen-Kinderstiefel, Turn- u. Strandschuhe

Wiesbaden -Telefon 359



am Schlossplatz.

Sollgerier Gir. 4, 1 Sim. u. Riide an vermieten. 12216

Dafenite. 8, 1+, 2+, 3-3.-29. 4. D.

Darfingftr. L. 1 n. 2 Bim. bill. if. o. fo. N. Ableritr. 68, 1.12070 Dermannfir. 17, 1 8, u. 9. 12188 Raftellite. 3. D. B. A. vm. 9. 91.

Riedricher Str. 12, Stb., 1 3, 11, Rüche 3, 1, Juni ob, iväter. Rab. Bab. Part, 12185

Moristr. 28, 1 Bim. 11, 9, 12128 Retielbedite. 15, 1 3.-23. 1, 0,

Richflitt. 4, 1 Bim. u. R. 12220 Romerberg 1, 1 Bimmer und Römerberg 16. Dib., 1 S. u. R., 12008

Cedanlir. 2, Mani. St. 13., Rüche u. Reller gu verm. 1. 2007

Schachtstrafte 8, 1 Bimmer u. Riche au permieten. 1888

Schachtitrafie 21, 1 Bim. u. R., Dadw., iof. ob. foater. 12087 Schwalb, Str. 83, Dadim, per fof, ob. funter au verm. 12118

Stl. Cawalbacher Gir. 14. 3im. mit Ruche im 3. St. au perm. Rab. im Gierlager. 12212

Bellriefte, 55, Sib., 1. 8. u. R. Bebernaffe 49, Stb., Dadwobn., 1 Bimmer und Rude. Ilius

1 Sim. m. Kücke, monatlich 16 .A. vreiswert zu verm. Köh. Felditraße 8, Bdb. 1.

### Leere Zimmer.

Bertramite. 14, id. Mi. u. Stell. fofort au permieten. Bleichftr. 40, 20f. m.Rocof. 3. v.

Moberlir, 4. 2., m. S. 4 M. f2014 Ginf. mobl. Limmer au verm. Drudenfir. 7, 3 r. f. 890 Borfite. 5, Oth., Baumfer, mbl. B. an anft. Berl. au vin. 18916

### Laden.

mit 2-Bim.-Bobitung 1. Oft. PM. 1. Siod rechts. \*8404 Bollufer Ctr. 10, Bt., Lab.

Bellriblir, 57, Raffeelaben auf 1. Juli zu permieten. Schöner Laben mit Zim. u. Rüche lofort ob. loater zu vm. Rab. Nerostraße 28, 2. 12082

### Laden

Wagemannitr. 7, (Stadimitte) 2 Schaufenft., Labensim., allein ober mit Bobn, su pm. Nah. Drogerie Move. Bagemanuttr. 5.

Laden Sedanplag 1 obne Subehör ale Willale ober Baro su verm. Rab. 1, r. 12190 Laben mit Labenaimmee au vermieten Raberes Reller-ftraße 10, 1. St. I. 12192

### 2 Läden

neu bergerichtet, in lebbafteft. Geschäftslage, mit Gas und elektrischem Licht verseben, ver losort au vermieten. Räberes d. die Expeditionen d. Blattes Ktoolasitr. 11 und Mauritinsstroße 12

### Werkstätten etc.

Ederniörde Str. 5, Auto-Ga-rage, evil Stallung, auf fof ober fpater au verm. 12054 Frantenfir, 17. Stall. Rem. al.

Serramühlgaffe 3, Werfft., für Wälderei geeignet. evil. in. Woon., billig an perm. 12235

### Immobilien.

Sutgebenbe Candbäckerei

### nabe Mains, neu bergerichtet, fofort au verlaufen. Off, unt. II. 618 a. d. Exv. d. Stg. \*8389

Anweien nabe Stadtgrense, ca. 4 Morg. groß, am Bach gelegen, sehr ge-eignet für Gärtneret, Gestligel-und Schweinesucht, gang oder gefeilt billig an vert. Dif. 11. De. 47 Bil. dd. Bl. 18075

Distret fuce vertäuft. Villa. Landhaus ober Bobngeichafts-baus mit Garten an gef. Blabe. Off. u. Od. Maier, voftlagernd Sanau a. M. G. 68

### Stellen finden.

Aeneilsamt Micsbaden fide Togbeimer. n. Schwalbacher Str. Geichaftsitunden pon 8-1 und 3-6 Uhr.

Relefon Mr. 573 und 574. Offene Grellen. Mannt. Berlonal:

Gartner. Bau- u. Möbelichreiner. funge Dausburichen. Raufmauntides Verlonal.

Mantid. Konforiten. Budbalter. Caseriit. Berfäufer.

Sleifende u. Rontoriften. Beiblich. Buchhalterin. Stenotupiftinnen. Bertäuferinnen.

Sinderwärterin.

Amderfräulein. Jungter. Alleinmadmen. Dausmädmen. Köchinnen.

Maler und Anftreider, Ladierer.

Glafer Runftglafer.

Schornfteinfeger. Pachdeder Buchdruder.

Photograph Beibl. Berlonal:

Stiderinnen Reifigengnöberinnen. Schneiberinnen. Bubmaderinuen.

### Afnmenbinde Bligferinnen.

Männliche. Erst:lassige Artikel der Baubranche, 200 % garantierten Verdienst ab-

werfend, ist Allein-Vertretung an tüchtigen, strebsamen sal-venten Herrn

zu vergeben. Hohes Einkommen bei vor-nehmer Tätigkeit. Glänzende Gelegenheit zur Gründung einer Existenz. Nur Herren, denen an einer soliden Position gelegen ist, wollen Offerte nebst kefe-

Jsomur-Compagnie, Hambure 5. Baderlehrling gegen fofortige Bergut, gefucht, Rarl Brand. Lothringer Strafe 31. 2004

renzen einreichen.

Badertebriing gegen Lobn gefucht. f. 92 Bilb. Beik. Erbenbeim.

fucht B. Ridel. Raurob.

### Schlosserlehrling gelucht. Schwalbacher Str. 8, Effenbogengaffe ft. 4232

Wir fuchen jum 1. Juli ober fpater für unfere fauf. männifche Abteilung

### Lehrling

aus achtbarer Familie. Es wollen fich nur Bewerber mit befferer Schulbilbung melben. Biesbadener Berlag-Anftalt

Weibliche.

Rifolasfir. 11. 250/11

# Berkäuferinnen

aus ber Manufafturzur Aushilfe per fojort gejucht.

Monatsmäddien gefucht

Jojeph Wolf,

Schulfreies Laufmabden gef. Mbeingauer Str. 4. Laben. \*8100

Steinnaffe 18, 1.

### Stellen suchen.

Solider füchtiger Chauffene 24 Jahre alt, lebig, judit Stellung. G. Denning, Biebrich, Mainzer Strafte 20.

Männliche.

Welbliche.

### Durchana

periekte Stenocypistin Dittat in Die Blaidine) fucht mabrend ihrer freien Beit

### feriftliche Rebenbeidjäftigung.

Angebote unter 2. 605 an bie Expedition bes 20'n tea.

### Kapitalien.

100 9Rf, negen Giderbeit fofort an leinen gefucht. Dif. u. Dt. 52 a. d. Gil, be, 211, 1927

150-200 Mf. acg. aute Sider-beit? Off. u. M. 619 an bie Expedition bo. Bia.

Wer leiht

Belder Aristotrat würde adl. Witwe m. Töckerch. deren Existens ernstlich bedroht ist. sir turze Beit 300 M. leihweise

# Unterricht,

Erste Deutsche Jummabili Padadrule. Chauffeur-Schule gegr 1904 Mainz Teles 940.

Staati, beaufsicht Lehranstalt mit cong. Stellenvermittl . Prosp. gratio.

### Heirats Gesuche

Damen und herren ift jum Befraten liets aufe Gelegenbeit geboten burch Gran Pfeiffer Racht. Frantl. a. M. Mainser Landitrabe 7L. 1.

Deirat w. fath. led. Landw. m. paff, Mabd. v. Lande. Off. poftl. Biesbaden B. R. 17, 1037

10—12000 Mt. Jahreseinkummen.

Bür Biesbaden ift bei wenig Lätigleit die Alkelnvertreiung einer konfurrenstofen vornehmen Retiame-Reuheit an vergeben. Reine Beridwerung, auch als Rebenerwerb zu betreiben; nachweisbare Erfolge liegen zur Einsicht vor. Aur ernfiliche Restertanten, welche in der Lage sind, sich über ein Verriedstavitat von 2000 M. für dieses Unternehmen anssuweisen, werden ersucht, umgebend ihre Abreste einzureichen.

Heinrich Reinecke & Co., Kommandit : Gefellichaft, Hannover.

### Kirchliche Anzeigen.

Evangeliiche Rirche.

Conning, den 21. Juni (2. nach Trin.): Jugendgottesbienft 8.00 Uhr: Bfr. Bedmann. — Hauptgottesbienft 10 Uhr: Vir. Horneberg aus Metti-mann. Jahrebsch des Christ. Gereins junger Männer (Orantenftr.). Die Kollesse til für den Gerein bestimmt. — Abendgottesbienst 5 Uhr: Pfr. Bedmonn

Beckmann.
Sämtliche Amtshandlungen geschen vom Pfarrer des Seelsorgebezirts.
L. Borddezirt: Iwischen Sommenberger Str., Langgaße, Markiftraße, Museumstraße, Gierstadter Straße: Delan Sidel, Antienstr. 34, Zel. 884, L. Riirelbezirt: Zwischen Bierkadter, Antienm., Markiftr., Wicheldberg, Schwald. Str., Friedriche, Frankfurter Str.: Pfr. Schüller, Emiger Str. 21. Schöbezirt: Iwischen Frankfurter Str.: Pfr. Schüller, Gielgfirt, Gelde Seiten), Hellmundstr. (beide Seiten), Pollmundstr. (beide Seiten), Applichungen, Vorligien 7, Vol. 2726.

frabe: Ffr. Bedwann, Markiplay 7, Tel. 6276.
Ronfirmanden-Sparkaffe: Jeden Wittwoch 3-6 Uhr: Aufjenftraße M
(Pirchenkaffe). — Orgelkonzert jeden Mittwoch 6-7 Uhr in der Markiftrice.
Röhverein. Dienstag, 32. Juni, 4.88 Uhr, Luisenftraße 34.

Bergtirac.

Sonntag, den Al. Juni (L. nach Trin.): Ingendgottesbienft 8.30 Uhr: Dir. Grein. — Cauphgottesbienft 10 Uhr: Pfr. Diehl. Abendmahl. — Abendgottesbienst 5 Uhr: Pfr. Dr. Gerbert. — Amtsbandlungen vom Al. bis 27. Juni: Taufen und Trouungen: Bfr. Diehl. — Beerdigungen: Pfr.

Beefenmeper. im Gemeindehans, Gieingaffe U, finben ftatt: geben Bountag, nachm. von 4.30 dis 7 libr: Jungfrauen-Berein ber Berglirchengemeinde, Jeden Altimoch, abends 8 libr: Missions-Jungfrauen-Berein. Jeden Mitimoch und Samstag: abends 8.30 libr: Vrode des Evang. Kirchengesangvereins. — Die Rähftunden des Frauen-Bereins der Berglirchengemeinde finden kati seden Dounerstag. 4—8 libr im Gemeindespanse, Sietnsasse. Den Konstitution des Frauen Beitschen Geschaften Ge baus, Cteingaffe 9.

Sonntag, ben 21. Juni (2. nach Trin.): Sauptgottesdienft 10 Uhr: Bfr. D. Schloffer (Chriftenfehre). — Rindergottesdienft 11.39 11br: Pfr. D. Schloffer. — Abendgattesdienft 5 Uhr: Pfr. Bbillippi (Beichte u. ft. Abend-

mahl.

Sämiliche Amishandlungen geschehen vom Platter des Seelsorgebestefs;
1. Beztef (Pfr. Mery), An der Ringstriche 3: Zwischen Rüdesh. Str., Kall.Kriedr.-Rg., Bidmarck., Goedenitt., Cisaf. VI., Alarwit. Str., Etraft. VI.,
2. Beztef (Pfr. Philippi), An der Rungfirche 3, Tel. 1864: Zwischen Woelbebper., Oranienstr., Kheinter., Bortshir., Dopheimer Str., wellt. der Karstr., Belletiger. west. d. Dellmundstr., Vidmarckt., Kail.-Priedr.-Viing.
3. Beztef (Pfr. D. Scholler), Iheinstr. 108, Tel. 2824: Zwischen Bestenditt., Belletigtr. die (aussch.) Dellmundstr., Emper Str., Baltmundstr.,
4. Beztef (Pfr. Beidt), Dopheimer Str. 38, Tel. 4160: Zwischen Stradunger Pl., Klarenth. Str., Cissfer Pl., Goedenstr., Vidmarckr., Bestenditt.

- In Gemeinde fin de sai, An der Ringsfriche 3, sinden satte Genntag, nachm. 4.—7 Uhr: Fannstr.-Berein d. Ringst. — Ronnog, nachm. 5.30 Uhr: machm. 4—7 Uhr: Jungfr.-Berein b. Ringt. — Montag, nachm. 6.30 Uhr: Bucher-Ansgabe der Jugendbibliothet des Aindergottesdienftes. Alle Rin-Bunger-Ansgabe der Jugendbibliothet des Kindergotiesdienstes. Alle Kinder milktommen. Abends 8 Uhr: Milfions-Jungfrancu-Berein. — Mittwoch, nachm. 2—3 Uhr: Eparfiunden der Konfirmanden-Lyarfalle der Ring-firche. Rachmittags 3—5 Uhr: Arbeitöftunden des Francu-Bereins. Abends 8 Uhr: Probe des Ningfirchen und Lutherfirchenchars. — Donnerstag, abds. 8.16 Uhr: Verl. faut Nähden. Fir. Verz. — Freitag, abds. 8.30 Uhr: Ingendverein d. Ringfirche. Pfr. Billippl. Abbs. 8.30 Uhr: Borbereitung um Kindergotiesdienst in der Fafristei. — Jeden ersten Donnerstag im Nonat, nachm. 5 Uhr: Armensigung. — Im Reuen Gemeindelaal (Elfsfier Play) finder hait: Wochentäglich 8—12 und 2—5 Uhr: Kleinfinder der Mingfürche. finberfdinle ber Mingfirche.

Butberterme. Buntog, ben 21. Juni (8. nach Trin.): Saupigoitesbienft 10 Uhr: Pfr. Rortbeuer (Chriftenlebre). — Kindergottesbienft 11.00 Uhr: Pfr. Lieber, — Abendgottesbienft 5 Uhr: Pfr. Lieber.

Gutschein

Ber bei Abgabe biefes Gutidelnes in unferen Seidäfts-fiellen Rifolastraße 11 u. Mauririusliraße 12, sowie bei unferen Anseige-Annahmestellen oder bei vostfreier In-sendung dieses Gutscheins

eine Einschreibegebühr von 20 Pf.

in bar ober Briefmarten entrichtet, tann eine Angeige in ber Grobe von

3 Zeilen

nur in den Rubriken: Bu vermieten — Mietgesuche — Bu vertaufen — Kausgesuche — Stellen finden — Stellen luchen — Berloren — Gefunden — Tiermarkt — Gelber — Deiraten — Duvothesen- und Grundstüdsmarkt in den

Wiesbadener Renefte Nachrichten

einmal veröffentlichen. - Bur jedes Juserat wird nur ein Gutichein angerechnet. Jede weitere Zeile toffer 18 Pfennig in den obengenannten Aubriten.

Bortlant bes Inferates:

Auf Geldässinlerate findet der Gutidein feine Berrechnung, ebenso find Auseigen von Stellenvermittelungs.
Büros, Althäublern, Däuler- und Grundflücksmattern
von dieser Bergäntligung ausgeschlissten. Derartige Inierate werden als Geichältsinlerate betrachtet u. mit 20 Pl
von Leile nebit Rabati bei Biederbolungen berechnet
Differten besw. Auskfunftsaebilder durch unfere
Expedition beträgt 20 Pl. extra.

Edmilliche Amishandlungen geschehen vom Pfr. des Seelforgebesirts:

1. Ohbestri: Zwischen Katserstraße, Weinistr., Wortight., Reifer-Friedrichening, Schenkendorsfir., Framenlodir.: Bfr. Leber, Sarioriusskr., Ted.

2. Witnelbestri: Zwischen Framenlodir., Schenkendorsfir., Raifer-Friedrichrich-Ring, Mortystr., Kheinstr., Oranienstr., Abelbeidht., Karspr., Luxemdurge, Riederwalde, Schierfeiner Str., Pfr. Hohmann, Brodsächer Str. &

Tel. 644. S. Bestbestri: Zw. Schierf. Str., Riederwaldfir., Luxemburgit.,

Karl., Abelbeide, Radesh. Str: Pfr. Korthener, Mosdacher Str. &. Tel. 1798.

1. Luthersaal (Eing. Sartoriusstraße): Jeden Soumag, vorm. 11.30 libr:

Lindergottesd. — L. El. Gemeindelaal (über d. Bord., Ting. am Daupiturm
von der Woosacher Strehe aus): Wocheniaglich von 8—12 und 2—5 libr mit
Ausnahme von Wittwoch u. Samstag-Rachmittag: Kleintinderschule des
Francewereins der Lutherfirchengemeinde. — Jeden Wittmoch, abends

2.80 libr: Gbrith. Gerein 19. Nädern. Hr. Doimann. — L. Confirmandenlaal 1 (Eing. Sartoriusstr. 10): Jed. Wittwoch v. 8.20—5 libr: Arbeitästunden
des Francewereins der Arbeitschenethe. — Jeden Wittmoch, abends

Berein "Trene". Plarter Beber. — 4. Lonstrumbensaal 2 (Eingang
fleiner Zurm meden Brantforz, Sartoriusstraße): Jeden Sentiag, nachm.

4.30—9 libr: Evang. Dienskobenverein. — Jeden Wooning, abbs. 3.30 libr: 4.30-9 Uhr: Evang. Dienftobenverein. — Jeben Boniag, abbs. 8.30 Uhr: Bereinigung fonsirmerter Mabben: Pfr. Korthener. — Jeben Mittwock.
2-3 Uhr: Konsirmanben-Spartaffe. — Jeben Freitag, abends 8.50 Uhr: Borbereitung jum Rindergottesbiemft.

Rapelle bes Paulinenftifts.

Sapells des Paulinenkifts.

Sonntag vorm. 8.30 lihr: Samphgetieddienk (Pfr. Christian); 11 lihr: Lindergottesdienht; nachm. 4.30 lihr: Jungfranenverein.
Christischer Berein junger Wänner Wartburg, E. B., Schwald. Str. 44.
Sonntag, 21. Juni, nachm. 2.15 libr: Antreien d. Jug.-Wacht zum Andm.
Melt. Abd.: Zeilnahme am Jahredfest Chr. B. fo. N. — Montag, abds. 8.30
libr: Tunnen, Kuifenfunde die Erteichor. — Dieudiag, abds. 8.30
libr: Gemiichter Chor. Svielen auf dem Sviesplat. — Witmoch, nachm.
3 libr: Anaden-Abtellung, abend 8.45 libr: Sienographie; 9 libr: Vieslbesprechtunde der afteren Abtellung. — Donnerstag, abds. 8.45 libr:
Gemeinschaftschunde. — Areitag, abds. 8.45 libr: Bibessunde der JugendWacht: Polaunenhor. — Sambiag, abds. 8.45 libr: Gebeiftunde der JugendBacht: Polaunenhor. — Jeder junge Mann ist zu unseren Berfammlungen
bereilig eingesoden und das freien Zurritt.

Shriftlider Berein junger Manner Biebbaben, e. B., Oranienftr. 15.

Sonniag, den 21. Juni: 23. Jahredfelt. Vorm 10 Uhr: Felgotiesdienst in der Markifirche; nachm. 4 Uhr: Festversammlung im Saaldau Schmald. Strafie 8. — Moniag, abends 8.45 Uhr: Gesangstunde. — Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibestiunde. — Wittwoch, abends 9 Uhr: Bibestiunde. — Wittwoch, abends 9. Uhr: Beidennenstunde; 8.45 Uhr: Bibestsunde. — Donnerdag, abends 8.50 Uhr: Gebelfunde der Jugendadtellung. — Freitog, abends 8.50 Uhr: Gemeinschaftsftunde. (Jedermann ik herzlich eingeladen.) — Samblag, abends 8.45 Uhr: Gebetsunde. Turnen. — Jeder junge Mann ift zum Bestuck der Bereinsstunden berysticht eingeladen und hat freien Intellie.

En.eluth, Dreieinigfeitogemeinbe,

In der Arppia der alifatholifden Rirche (Eingang Schmalb. Strafe). Conntog, den 21. Juni (2. S. noch Trin.): Predigigotiesbient 10 11hr. Pfr. Eifmeler.

Evangelifcheintherifche Gemeinde (Cibeinftrage 64).

(Der felbftandigen evang.-Inth. Rirche in Preugen angehörig.) Conntag, den 21 Junt (2. Countag noch Trintfotis), vermittags 10 Uhr: bigtgottesbienit. Pfr. Schubert, Daffelborf.

Gvangelifd-Intherifder Gottebbierft, Abelbeibftraße 35.

Jonning, ben 21. Juni (f. n. Trin.), porm. 9.30 Ufr: Befegottesbienft.

Mentrenguerein, Gebamplay 5.

Sonntag, abbs. 8.30 Uhr: Berjammlung. — Dienstag, abbs 8.45 Uhr: Frauenstunde. — Mittwoch, nachm. 3.30 Uhr: Goffnungsbund; abends 8.30 Uhr: Bibeibeiprechung. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Gefangstunde. — Samstag, abends 9 Uhr: Gebetstunde. Jedermann ift herzlich eingeladen.

Rethodisten Gemeinde. Jumanuel-Rapelle, Gde Dogbeimer- und Oreiweidenstraße Sonntag, den 21. Juni, vorm. 9.45 libr: Predigt; voem. H libr: Saudiglichet; abends 8 libr: Predigt. — Dienstag, abds. 8.30 libr: Bibelfunde.

Freitag, abends 8.30 Ubr: Blanfreugverfammlung. 3. B.: Bidmann, Sem. theel.

Baptiften-Gemeinde (Flond-Rapelle), Abierftrafte 19. Sonntag, den 21. Juni, vorm. 9.30 libr: Predigt (Prediger Urban); 11 Uhr: Kindergotieddienst; machm. 4 libr: Bredigt (Prediger Urban); 6 Uhr: Jugendpottedd. — Wittwoch, abds. 8.30 libr: Bibels n. Gebeichnade Prebiger Urban.

Reu-Apoftolifde Gemeinde. Orantenftr. 54, Dib. Bart. Sonniag, ben 21. Juni, vorm. 9.50 Uhr: Cauptgottesblent; nadm 2.30 Uhr: Gottesbienft. - Mittwoch, ben 24. Junt, abends 8.50 11961 Evangelifations. Gottesbienft.

Altfatholifde Rirde, Comalbader Strafe 00. Conning, den 21. Juni, vormittags 10 Uhr: Mmt mit Predigt. 28. Rrimmel, Oft.

> Rathollide Rirde. 3. Sonntag nach Pfingften. - 21 Sinbt Bicobaben. Rirdmeibfeft.

> > Pfarrfirde jum' &1. Bonifatina.

MarinsbilleBiarrfirde.

Birchmeihielt. Dl. Welfen um 6 und 7.90 libr (gemeinfame Rommunten ben Rannerapoltolates und Aufprache); Aindergotieddient (Amt mit Ecgen) um 8.45 libr: feierliches Dociant mit Predigt um 10 libr. — Rachmittad um 8.45 lihr; feierliches Dochant mit Predigt um 10 libr. — Rachmittes 2.15 libr fakramentalische Andacht und Umgang mit dem Allerbeitigsten. An den Bachentagen find die hi. Wessen um 8, 7.15 (Schulmesse) und 2.15 libr. — Beichtgelegenheit: Conntag morgen von 5.30 libr an und Sambers von 5.—7 und nach 8 libr. Cambrag 5 libr: Salve.

Deeifaltigfeite-Pfarrfirde.

6 Uhr Frühmeffe, 6 Uhr zweite hl. Weise (möhrend derselben ift gemeins ichaftliche bl. Rommunion des Bereins der frühllichen Mutter mit Anfprache; (dritter Aspflanlicher Sonntag), 3 Uhr Lindergotiesdienst (Amf), 10 Uhr Dochami mit Predigt und Segen. — 2.16 Uhr Andacht zu Ehren des hl. Alopsus. — An den Bochentagen find die bl. Reisen um 6.30, 7.15 und 9 Uhr. — Beichgelegenbeit: Sonntag fris von 6 Uhr an, Samstag 5.7 und nach 2 Uhr.

Ruffifder Gottebbienft.

Samstag abenb 6 Uhr: Abendgotiesbienft. Daustirche, Martinftr. 8. -Angle-American Church of St. Augustine.

June 21. IL Sunday after Trinity, 8.30 Hely Eucharist, 11 Mattins and Sermon 12 Hely Eucharist, 6 Evensons, 30 Hely Eucharist, 11 Mattins and Sermon 17. S.p. M. Confirmation by the Right Reverend the Lord Bishop of N. and C. Europe.

NB. The Church is open daily from 10—12.

J. E. Freese, M. A. (Chaplain), Adolfhalles 45.

United Free Church of Scotland.
Town Hall (Rathaus) Room No. 25.
June 1914. Divine Service is held every Sunday morning at 111/4 o'clock of ducted by the Rev. L. Winther Caws of Hydres, French Riviera.

### Zu verkaufen

Diverse.

Bäckerei bill. zu verkaufen. Marr Berghaufen, Borthitr. 22.

6 Reitpferde

8-9 3abr alt, biervon 2 Ge-michtsträger, Truppenvertraut, für Mandver febr geeignet, find preiswert absugeben. Ju pro-bieren Biesbaden, Schiersteiner Strafe 54, Reitschule. 3.79

# au perfaufen. Balbitr, 82. \*800

Für Schäferhunde Liebhaber Aus Camont von Minden & 8. 17004 u. Nora (Gren) & S. 30829 find 4 Belven (11 Boch, alt) su verl. Rab. Connenbers. Schlagliraße 3.

Shone Ginlegidweine u. in.

Bertauie 1 Rottweiler, 1 Schä-ferhund illidet, febr ichari, 1 Spaniol-Dündin, awei 1. Br. Frantfurt, preiswert, R. Ohler, Schierkein, Ludwiaftr, 13, 1886

Bachfam. Rattenpinicher-Rube geg. Fruitergeld abang, Delenen-ftraße 18. Mtb. Bt. r. 4942

Niredale-Terrier (Rrieash.) gebe aus e. prächt. Burt. Abit. pr., ein. Olindinnen, in gute d. ab. E. Bachofer. Schwalbacher Strake 55. Mtb. Bt. 1940

Bom Ader in Connenberg find ungefähr 8 Ar Alee au verf. Rab. Delenenftr. 9. Pt. 1880

Bither mit Kalten, aut erb., für 15 Mart abzugeben. Mini Smoli, Edulgaffe 6, 1, 1926

Sage Billardballe au vert. Nifolasitr. 24, Bt. "8807

Gil, Alaidenidrant, verichliek-bar, für 100 ft., fait neu, 10 .//, 1 aukeilerne Salertrippe 3 .//, Balramstraße 9, Stb. 1, 12042

Befted u. Blatten zu verfaufen.

Bettitelle m. Sprungr. u. Ma-trape für 7 Mt. au verfaufen, Bellmunbftraße 27, 2, 12028

1. u. 2tür, Gisider, Babem, Gartenmöb, u. Sigur, gr. tupi, Ginfockfeffel au vert. Blüderftraße 48. Groß.

6 Aleibericht. 8—20. 2 Bereite. noch neu. 25. Sefreidr. Kallenicht., Div., verich. Liche. Er.-Sviegel. Auchenicht., Gisichrant. Badewanne billig gu verf. Frankenitt. 3, 1. \*\*8274

Garnitur: Sofa. 2 Selfel. Trumeau u. verich. m. bill. au vert. Minor. Friedrichftr. 57,

1 kleines Tello au vert. Rifolasitr. 24, Pt. \*8398

Motorrad.

Breis 200 Mt., tadellos funf-tionierend. Seliene Gelegenbeit, Luffenplas 1, r. \*\*\*496

Bugelmaichine. 80 cm. f. Gas, wie neu, billig au verf. Schier-fteiner Str. 32. Dib. Pt. I. 19991

Gur Gariner. Gin II. gebr. Deigungsfellel bill abaug. Ablerftr. 66. Bt. 6806

Gebr, Faber, m. Zorp. v. 20 .# an. Maver, Bellrisftr. 27. 12018

Eleg. Kinberwagen bill. au of. Rah. Bebergaffe 40, 1, 1, 98972 Gut erhaltener Rinbermagen Beitenditrase 39, 2. L. 1989

Galt neuer Rinbermagen an verfaufen, 1928 Dermannstraße 3, 1. Ife.

Federrollen, Rat., 20-60 Str. Tragfr., au pf. Porfitr. 13,18887

2rab, Sandfarren für Gariner ob. Baiderei paffend, 1 Bald-maldine ju verfaufen Conno. berg. Burgitraße 16.

Beg. Aufgabe d. Auhrwerts 2 Landauer, 1 Salbverded, Ka-tienwag, m. Anhrgeichter, ver-lchiedene Deten zu verlaufen. Walditzake 41.

# Bienen

in Albertie-Bouten, 12 St., werden billig abgegeben. Gehr günftige Gelegenbeit für Anf. Näb. Gartenfeldftr. 27. \*8411

### Verschiedenes. Bündelholz 15 Big.

ftets an baben, Bleichftr. 21, 1

Damenichneiderin empf, fich im Ani, von Roft., Teeli., Bini., Roden iow, Modernit, au mäß, Br. Dellmunditr. 4, 1, r. 1987

Everclean-Dauer-Wäsche. zu haben nur bei 6. Scappini, Michelsberg 2,

### Weit unter Preis!

für das Alter von 3-10 Jahren

# Waschanzüge u. Blusen

Ich hatte Gelegenheit, einen grossen Posten Waschanzüge und Blusen weit unter Preis einzukaufen und verkaufe ohne Unterschied des wirklichen Wertes

136-9

für das Alter von 2-10 Jahren

Fernruf 274.

Anzüge

Blusen

Kirchgasse 42.



feine Spezialseife für Toilette und Wäsche.

1 Stange = 3 Stück 25 3

### phrenologin Iran Lowin Chierfteiner Gtr. 11, Dtb., D. r. Taglich au fprechen. 3189

Hämorrhoiden-Leidende, die alles ohne dauernden Erfolg angewandt, verlangen sofort kosteniose Auskunft in versoliess. Ruvert ohne Auf-druck durch Apotheker Or. A. Useker G.m. h. N. in Niewerle (Kreis Sorau N.-L.)

Bei Michterfolg zahle Geld zurück!



Eine feste, üppigeBiste
und rosig zarte Haut
erhalten Sie bei Auwendung meines garunschädi. Russerlich zu
brauch unden BüstenElexterst Grosse Erfolge, tägliche Anerkenuungen und Nachbestellungen bestüttgen
dieses. Planche 3 M., dieses, Flasche 3 M., 2 Fl. zur Kur erforder-lich 5 M. Porto extra, Chemisches Laboratorium H. Bocatius, Serie N., Sobinhauses Mas 134 h.

### Marcus Berlé & Tel. 25 u. 6515

Gegründer 1829. Bankhaus

Wilbelmstrasse 38.

Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt 3. A An- und Verkauf von Wertpapieren, Schecks

Neuerbautes grosses Stabikammer-Gewölbe und Wechsein.

# Garantie:Hochdruck: Gartenschläuche Mauritiusstr. 1

- Telephon 3056.

Damen find, freundl, Aufn. u. Rat bei Frau Offer, ält, erf. deutsche Hebamme. Verviers, Heusy, Avenue Hanlet 75. Jederzeit zu sprechen. Elektrische Nr. 4 am Hauptbahnhof. \*\*\*\*

Spezialkur gegen Haut- und Geschlechtsleiden, Mannesschwäche

Dr. Wagner, Arzt, Mainz, 1174 Schusterstrasse 54.

Sitiamaldinen u. Arbeit, auch Beilsablung. Maadeburg, Lüneburger Str. 19.



Damen

f. a. distr. Aufnahme An. Grisbindung. fein Deimberich. Bei fichter. Debamme. Mamee b. Luzemburg.



### Saalbau Friedrichs Hasengariener Kerb

### sengartener Kirchweihtest

lade hierdurch meine werte Nachbarschaft, Freunde, Bekannte sowie ein verehrl. Publikum höflichst ein. - An samtlichen Tagen findet bei einer gutbesetzten erstklassigen Musikkapelle in meinem neudekoriert. Saale u. Garten statt. - An sämtlichen Festtagen gelangt das be-I REPARENTE SELL liebte Germania - Bran (hell und dunkel)

zum Ausschank Ferner reine Rheingauer offene und Flaschenweine. - Ueber die Kirchweihtage besonders reichhaltige Speisekarte. Spezialität: Geffügel. - Für Karussells, Schiessbuden und Belustigungen aller Art ist bestens Sorge getragen.

Die Musik wird von ehemaligen Militärmusikern ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Fr. X. Wimmer, Mainzer Strasse 116.

Haltestelle: Germania-Brauerei (Mainzer Linie 6), Telephon 3166.



119/2

\*\*\*\*

Gehaltvoll und bekömmlich. Ein Versuch wirkt überzeugend!

geehrten Ausfliglern bringe biermit meine beftrenommierte en geebrien Ausfligfern bringe biermit meine Schöne Sole. —
altwirtschaft in empfehlende Erinnerung. — Schöne Sole. —
artenwirtschaft. — Haltestelle der Röln-Diffeld. Dampffchiffahrt.
Täglich friichen Spargel. — Tel. 309.
Ricol. Schweifard, Webgerei und Galtwirtschaft. 4250

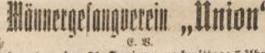
Saalbau Hinkelhaus Auringen Medenbach. Schoner und bequemer Ausftnasort für Bereine, Gelellicaften 3636 Bef. Julius Riefer

on heute ab verzapfe ich meinen

### selbsigekelterien

per Schoppen zu 50 Pfg. Spezialität: Schinken im Brotteig. Hochachtungsvoll

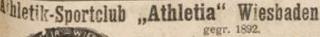
Adolf Ambrosius, Dotzh. Str. 9.



Sonntag, den 21. Juni er., nachmittags 5 Uhr:

auf bem alten Grergierplat an ber Marfirage bir unfere Besamtmitgliebichaft und beren Ungehörige tunbl. einlaben.

Der Borffand.



Sonntag, den 21. Juni, nachmittags 3 Uhr beginnend: osses Sommerfesi

in sämtlichen Lokalitäten "Zur Klostermühle" stehend in Konzert, sportl. Aufführungen, Preiskegeln, Kinderspielen und Tanz.

Ereunde und Gönner des Klubs hierzu höflichst ein Der Vorstand. Bei ungünstiger Witterung: Unterhaltung mit Tanz im Saale.

Rorgen Sonntag, 21. Juni, nachm. 4 Uhr:

Großer Familien=Ausflug

Grbenheim (Saalban Giebermann) Grantfurter Sof, bafelbft Gefang, Zang und humor. Unterhaltung. Es labet boff. ein Der Borfiand.

Bom 25. Juni 1914 ab gelangen im Berfehrsburg, fowie am Eingang jum Kurbause Authausabonnementstarten für Ein-wohner für die zweite Sälfte des Kalenderjahres 1914 gemäß der bezügl. Bestimmungen zur Ausgabe.

Die Sauptkarte koftet 25 Wik., die Beikarte 10 Mik. einicht. Garderobegebühr.

Die Karten haben Gültigfeit vom Tage der Löfung ab. Auf Bunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung. Biesbaden, den 17. Juni 1914.

Das Verkehrsbüro.

Grosse

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Eingang: Parkstrasse 45, (bei den Kuranlagen). Eintritt frei. Sonntags nachmittags geschlossen,



au sgeführt von einem erfiffaffigen Ball-Drchefter, wosu erge benft einlabet

Tel. 3166

fr. und X. Wimmer.

DRedaille.



Gasthaus, Saalbau Zum Bären', Bierstadt,

Meuerbauter, 1000 Berfonen fassens ber Saal. if. Taugläche. — Sepa-rates Sälchen mit Pianino für Gefellschaften Jeden Conntag:

Große Tanzmusik.

Brima Speilen und Getrante. Rarl Friedrich, Befiber. Telephon 8770. Salteftelle der elettr. Babn Biesbabener Strafe

und Caalban "Zum Adler" Bierstadt. Größter Caal am Plate. Beden Conntag: Große Saugmufit,

ausgeführt von der Kavelle Mai. egelglatte Tangfläche. Peima Spei Es ladet freundlichst ein Luchw. Br Brima Greifen u. Getrante. Ludw. Britis, Bejige

Saalbau "Zur Rose" Bierstadt. Beden Conntag: Große Tangunfif, wogu freundt. Ph. Schiebener.

Salteftelle ber eleftrifden Babn: Rathaus.

Sajthaus "Zur Jujel", Biebrich a. Ih. Jeden Conntag von 4-12 Uhr: Tanz-Unterhaltung.

Es labet freundlichft ein Jafob Santer.

n nur erstklassigen Fabrikaten, liefert zu billigsten - Preisen unter Garantie für höchsten Druck —

J. L. Krieg Nachflg. (Gustav Markus)

# Abbruch

### Ede Friedrichstraße u. Schillerplat

But erhaltene Genfier, Turen, Gufboden, Linoleum, Defen, Mettlacher Platten, Treppen, Baus und Brennholz, 140 gm Pflafterfieine . berichiebene Greefcheiben , Brud-und Badfteine billig abjugeben. 4254

Raberes bei

With. Schreiner, Tiesban-Unternehmer, Bierstadt.

4254

216 1. Juli an ber Bauftelle.



### Bekanntmachung.

Mittwoch, den 24. ds. Mis., nachmittags foll in dem Diftrift Entenpfubl die Grasmuhung von drei Biefen von gufammen vier Morgen versteigert werden. Jufammenkunft nachmittags 5 Uhr am Kochdenkmal im bin-177/9

teren Rerotal, Biesbaben, ben 18. Juni 1914,

Der Magiftrat.

### Grasverkauf cherforflerei Wiesbaden

I. Mittwoch, den 24. Junt 1914: Die forstfiskalischen Biefen an ber Gischaucht und im Rabengrunde. Beginn 9 Uhr an ber Fischzucht.

II. Donnerstag, den 25. Juni: Die Wiesen im Mühlrob und im Resseltal. Beginn 10 Uhr am Mühlrob.

Am 6. Juli 1914, vormittags 10 Uhr wird an Gerichtsfielle, Zimmer Ar. 61. das Bohnbaus mit Hofraum bier. Wellris-ftraße Ar. 50, 2 Ar 60 Quadratmeter, gemeiner Bert 84 000 Mf., Eigentilimer: Cheleute Bädermeister Konrad Groß bier, awangs-weise versteigert.

Hoff Juni 1914.
Biesbaden, ben 16. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abteilung 9.

Am 29. Juni 1914, vormittags 11% Uhr wird an Gerichtsitelle, Jimmer Rummer 61, das Bohnbans bier. Bellristtraße 29,
awangsweise verkeigert. Die frühere in diesem Blatte ersolgte
Bekanntmachung wird dahim berichtigt, daß nicht die Ebeleute Birr Bilbelm Richel bier, sondern die Ebeleute Bilhelm Rödrig
und Katharina geborene dags, ieht Ebekrau Bilbelm Richel.
Eigentlimer dieses danfes sind.

Biesbaden, den 18. Juni 1914.
Rönigliches Amtsgericht, Abieilung 9.

Roniglides Amtegericht, Abicilung 9.

### Connenberger Rirdweih.

Die diesiabrige Kirchweib findet am 23. und 24. und die Racklirchweib am 30. August 1914 ftatt.
Die Bersteigerung der Pläbe aur Aufstellung der Schau- und sonstigen Buden erfolgt am Mittwoch, den 15. Juli 1914, nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle, beginnend am Gasthaus "aur Arone". Birfelbuden und sonstige Glückswiele werden nicht augelassen.

Bemertt wird, daß die hiefige Kirchweih von den naben Städten und Rachbarorten bisher einen ftarken Berkehr aufs auweisen hatte.

Connenberg bei Biesbaden, ben 24. Mars 1914. Der Bürgermeifter: Buchelt.

# Sturzflüge

finden am

aber in

Dotzheim

nicht statt die

her Kerb

Grosser Festplatz direkt am Bahnhof. Karussell, Buden, Preiskegeln, Tanzmusik.

Meinen w. Stammgästen, Freunden und Bekannten zur gefl. Kenntnisnahme, dass ich meine Wirtschaft heute Herrn Christian Gambichier übertragen habe. Inden ich für den ich für geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dieses und zur meinen Neddelson übertragen. auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und zeichne

Wiesbaden, den 19. Juni 1914.

Auf vorstehendes höflichst Bezug nehmend, halte ich mich der verehrlichen Nachbarschaft, allen werten Stammgästen, Freunden und Bekannten bestens empfohlen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das Geschäft in der bisherigen Weise bestens weiterzuführen.

Bekannt vorzüglicher Apfelwein aus der Kelterei Hess, ff. Bier. hell und dunkel, aus der Brauerei Henninger, Frankfurt a. M., Weine erster Firmen, Vereinszimmer.

Samstag und Sonntag: Grosses Schlachtfest,

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein Wiesbaden.

Telefon 6647.

Christian Gambiehler. "Zum Güterbahnhof", Frauensteiner Str. 3,

Peter Hess.

Königliche Schauspiele. Cambtog, 20. Juni, abends 7 Uhr: Der Graf von Luxemburg. Operette in 3 Aften von Dr. A. M. Billner und Rob. Bodongen. Minfe von Franz Lebar. In Esene gefort von Perru Ober-Regissent Medus. Renee, Graf von Lugendurg \*\*\* Fürft Bastl Bastlowitich

Derr Rebtopt Graftu Stafa Rofogom Armand Beiffard, Maler

herr herrmann Angele Dibier, Gangerin in ber Gropen Oper Grau Griebfelbi Grogen Oper Frau Friedfelbt Juliette Bermont Genu Gramer Gerget Mentichilof, Rotar

Derr Tering Borfdafterat herr Comibt Pelegrin, Munigipalbeamier

herr Benraud Anatole Caville, Berr Mafchet henry Boulanger, Charles Lavigne, herr Schneemeift Derr Beifel herr Rerfing (Maler.)

Gran Ramberger Sthome, Grt. 7 ambt Zurelie, Coralte, Amelie, (Modelle.) Brl. Arant

Derr Spieg Francois, Diener Baron Cullignac Derr Echafer Der Manager bes Granb-botel

Jules, Cherfeliner herr Gerharts James, Biftbon Grl. Clatre Schneiber Jules, Obertellner James, Asthou Hrl. Clatre Schneider Damen und Herren der Gefellschif, Waler, Robelle, Wasten, Diemer. 1. Aft: Aielter des Malers Brifand während des Karnevals. 2. Aft: Dret Monate höter im Palais der Sängerin Dibler. 3. Aft: Im Besti-balle des Bartfer Grand-Hotel. (Der der ihre Mr. 18 eine Gentlenung des

balle des Partfer Grand-Jotel. (Der britte Alt ift als Fortsenung des zweiten gedacht.) — Ort der Dand-lung: Parts. — Zeit: Gegenwart. \*\*\* Menee: Derr Frih Werner aus Bien als Gast. Russkalifche Leitung: Derr Brof. Mannstaedt. — Spielleitung: Derr Ober-Regissent Medus. Deforative Cinrichtung: Derr Rosidin.-Ober-Injeftor Schleim. Rostum. Ein-richtung: Derr Garderobe-Ober-Anrichtung: Berr Garberobe-Ober-In-Enbe 9.45 IIbr.

Sonniag, 21.: Oberon. Moniag, 22.: Brieg im Frieden. Dienstag, 23.: Die Fledermaus. Mittwech, 24.: Die Indin. Donnerstag, 25.: Pogmalton. Freitag, 26.: 1. Bolfbellmfiche Borftellung. Samstag, 27.: 2, Bollstitmliche Bor-

Sountag, 28.; Polenblut, Ptoning, 29.: 3. Bolfetfimliche Bor-

Residenz-Theater.

Samstag, 20. Juni, abends 7 Uhr: Gaftipiel des Trianon-Theaters in Berlin unter Leitung von hand Junfermann mit Julia Gerda in ber hauptrolle. Menheit!

Luftfptel in 4 Anfgligen v. Mouego-

Eon und Dancen. Bloger be Chantenap Dans Junfermann Ginette, feine Frau Julia Gerba Jules Rognette, beren Coufin Grib Spira

Montigup-Marlotte Menderly Lebius Marife, feine Fran Denife Rolland Olge Limburg Tanneron Mme. Grifolle Danit Stod 3ba Beiß res Lotte Spira-Andreien
Greie Rotddegg
cols Werner Dedmann
No Guftav Meperhofer
Ende gegen 9.30 11hr. Delores Subie:

Sonntag, 21.: Wenn Frauen reifen. Montag, 22.: Liebesbarometer. Dienbtag, 23.: Liebesbarometer. Mittwoch, 24.: Liebesbarometer.

### Kurtheater.

Cametag, 20. Juni, abende 8 Ufr: Goftfpici-Spfino bee Biener Befibeng-Enfembles. Direftion: Egon Breder und Sans Connenihal vom f. f. priv. Josef-ftäbter Theater in Wien.

Das lebte Abentener bes Sherlof Solmes. Original-Deteftin-Romobie in 4 Atten nach Canon Dople von Albert Bogenbard. Regie: Dans Connen-ibal.

1. Ali: Fenerlärm.
2. Ali: Ein unheimlicher Saft.
3. Alf: Im Berdrecherfeller.
4. Ali: Das Ende vom Lied.
Ende gegen 10.30 Uhr.

Conning, 21.: Das legte Abentener bes Sherlot Colmes, Montag, 22.: Co ein Filou. (Prem.) Dienstag, 28.: Go ein Gilon. Mittwoch. 24.: Seine Rammer. innafer. Donnerstag, 25 .: Die Moral der Grau Dulsta,

Freitag, 20.: Co ein Filou. Cambtog, 27.: Poter. (Premiere.) Countag, 28.: Poter.

### Auswärtige Theater.

Bereininte Stadttheater Frankfurt a. M. Opernhand. Cambiag, 20. Junt, abbs. 7.30 Uhr: Orphens und Enrybife.

Shaufpielhans. Samstag, 20. Juni, abends 8 Uhr:

Großh. Softheater Mannheim. Bambtag, 20, Juni, abbs. 7.30 Uhr: Des verwandelte Rombblant. — Romteffe Migit. — Der Mrgt feiner Ehre.

Brofit. Softheater Rarlerute. Cambiag, 30. Junt, abbs. 7.30 11br: Bunter Abeub.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbureau.) Sonntag, 21. Juni:

Vormittags 111/, Uhr: Konzert d. Städt.Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Was mein Gott will, gescheh allzeit, Choral

2. Ouverture zur Oper "Das Glöckchen des Eremiten" A. Maillart 3. Moment musikal

Frz. Schubert 4. Militär-Walzer E. Waldteufel 5. Fantasie aus der Oper G. Verdi Traviata" 6. Sounds of Peace, Marsch

Frz. v. Bion.
Nur bei geeign, Witterung:
Mall-coach-Ausflug
nachm. 3 Uhr ab Kurhaus.

Ab 4 Uhr nachmittags: Gartentest.

4 Uhr: Konzert. Stildtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouverture zur Oper "Die weisse Dame" A. Boleldieu

2. Auf der Lagune, Barcarole aus der Operette "Casanova" P. Lincke 3. Nachtzauber, Walzer Ch. Ancliffe
4. Auf der Wanderschaft, Potpourri H. Mannfred

5. Ouverture zu "LeichteKaval-F. v. Suppé 6. Aubade printanière P. Lacombe 7. Chor und Arietta aus der

Oper "Romeo und Julia" Ch. Gounod

8. Waldbua - Marsch M. Moosbrugger. Etwa 5½ Uhr: Ballonfahrt der Aëronautin Frl. Käthchen Paulus m. einem Riesenballon. Passagier-Anmeldungen an der Tageskasse. 6 Uhr: Militärkonzert.

Kapelle des 1. Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 (Oranien). Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister Henrich. 1. Perpetuum mobile, Marsch, Fr. v. Blon

2. Ouverture zur Oper "Raymond" A. Thomas Walters Preislied a. d. Op. "Die Meistersinger von Nürnberg" R. Wagner

Nürnberg" Fantasie aus der Oper "Der Bajuzzo" Leoncavallo 5. Weaner Mad'l, Walzer

6. Paraphrase über Kromers "Grüsse an die Heimat"

H. Nehl 7. Fidelitas, Potpourri C. Reckling

8. Automobil - Marsch aus der Operette "Die Dollarprin-zessin" Leo Fall. 8 Uhr: Konzert.

Städtisches Kurorchester Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. Siegesklänge, Marsch

Rob. Risch 2. Ouverture zur Oper "Die Hugenotten" G. Meyerbeer 3. Walzer aus der Operette "Die Dollarprinzessin" Leo Fall

4. Grosse Ballettmusik aus der Oper "Faust" Ch. Gounod 5. Zwei Lieder ohne Worte: Frühlingslied,

b) Spinnerlied 6. Ouverture zur Oper "Die lustigen Weiber v. Windsor" O. Nicolai

7. Finale aus der Oper "Die Regimentstochter"

G. Donizetti 8, Casanova-Marsch P. Lindce. 91/2 Uhr: Militärkonzert. Kapelle d. I. Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 (Oranien). Leitung: Herr Königl. Ober-musikmeister Henrich.

1. In Treue fest, Marsch 2. Ouverture zu d. Trauerspiel "Egmont" L.v. Beethoven 3. Seemanns Los Martell Posaune-Solo: Herr Bischel 4. Ein Immortellenkranz auf

das Grab Lortzings Rosenkranz 5. Estudiantina-Walzer

E. Waldteufel 6. Fantasie aus der Oper "Die Meistersinger v. Nürnberg\* R. Wagner

7. Original-Cavatine Hasselmann Trompete-Solo: Herr Müller 8. Potpourri aus der Operette "Prinz Methusalem" Joh. Strauss.

Etwa 9 Uhr: Grosses Feuerwerk Leuchtfontäne, Scheinwerfer.

Tagesfestkarte: 2 Mk.; Vorzugskarte für Abonnenten u. Kurtaxkarten-Inhaber: 1 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. -Abonnements-, Kurtax- und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche der Wandelhalle u, des Kurgartens nur bis 2 Uhr nachmittags.

Montag, 22. Juni: Vormittags 11 Uhr:

Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Ouverture zur Oper "Der schwarze Domino" D. F. Auber

2. Loreley-Paraphrase P. Neswadba Am schönen Rhein gedenk ich dein, Walzer Kéler Béla 4. Kuyawiak-Mazurka

A. Wieniawski 5. Potpourri aus der Operette Die Fledermaus\*

Joh. Strauss 6. Einzug der Gladlatoren, Marsch J. Fucik.

bei geeign. Witterung: Mail-coach-Ausflug nachm. 3 Uhr ab Kurhaus. Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouverture F. Mendelssohn

2. Preghiera 3. Impromptu, C-moll F. Schubert 4. Drei spanische Tänze

M. Moszkowski Künstlerleben, Walzer Joh. Strauss

6. Ballettmusik aus "Sylvia" L. Delibes 7. Krönungsmarsch aus d. Oper "Der Prophet" G.Meyerbeer

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Fest-Ouverture A. Lortzing Valse brillante F. Chopin
 Zug der Frauen zum Münster
 aus der Oper "Lohengrin"
 Rich. Wagner

4. Grosse Ballettmusik aus der Oper "Faust" Ch. Gounod Variationen aus dem A-dur-5. Variationen aus den Quartett L. v. Beethoven 6. Fantasie aus d. Oper "Alda" G. Verdi

7. Galop chromatique F. Liszt.

Wiesbad. Lichtspiel-Theater Ges. m. b. H. Spielplan v. 20, -22, Juni.

> Kinephon Taunusstrasse 1.

Henny Porten Bergnacht

Schauspiel in 3 Akten. Aus der Zeit des Tiroler Bauernaufstandes 1809. Schnellzug Nr. 115

Drama in 3 Akten. Ort der Handlung: Auf der Eisenbahnstrecke zwischen Livorno u. Pisa.

> Edison Rheinstrasse 47.

Monopolfilm!

Die Standuhr Sensationelles Drama in 3 Akten.

In den Hauptrollen: Beatrice Altenhofer und Emil Wittig.

Ihr Bild blieb unvergessen Ergreifendes Drama. \*

Spielplan v, 20,-23. Juni:

Biophon Wilhelmstrasse 8 und American Biograph Schwalbacher Strasse 57

WandaTreumann und Viggo Larsen als Trägerder Hauptrollen

Maison Fifi. Lustspiel in 3 Akten von zwerchfell erschütternder

Komik, An des Daseins Grenze.

Ergreifendes Drama in 3 Akten. In sämtlichen Theatern: humorist. Einlagen

fof Saleiersbad Boltgrant. i. Dbw. Ibealer Landaufenthalt, Greiluftb. Broip. b. D. Bobm. ss.:

Günstige Gelegenheit billigem Einkauf!

Für Damen:

reiswerte Damen-Halbschuhe mit Derbyschnitt und Lack 2.98

lmit. Chevreaux-Halbschuhe Derbyschnitt und Lackkappe 4.95

Eleg. braune Damen-Halbschuhe mit Lackkappe moderne Form per Paar Mk. 5.50 Echt Chevreaux-Schnürstielel

Derbyschnitt, mederne Form 5.95

Preiswerte Box-Schnürstlefel mit Lackkappe und Derby-schnitt . . . . . per Paar M. 7.50 Herren:

Preisw. imit. Chevreaux-Herren Hakenstiefel Derby Lackkappe 5.95 Ausnahmepreis . . .

Starke Rollbox-Hakenstiefel Lackkappe mit Derby moderne Form per Pasr Mk. 7.50

Braun echt Chevr.-Hackenstiefel Derby moderne Form per Paar Mk. 7.50

Extra starke Box-Hakenstiefel mit Doppelsohle moderne Form per Paar Mk. 9.90

Elegante Hakenstiefel mit Lackkappe, Derbyschnitt 8.95 Garantie für jedes Paar Mk. 8.95

Altschillers Preiswerte Herren- und Damenstiefel mit Derby, mit und ohne Lackkappe, allerneueste moderne Formen, in verschiedenen Lederarten . . . . . Panr

Grosse Auswahl in Kinder-Stiefeln zu billigen Preisen.

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeulschlands. 36 eigene Filialen.

Rier

von alters her das naturreine Nationalgetränk der Deutschen ist hergestellt nur aus Malz, Hopfen, Hefe u. Wasser, Gesundheit fördernd und mit Recht genannt:

Flüssiges Brot

法规则 医乳球性 医医氏性 医皮肤 医皮肤 经过的 医皮肤 经现代 医皮肤 经现代 医皮肤 经现代 医皮肤 经

Morgen Sonning: mst Militär-Konzert der Kapelle des Füs.-Regts

von Gersdorff (Kurhess.) Nr.80, unt. Leitungiires Obermusikmeisters E. Gottschalk. Anfang 4 Uhr. - Eintritt 20 Pfg.

Sommerfrische Esch im Taunus

1 Stunde von Babnitation 3ditein, berrlide Lage, bidit am Balbe. Bolle Benfion von Mt. 3.— an. Der Aurverein.

Ausfdjuk - Bigarren Onalitativ bas Befte. 10 Stud 55 u. 10 Stud 75 Big.

Schneiders Big. - Spezialgeichaft Sellmundftrage 84. 4122

Fahrrad gestohlen! Salbrenner, Marfe Sammonia, Rr. 318665, ichwarzer Rabmen-bau, ichwarze Belgen. Bieder-bringer 10 Marf Belohnung. Rebler, Bellribitt. 59, Blumen-gelchäft. Bum 1. Juli er. ein Edreiber-Raifer-Griebrich-Ring 10, B.

332 - Jede Fran - Zni gebrauche in besond, Fällen nein viel empfohlenes Mittel 31 3.50 und M 5.50. sand geg. Nachn. überall hin. Medizin Drogerie Heh. Becatius Barlin, Schönhauser Allee 134b.

Bohnenftangen 60's au haben felbir. 18. Tel. 2345.

Mittagstild Lucy of Schulgert 4210 S. Gröninget Trauer: Hüte u. =5 chleier in reider und ge-biegener Auswahl Moolf Hoerwer Hadi-

3nb.: Berth. gabr

Biesbaden, B.

Anertaunt vorgitalidet gel



Boar 6.75, 5.90, 4.90, 4.50, 3.90, 3.50, Breiswerte Leder-Sandalen 21-24 25-26 27-30 31-35 36-42 1.75 1.95 2.25 2.50 2.95 Segeliuchichnurichube Größe 23/35 98 A

Laftingmorgenfchube für Damen 95 3 Schuhgeichäfte, Bleichftr. 11. Wellrihftr. 26.